ZhongDe Waste Technology AG

Geschäftsbericht 2010

Clean Technology for the Future

ZDWT

Überblick Konzernkennzahlen

in T€	2010	2009	Veränderung %
Operatives Ergebnis			
Auftragseingang[1]	25.438	109.311	-76,7
Auftragsbestand[2]	157.758	151.156	4,4
Umsatzerlöse	33.396	40.199	-16,9
Bruttoergebnis	7.387	15.033	-50,9
Bruttoergebnismarge	22 %	37 %	-40,8
Umsatzkosten	26.008	25.166	3,3
EBITDA	1.449	8.379	-82,7
EBITDA-Marge	4 %	21 %	-17 PP
EBIT	924	8.018	-88,5
EBIT-Marge	3 %	20 %	-17 PP
Nettoergebnis	-881	5.713	-
Nettoergebnismarge	-3 %	14 %	-17 PP
Ergebnis je Aktie	-0,07	0,44	-
Cashflow			
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-24.722	16.440	-
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	1.989	-21.231	-
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	8.379	-4.358	-
Bilanzangaben			
Bilanzsumme	168.571	142.178	18,6
Sachanlagen	1.584	1.387	14,2
Nettoumlaufvermögen[3]	107.400	108.266	-0,8
Liquide Mittel	106.476	111.899	-4,8
Langfristige Verbindlichkeiten	12.749	593	> 100,0
Eigenkapital	135.608	125.094	8,4
Mitarbeiterzahl (Stand 31. Dezember 2010)	405	375	7,9

[1] Die Umrechnung erfolgte zum Durchschnittskurs 2010.
[2] Die Umrechnung erfolgte zum Stichtagskurs zum 31.12.2010.
[3] Kurzfristiges Umlaufvermögen – kurzfristige Verbindlichkeiten.

Unternehmensprofil

Als Generalunternehmer von EPC-Projekten sind wir verantwortlich für Entwurf, Beschaffung, Konstruktion und Installation der zirkulierenden Wirbelschicht.

Als Investor von BOT-Projekten betreiben wir auch Energy-from-Waste-Müllverbrennungsanlagen, in denen Hausmüll, klinische und industrielle einschließlich gefährlicher Abfälle entsorgt werden.

Inhaltsverzeichnis

2 ZhongDe auf einen Blick
3 Mission Statement
4 Das Geschäftsmodell von ZhongDe
9 An unsere Aktionäre
10 Brief an die Aktionäre
14 Bericht des Aufsichtsrats
18 ZhongDe-Aktie

21 Konzernlagebericht
22 Gesamtwirtschaftliches Umfeld
23 Finanzielle Entwicklung
24 Operative Geschäftsentwicklung
25 Auftragslage
27 Bilanzübersicht
27 Finanz- und Liquiditätslage
28 Zusammenfassung der aktuellen wirtschaftlichen Lage
28 Mitarbeiter
28 Forschung und Entwicklung
28 Grundsätze und Zielsetzungen des Finanzmanagements
29 Erklärung zur Unternehmensführung
33 Beschreibung der Merkmale des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess nach § 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB
34 Risikobericht
37 Unternehmensstrategie
38 Unternehmensführung und -steuerung
38 Vergütungsbericht
39 Angaben gemäß §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB
40 Ereignisse nach Abschluss des Geschäftsjahres
41 Ausblick

43 Konzernjahresabschluss
44 Konzernbilanz
46 Konzern-Kapitalflussrechnung
48 Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
49 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
50 Konzern-Eigenkapital-veränderungsrechnung
51 Konzernanhang

102 Zusätzliche Informationen
102 Glossar
104 Ansprechpartner
104 Impressum
Finanzkalender

ZDWT

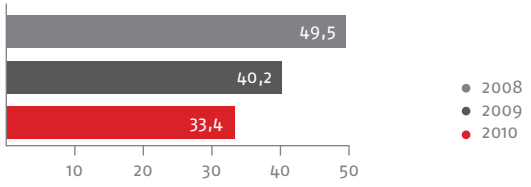
ZhongDe auf einen Blick

Aktionärsstruktur

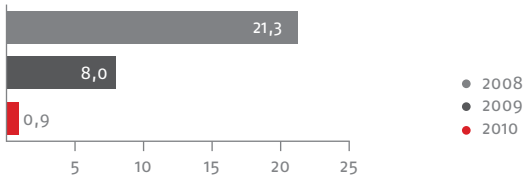
- 50,8 % Zefeng Chen
- 37,8 % Streubesitz
- 8,3 % 9998 Holding Ltd.
- 3,1 % eigene Aktien (Treasury-Aktien)*

* Zum 28. April 2011.

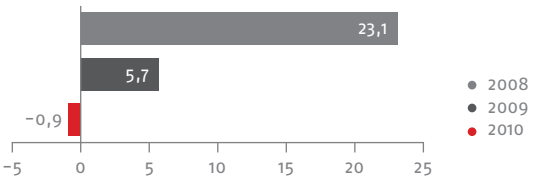
Umsatzerlöse in Mio. €



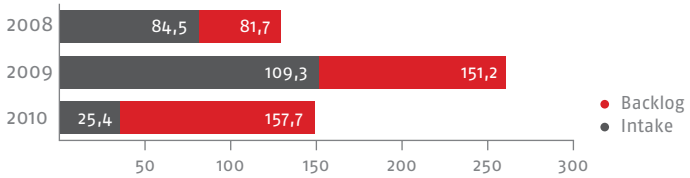
EBIT in Mio. €



Nettoergebnis in Mio. €



Aufträge in Mio. €



- Große Energy-from-Waste-Projekte
- Forschungs- und Entwicklungszentrum sowie Produktionsstätte in Beijing
- Fuzhou-Produktionsstätte

Mission Statement

Wir haben im Jahr 2009 erfolgreich einen Strategiewechsel von einem Hersteller kleiner bis mittelgroßer Müllverbrennungsanlagen hin zu einem breit ausgerichteten Generalunternehmer für große Verbrennungsanlagen zur Energiegewinnung im Rahmen von EPC- und BOT-Projekten vollzogen. In den Jahren 2010 und 2011 konzentrieren wir uns nun auf die Standardisierung der EPC- und BOT-Projekte für Müllverbrennungsanlagen.

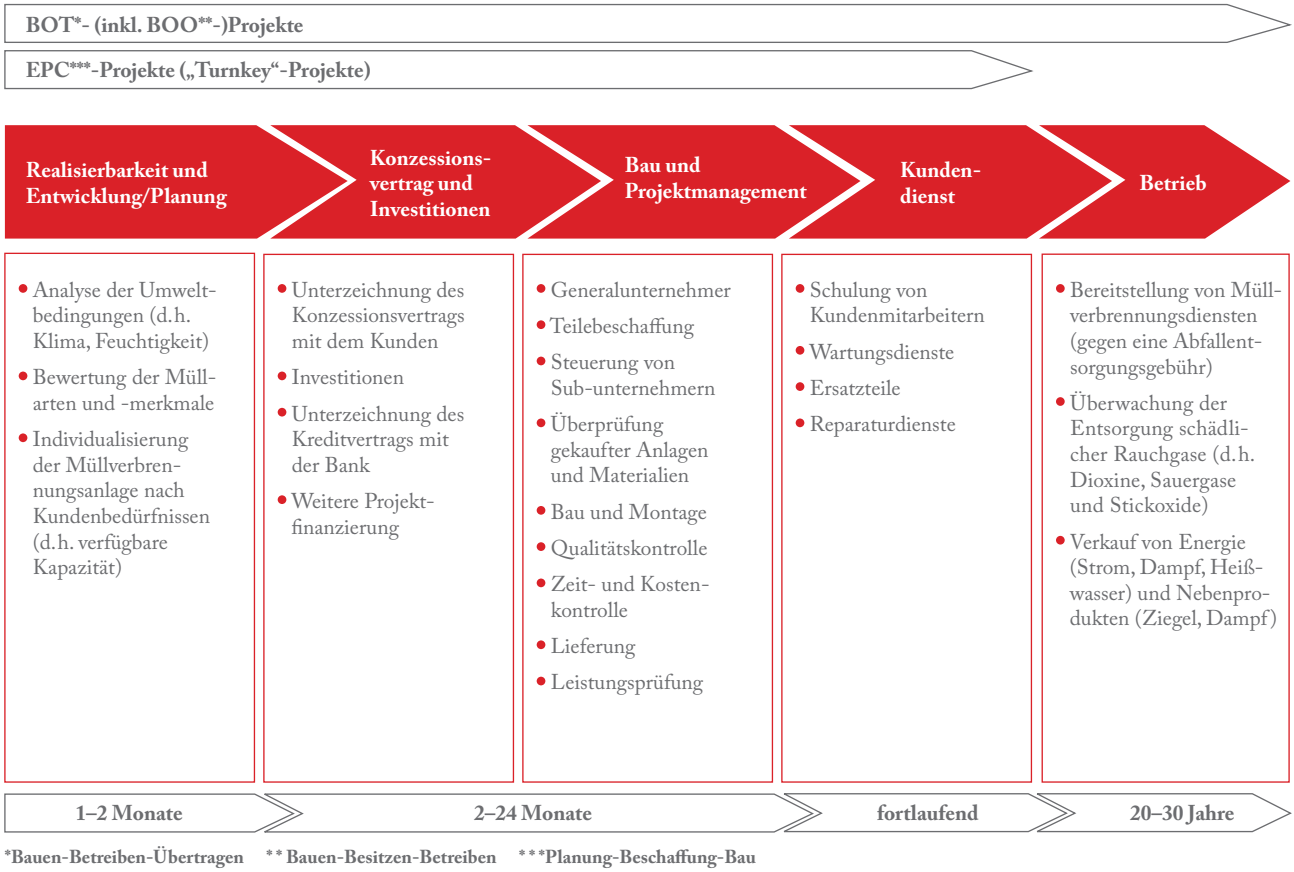
Das umweltfreundliche Wachstum trug sehr viel zur Entwicklung Chinas zur zweitgrößten Volkswirtschaft gemessen am BIP bei. In einem Land mit zweistelligem Wachstum, Wirtschaftspotenzial und einer Regierung, die sich für nachhaltiges Wirtschaften einsetzt, befindet sich die ZhongDe Gruppe mit ihren Projekten genau am richtigen Ort.

Nach zweijährigen Gesprächen über Energy-from-Waste-Müllverbrennungsanlagen unterstützt der Staat nun die Müllverbrennung als eine Maßnahme des Umweltschutzes und der Förderung erneuerbarer Energien.

Das Geschäftsmodell von ZhongDe

(= europäische Technologie + chinesische Preise)

Investor (BOT)/Generalunternehmer (EPC)/Betreiber von Müllverbrennungsanlagen



*Bauen-Betreiben-Übertragen ** Bauen-Besitzen-Betreiben ***Planung-Beschaffung-Bau

Das Geschäftsmodell von ZhongDe ist vor allem durch das Mission Statement des Unternehmens geprägt: „Deutsche Technologie zu einem chinesischen Preis." Wir sind ein Generalunternehmer für Müllverbrennungsanlagen zur Energiegewinnung (Energy-from-Waste) in großen EPC-Projekten und investieren in BOT-Projekte. Ebenso betreiben wir Energy-from-Waste-Müllverbrennungsanlagen.

Die ZhongDe Gruppe hat 2009 ihren Strategiewechsel von kleinen Verbrennungsanlagen hin zu großen EPC- und BOT-Projekten für Energy-from-Waste-Müllverbrennungsanlagen erfolgreich abgeschlossen. Auch wenn ZhongDe noch immer Müllverbrennungsanlagen oder andere hochwertige Ersatzteile und Geräte zur Müllentsorgung herstellt, so bilden sie 2010 nicht mehr das Hauptgeschäft von ZhongDe. Im Vergleich zu 2009 hat sich die ZhongDe Gruppe 2010 stärker auf BOT-Projekte konzentriert, zu denen Vertrieb und Marketing, die Bereiche Finanzierung und Investitionen sowie die Standardisierung und betriebliche Planung dieser Projekte gehören. Die Gründe für diesen weiteren Strategiewechsel im Jahr 2010 waren folgende:

- Die Nachfrage nach BOT-Projekten in China ist immer noch im Wachstum begriffen.
- BOT-Projekte decken im Gegensatz zu EPC-Projekten (vier Phasen) die gesamte Wertschöpfungskette bei der Energiegewinnung aus Müll ab (fünf Phasen). Der Liquiditätsbedarf bei Investitionen in BOT-Projekte ist größer. Aus diesem Grund hat ZhongDe 2010 damit begonnen, zur Finanzierung der Projekte Kredit- und Leasingvereinbarungen mit Banken und anderen Finanzinstitutionen zu unterzeichnen. Aus demselben Grund hat ZhongDe im September 2010 für den OTC-Aktienmarkt in New York American Depository Receipts (ADR) ausgegeben. Mit dem Abschluss einiger BOT- und EPC-Projekte in den Jahren 2011 und 2012 werden sich die Umsatzerlöse und Gewinne in den Abschlüssen von ZhongDe niederschlagen und die Aktienkurse auf ein Niveau steigen, das der tatsächlichen Stärke von ZhongDe entspricht.
- Mit dem Erfolg des Datong-Projektes hat ZhongDe seine Managementqualitäten in EPC-Projekten (auch als schlüsselfertige Projekte bezeichnet) unter Beweis gestellt. Die Managementfähigkeiten in BOT-Projekten werden bei dem Feicheng-Projekt unter Beweis gestellt, das im Dezember 2010 abgeschlossen wurde und sich nun im Testbetrieb befindet. Weitere drei BOT-Projekte (Zhoukou, Xianning und Kunming) sollen 2011 fertiggestellt werden. Die Standardisierung von BOT-Methoden ist wichtig, um die Managementfähigkeiten von ZhongDe bei BOT-Projekten zu stärken.

Die Abbildung des neuen Geschäftsmodells auf Seite 4 zeigt, dass ZhongDe mit seinem Standardgeschäft in Form von BOT-Projekten die gesamte Wertschöpfungskette bei der Energiegewinnung aus Müll abdeckt:

1) Machbarkeit und Entwicklung/technische Planung
2) Konzessionsvertrag und Investition
3) Bau- und Projektmanagement
4) After-Sales-Services
5) Betrieb

BOT steht für „Build, Operate, Transfer".

Zur ersten BOT-Phase gehören die Machbarkeitsanalyse und die Entwicklung/technische Planung.

Diese Phase nimmt einen oder zwei Monate in Anspruch, in denen ZhongDe die Umweltbedingungen analysiert (d. h. Klima, Feuchtigkeit) und die Arten und Eigenschaften des Mülls bewertet, um den Entwurf der Energy-from-Waste-Müllverbrennungsanlage den Bedürfnissen des Kunden anzupassen (d. h. Kapazität der Müllentsorgung).

Zur zweiten BOT-Phase gehören der Konzessionsvertrag und die Investition.

Nach eingehenden Gesprächen und Verhandlungen unterzeichnet ZhongDe mit dem Kunden einen Konzessionsvertrag und investiert Eigenkapital in seine Projektgesellschaft. Gleichzeitig handelt ZhongDe mit einem Kreditinstitut einen Kredit zur Sicherung des Projektes aus. Leasing ist ebenfalls eine Möglichkeit der Projektfinanzierung.

Zur dritten BOT-Phase gehören das Bau- und Projektmanagement.

ZhongDe tritt als Generalunternehmer und gegenüber einigen Subunternehmern als Lieferant von Bauteilen auf. ZhongDe überwacht die Subunternehmen und prüft die von den Subunternehmen erworbenen Geräte und Materialien. ZhongDe beginnt mit dem Bau der Anlage und montiert die Anlage vor Ort. Das Projektmanagement von ZhongDe umfasst Qualitätskontrollen, Zeit- und Budgetkontrollen, termingerechte Übergabe der Energy-from-Waste-Verbrennungsanlage an den Eigentümer sowie eine Funktionsprüfung.

Die zweite und dritte Phase beanspruchen etwa 24 Monate.

Die vierte BOT-Phase beinhaltet die After-Sales-Services.

Dazu gehört die Ausbildung der Mitarbeiter des Kunden sowie Wartung und Instandhaltung mit Ersatzteilversorgung.

Zur fünften BOT-Phase gehört der Betrieb.

ZhongDe betreibt die Anlage und bietet Energy-from-Waste-Services im Austausch für Müllgebühren, überwacht und reinigt gefährliche Abgase (d. h. Dioxine, Sauergase und Stickoxide). ZhongDe erzielt darüber hinaus Umsatzerlöse aus dem Verkauf der Energie (Strom, Dampf, Heißwasser) und anderen Nebenprodukten (Ziegelsteine).

Abhängig von der Konzessionsvereinbarung umfasst die Betriebsdauer zwischen 20 und 30 Jahre. Das Eigentum an der Energy-from-Waste-Anlage geht danach an die städtischen Behörden über.

Die EPC-Projekte von ZhongDe decken nur die ersten vier Phasen der Wertschöpfungskette ab.

EPC steht für Engineering, Procurement, Construction. Manchmal werden EPC-Projekte auch als schlüsselfertige Projekte bezeichnet. Im Gegensatz zu BOT-Projekten beinhalten EPC-Projekte keine Investitionen und keinen Betrieb. Die Energy-from-Waste-Anlage wird nach Abschluss der Bauarbeiten zum Betrieb an den Eigentümer übergeben.

€ 157,8 Mio.

beträgt der Auftragsbestand im Jahr 2010. Umweltfreundliche Industrien werden auch in den kommenden Jahren in China noch stärker gefördert.

An unsere Aktionäre

10 Brief an die Aktionäre
14 Bericht des Aufsichtsrats
18 ZhongDe-Aktie

Brief an die Aktionäre

Sehr verehrte Aktionärinnen,
sehr verehrte Aktionäre,

im Rückblick blieben 2010 die weltweiten Finanz- und Wirtschaftssysteme stabil. Die im Jahr 2009 ergriffenen Maßnahmen zur Belebung der Konjunktur sicherten das Wachstum, hinterließen aber auch negative Einflüsse. Die chinesische Regierung war bemüht, eine überhitzte Wirtschaft durch Einflussnahme auf die Immobilienpreise und die Beruhigung der Inflation abzukühlen.

Dennoch konnte die chinesische Wirtschaft einen BIP-Zuwachs von 10,3 % verzeichnen. Infolgedessen wurde China nicht nur der weltweit größte Exporteur, sondern auch die Volkswirtschaft mit dem zweitgrößten BIP. China überholte damit Japan und liegt nun direkt hinter den USA. Das Geschäftsjahr 2010 verdeutlicht unseren finanziellen und strategischen Fortschritt. Seit dem erfolgreichen strategischen Wandel und dem Umzug der Hauptverwaltung nach Beijing in den Jahren 2009 und 2010 haben wir die Kontaktmöglichkeiten zu Entscheidungsträgern, die Talentschmieden sowie die Spitzentechnologien in der Hauptstadt genutzt, um unsere Wettbewerbsfähigkeit weiterzuentwickeln.

Strategie

Die ZhongDe Gruppe hat erfolgreich den strategischen Wandel von der Produktion und dem Vertrieb kleiner und mittelgroßer Verbrennungsanlagen hin zu EPC- und BOT-Projekten für Müllverbrennungsanlagen (Energy-from-Waste) vollzogen. Auch wenn ZhongDe noch immer Müllverbrennungsanlagen herstellt, so bildeten sie 2010 nicht mehr das Hauptgeschäft von ZhongDe. Im Vergleich zum Jahr 2009 hat sich die ZhongDe Gruppe 2010 stärker auf BOT-Projekte konzentriert und damit auf die Nachfrageveränderungen im chinesischen Markt reagiert. Die Verlagerung des Schwerpunktes bezog sich nicht nur auf Vertrieb und Marketing, sondern auch auf die Bereiche Finanzierung und BOT-Investitionen, Standardisierung von BOT-Projekten und betrieblichen Planungen.

Zefeng Chen, Vorsitzender des Vorstands (CEO)

William Jiuhua Wang, Finanzvorstand (CFO)

Ein solcher Strategiewandel erfordert auch eine neue Finanzierungsstrategie, um mehr Mittel für die Investitionen in BOT-Projekte zu erhalten. ZhongDe hat 2010 damit begonnen, zur Finanzierung der Projekte Kredit- und Leasingvereinbarungen mit Banken und anderen Finanzinstitutionen zu unterzeichnen. Aus diesem Grund hat ZhongDe im September 2010 für den OTC-Aktienmarkt in New York American Depository Receipts (ADR) ausgegeben. Für das Jahr 2011 sind nach unserem Zeitplan mehr Fertigstellungen von BOT- und EPC-Projekten geplant, die aufgrund der Percentage-of-Completion-Methode in den Abschlüssen von ZhongDe zu höheren Umsätzen führen werden. Entsprechend der neuen Finanzierungsstrategie wird ZhongDe neue Aktien bzw. ADR ausgeben, um Kapital für weitere Investitionen in BOT-Projekte zu erhalten. In Vorbereitung auf die neue Finanzierungsstrategie hat ZhongDe, zusätzlich zu den Roadshows auf dem europäischen Kapitalmarkt, auch in den USA und Hongkong mit Roadshows begonnen.

Finanzielle Entwicklung

Der Auftragsbestand des Konzerns wuchs im Berichtsjahr auf € 157,8 Mio. Die Umsatzerlöse des Konzerns gingen im Geschäftsjahr 2010 im Vergleich zum Vorjahr um 17,0 % auf € 33,4 Mio. zurück. Die Kostenreduzierung bei dem Datong-Projekt in Höhe von € 1,2 Mio. erhöhte die Bruttoergebnisquote von 24,4 % auf 26,6 % und bestätigt, dass die Standardmarge von 25 % für das Bruttoergebnis aller Projekte für Verbrennungsanlagen angemessen ist. Das Bruttoergebnis belief sich auf € 7,4 Mio., während das Nettoergebnis € -0,9 Mio. erreichte. Die Bilanzsumme wuchs um 18,6 % auf € 168,6 Mio., während das Eigenkapital um 8,4 % auf € 135,6 Mio. anstieg. Die Liquiditätslage war trotz der Investitionen in den Bau von sechs Verbrennungsanlagen sehr stabil und betrug € 106,5 Mio. Wir schlagen die Ausschüttung einer Dividende von € 0,15 pro Aktie an unsere Aktionäre vor, die auf der Hauptversammlung im Juni 2011 genehmigt werden muss.

Produkte und Technologie

ZhongDe und die Tsinghua University starteten 2010 gemeinsam ihr Forschungsprogramm für Postdoktoranden, das Unternehmen bindet dadurch Technologien und Talente ein, die seine Wettbewerbsposition deutlich verbessern. Ein Postdoktorand arbeitete 2010 als Forscher in diesem Programm. ZhongDe plant, 2011 zwei neue Postdoktorandenstellen auszuschreiben.

BOT- und EPC-Projekte

ZhongDe Waste Technology AG konnte sich einige wichtige Projekte sichern und hat damit einen großen Schritt in Richtung Ausweitung des Geschäfts und zur Steigerung des Einflusses in der Branche getätigt. Das erste EPC-Projekt von ZhongDe in Datong wurde termingerecht und qualitativ hochwertig fertiggestellt. Im September 2010 sendete der Fernsehsender Central China TV (CCTV) ein Sonderprogramm, in dem gezeigt wurde, dass die Abgasemissionen der Anlage in Datong nicht nur dem chinesischen Standard, sondern auch einigen EU-Standards (z. B.

Dioxinausstoß) entsprechen. Dieses Programm stärkte das Image von ZhongDe im Management von EPC-Projekten in China. Nach dem Fernsehbeitrag besuchten viele Regierungsbeamte aus lokalen und zentralen Behörden Datong und diskutierten die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit mit ZhongDe. Ende 2010 wurde das Feicheng-Projekt abgeschlossen und nahm den Testbetrieb auf. Darüber hinaus werden nach unserem aktualisierten Plan 2011 zwei Projekte abgeschlossen und drei weitere folgen in 2012. Aus diesem Grund erwartet das Geschäftsleitungsteam für 2011 und 2012 deutlich höhere Umsätze. Zwei neue Projekte befinden sich bereits bei ZhongDe im Genehmigungsprozess. Das Geschäftsleitungsteam ist zuversichtlich, dass ZhongDe weiterhin von dem enormen Potenzial des chinesischen und internationalen Marktes für Verbrennungsanlagen profitieren und damit Werte für das Unternehmen schaffen kann.

Ausblick

Wenn wir auf das Jahr 2011 blicken, freuen wir uns über die Entwicklungsaussichten bei Energy-from-Waste-Müllverbrennungsanlagen und gehen davon aus, dass wir auch künftig von den günstigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für umweltfreundliche Müllentsorgung und der wachsenden Nachfrage nach Verbrennungsanlagen profitieren werden. Die Billigung des neuen Fünfjahresplans in China wird erhebliche Auswirkungen auf das Wachstum des BIP in China haben. Andererseits wird die chinesische Regierung die umweltfreundlichen Industrien sehr viel stärker fördern, um das schnelle Wachstum und die Beschäftigungsquote beizubehalten. Der neue Fünfjahresplan wird insbesondere die Errichtung von Energy-from-Waste Anlagen in China beschleunigen. Im Geschäftsjahr 2011 wird die strategische Position des Unternehmens für das nächste Jahrzehnt festgelegt. Wir verfügen über die Finanzkraft und die Expertise, um von dieser Position zu profitieren und Shareholder Value zu schaffen.

Danksagungen

Ein herzlicher Dank geht an alle unsere engagierten Mitarbeiter und wir danken unseren Kunden, Aktionären und Geschäftspartnern aufrichtig. Wir freuen uns darauf, die Beziehungen mit Ihnen allen fortzuführen, während das Wachstum von ZhongDe im neuen Jahrzehnt neue Dimensionen erreichen wird.

Beijing, 27. April 2011

Zefeng Chen
Vorsitzender des Vorstands (CEO)

William Jiuhua Wang
Finanzvorstand (CFO)

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

in diesem Bericht legt der Aufsichtsrat Rechenschaft ab über seine Arbeit im Geschäftsjahr 2010. Zentrale Themen der Aufsichtsratsarbeit und der Erörterungen mit dem Vorstand waren die Geschäftsentwicklung der ZhongDe Waste Technology AG und ihrer verbundenen Unternehmen (die **„ZhongDe Gruppe“**), die Entwicklung der Projekte, das rechtliche und wirtschaftliche Umfeld in der Volksrepublik China bezüglich der Müllentsorgungssysteme einschließlich der staatlichen Investitionen in Müllverbrennungsanlagen sowie organisatorische Maßnahmen zur Optimierung der Struktur der ZhongDe Gruppe.

Überwachung und Zusammenarbeit mit dem Vorstand

In Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen, der Satzung, den Geschäftsordnungen für Vorstand und Aufsichtsrat sowie dem Deutschen Corporate Governance Kodex hat der Aufsichtsrat seine Überwachungs-, Beobachtungs- und Beratungsfunktion mit großer Sorgfalt ausgeführt und daher den Vorstand während des Geschäftsjahres 2010 eingehend kontrolliert und beraten.

Dem Aufsichtsrat wurde vom Vorstand regelmäßig Bericht erstattet. Die regelmäßigen Berichte wurden schriftlich erstellt. Neben diesen schriftlichen Berichten erteilte der Vorstand dem Aufsichtsrat mündliche Informationen. Die schriftlichen und mündlichen Berichte beinhalteten aktuelle und komprimierte Informationen über alle Angelegenheiten von besonderer Bedeutung für die ZhongDe Gruppe, insbesondere die Geschäftsentwicklung, den Auftragseingang, die Profitabilität, den Kapitalfluss, wesentliche Projekte sowie neue wirtschaftliche und rechtliche Entwicklungen in China. Die wesentlichen Aspekte der Strategie der ZhongDe Gruppe wurden regelmäßig zwischen dem Aufsichtsrat und dem Vorstand diskutiert. Darüber hinaus wurden sämtliche Ereignisse und Entwicklungen mit besonderer Bedeutung für die ZhongDe Gruppe auf der Grundlage von Berichten, die dem Aufsichtsrat vom Vorstand übermittelt wurden, im Aufsichtsrat diskutiert. Der Aufsichtsrat befasste sich außerdem zusammen mit dem Vorstand im Detail mit der Strategie der ZhongDe Gruppe.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats stand in regelmäßigem Kontakt zum Vorstand, um Informationen auszutauschen.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2010 trat der Aufsichtsrat zu vier ordentlichen Sitzungen in Hongkong, Hamburg, Shanghai und Peking zusammen. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands nahmen an diesen ordentlichen Sitzungen teil. Daneben fand am 29. April 2010 eine außerordentliche Sitzung des Aufsichtsrats im Wege einer Telefonkonferenz statt, in der der Einzelabschluss und der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2010 gebilligt wurden.

Auf jeder vierteljährlich stattfindenden Sitzung berichtete der Vorstand dem Aufsichtsrat über die finanzielle und wirtschaftliche Situation der Gesellschaft, die neusten Entwicklungen, die beabsichtigte Geschäftspolitik und Unternehmensplanung sowie über die Profitabilität der Gesellschaft und über Projekte von besonderer Bedeutung für die Profitabilität der Gesellschaft. Auf jeder Sitzung des Aufsichtsrats stellte der Vorstand seine Planungen für die weitere wirtschaftliche Entwicklung vor. Weiterhin diskutierten Vorstand und Aufsichtsrat regelmäßig die kurz- und mittelfristige Strategie der Gesellschaft.

Der Aufsichtsrat nutzte diese quartalsweisen Sitzungen, um den Vorstand eingehend nach der Strategie der Gesellschaft und Entwicklung zu befragen sowie den Vorstand hierbei zu beraten. Hinsichtlich der Geschäfte, die der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, standen die Mitglieder des Vorstands für weitere Fragen und Erläuterungen zur Verfügung.

Zentrale Themen der vierteljährlichen Aufsichtsratssitzungen im Jahr 2010 waren im Wesentlichen folgende:

Auf der ordentlichen Aufsichtsratssitzung am **24. März 2010 in Hongkong** wurden die aktuelle Geschäftsentwicklung und der Status von zwei neuen EPC-Projekten und einem geplanten BOT-Projekt diskutiert. Weitere Themen betrafen die Fertigstellung des Jahres- und Konzernabschlusses und das interne Risiko- und Kontrollmanagement der ZhongDe Gruppe.

In der **außerordentlichen Aufsichtsratssitzung vom 29. April 2010**, die im Wege einer Telefonkonferenz abgehalten wurde, bildeten die Erörterung und Billigung des Einzelabschlusses der Gesellschaft und des Konzernabschlusses der ZhongDe Gruppe zum 31. Dezember 2009 den Schwerpunkt. Der Vorstand und der Abschlussprüfer des Einzel- und des Konzernabschlusses nahmen an der Sitzung teil und standen für Fragen und Anmerkungen der Mitglieder des Aufsichtsrats zur Verfügung. Ferner billigte der Aufsichtsrat den Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinns. Daneben wurde die Tagesordnung der nächsten Hauptversammlung erörtert.

Die ordentliche Aufsichtsratssitzung am **28. Juni 2010 in Hamburg** war den neuesten politischen Entwicklungen in der Volksrepublik China im Hinblick auf den rechtlichen Rahmen der Förderung von Müllverbrennungsanlagen im Allgemeinen und Abfallverwertungsanlagen im Besonderen gewidmet. Daneben diskutierte der Aufsichtsrat die Planungen und die aktuelle wirtschaftliche Entwicklung der ZhongDe Gruppe sowie aktuelle Projekte. Ferner wurden die letzten Details im Hinblick auf die Vorbereitung der jährlichen Hauptversammlung besprochen.

Hans-Joachim Zwarg, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Die Aufsichtsratssitzung vom **12. September 2010 in Shanghai** befasste sich mit der Geschäftsentwicklung der ZhongDe Gruppe im laufenden Geschäftsjahr einschließlich Cash-Flow und zukünftiger Planung. Die Diskussion umfasste auch den Auftragsbestand und die Finanzlage der Gruppe. Daneben wurden in der Abwicklung befindliche Projekte besprochen und Maßnahmen diskutiert, die der Vereinheitlichung von technischen Verfahren und Anwendungen dienen können.

In der Aufsichtsratssitzung am **15. Dezember 2010, die in Peking stattfand**, befasste sich der Aufsichtsrat hauptsächlich mit der aktuellen Geschäftsentwicklung und dem Budget für das Geschäftsjahr 2011. Daneben wurde der Status von verschiedenen Finanzierungsabreden mit Banken besprochen. Ein weiteres Thema betraf die Implementierung einer neuen Berichtsstruktur. Schließlich sprach der Aufsichtsrat mit dem Vorstand über die Fertigstellung des Jahres- und Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2010.

Personalangelegenheiten

Das Mitglied des Aufsichtsrats Herr Dr. Quan Hao hat zum 30. November 2010 sein Amt niedergelegt. Sein Nachfolger seit dem 1. Dezember 2010 ist Herr Feng-Chang Chang. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats möchte dies zum Anlass nehmen, Herrn Dr. Quan für die gute Zusammenarbeit und seinen besonders wertvollen Beitrag zur Arbeit des Aufsichtsrats zu danken.

Da der Aufsichtsrat nur über drei Mitglieder verfügt, wurden keine Ausschüsse gebildet.

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2010 fortwährend die Einhaltung von Corporate-Governance-Standards in der Gesellschaft überwacht. Der Vorstand und der Aufsichtsrat sind einer guten Corporate Governance als zentralem und integralem Bestandteil der Geschäftsführung der Gesellschaft verpflichtet, um ein nachhaltiges Wachstum der Gesellschaft zu erreichen. Der Vorstand hat, auch im Namen des Aufsichtsrats, über die Unternehmensführung in der ZhongDe Gruppe im Corporate-Governance-Bericht auf Seite 29 gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex berichtet. Auf der Aufsichtsratssitzung am 30. April 2011 diskutierten der Aufsichtsrat und der Vorstand die Einhaltung von geänderten Empfehlungen des Corporate Governance Kodex.

Am 21. April 2011 veröffentlichten der Vorstand und der Aufsichtsrat gemeinsam eine aktualisierte Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG und machten diese dauerhaft den Aktionären auf der Website der Gesellschaft zugänglich.

Personelle Veränderungen

Zum 30. November 2010 wurde das ausscheidende Mitglied des Aufsichtsrates, Herr Dr. Quan Hao, durch Herrn Feng-Chang Chang ersetzt, der als neues Mitglied des Aufsichtsrates durch das Amtsgericht Hamburg am 1. Dezember 2010 bis zum Ende der Hauptversammlung 2011 bestellt wurde. Herr Chang ist zurzeit nicht geschäftsführender Direktor der Yamada Green Resources Limited und war zuvor Senior Partner und Chef des Auslandsgeschäfts bei Grant Thornton Zhonghua Wirtschaftsprüfer und BDO Shanghai Zhonghua Wirtschaftsprüfer.

Jahres- und Konzernabschluss 2010

Der Einzelabschluss der ZhongDe Waste Technology AG wurde gemäß den deutschen Rechnungslegungsgrundsätzen, wie im HGB vorgeschrieben, erstellt. Die Aufstellung des Konzernjahresabschlusses der ZhongDe Gruppe erfolgte gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS). Nach § 315a HGB ist die Gesellschaft davon befreit, einen Konzernabschluss nach den Vorschriften des HGB aufzustellen.

Der Einzelabschluss und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010, der Lagebericht und Konzernlagebericht sowie der Bericht des Vorstands zu Beziehungen zu verbundenen Unternehmen wurden von dem Abschlussprüfer, BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, der von der Hauptversammlung am 29. Juni 2010 bestellt wurde, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Alle vorgenannten Dokumente, einschließlich des Berichts des Wirtschaftsprüfers, lagen allen Aufsichtsratsmitgliedern zeitnah vor. Diese Dokumente wurden eingehend geprüft und auf der Aufsichtsratssitzung vom 30. April 2011 besprochen und in Anwesenheit des Abschlussprüfers, der über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtete und für Fragen und ergänzende Informationen zur Verfügung stand, erörtert.

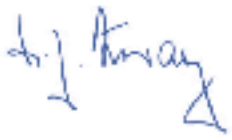
Auf der Basis seiner eigenen Prüfung und Erörterungen des Einzelabschlusses und des Konzernabschlusses für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2010 und des Lageberichts der Gesellschaft sowie des Konzernlageberichts und des Prüfungsberichts des Abschlussprüfers erhob der Aufsichtsrat keine Einwände gegen den Jahresabschluss und gegen den Konzernabschluss und billigte den Einzel- und den Konzernabschluss. Der Einzelabschluss der ZhongDe Waste Technology AG für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2010 ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat hat den Lagebericht und die Einschätzung der Geschäftsentwicklung durch den Vorstand bestätigt. Der Einzelabschluss der ZhongDe Waste Technology AG weist einen Jahresüberschuss von € 5.924.941,60 für das am 31. Dezember 2010 endende Geschäftsjahr aus. Einschließlich einbehaltener Gewinne und sonstiger Veränderungen ergibt sich daraus ein Bilanzgewinn von € 5.747.537,01 zum 31. Dezember 2010. Der Aufsichtsrat ist mit dem Vorschlag des Vorstands einverstanden, € 0,15 je Aktie des Gewinns an die Aktionäre auszuschütten und den Restbetrag des Bilanzgewinns auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Aufsichtsrat erhielt außerdem den vom Vorstand gemäß § 312 AktG erstellten Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen. Der Aufsichtsrat prüfte den Bericht sorgfältig. Der Abschlussprüfer erteilte diesem Bericht den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk, wonach die Gesellschaft bei Transaktionen eine marktübliche Gegenleistung erbracht hat. Der Aufsichtsrat stimmte dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers zu. Es sind keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen zu erheben.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für ihren Einsatz im vergangenen Geschäftsjahr 2010.

Hamburg, 30. April 2011



Der Aufsichtsrat
Hans-Joachim Zwarg
Vorsitzender des Aufsichtsrats

ZhongDe-Aktie

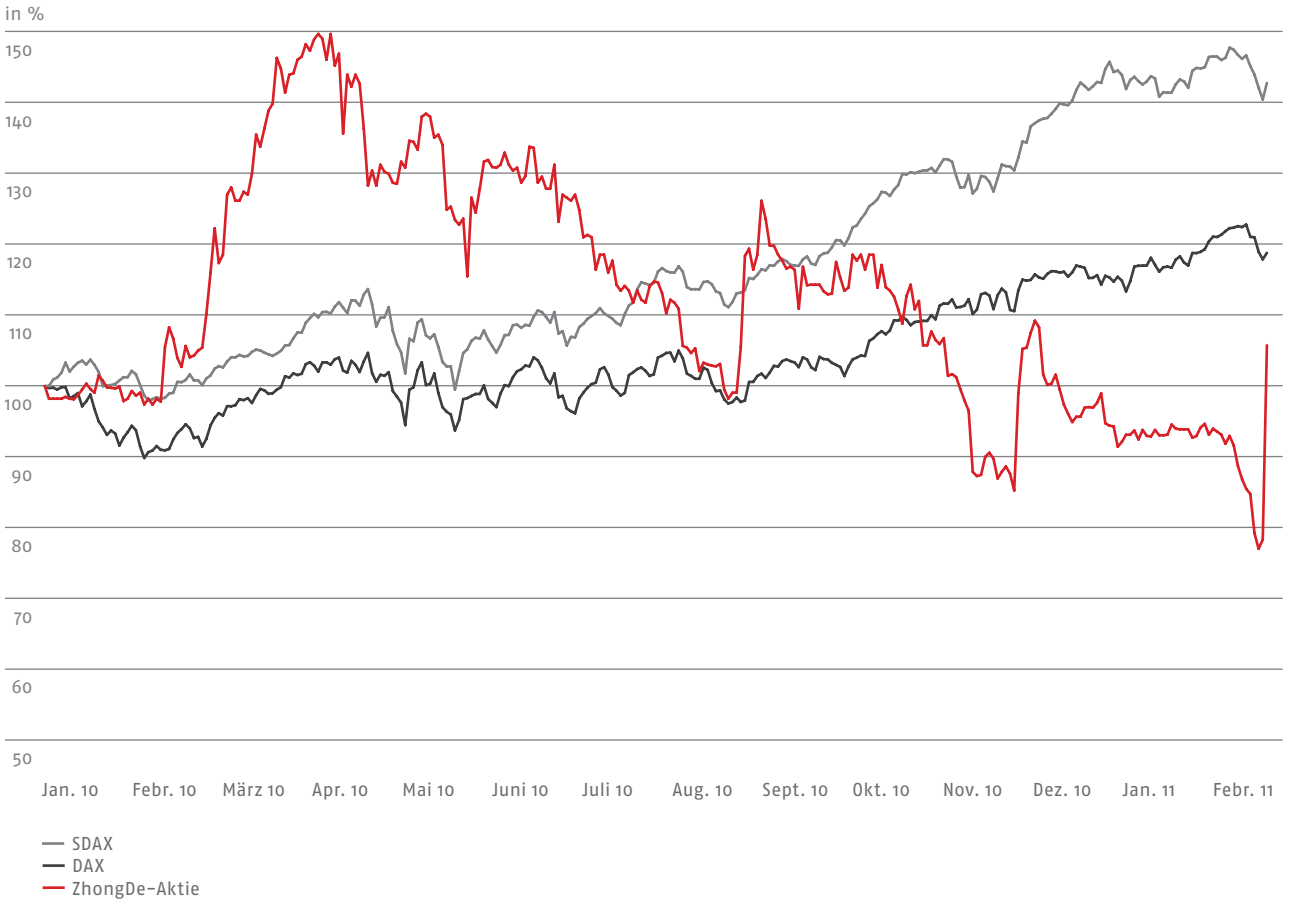
Die Weltwirtschaft entwickelte sich im Jahr 2010 sehr positiv und die Stimmung der Anleger war entsprechend optimistisch. Die Auswirkungen waren auch auf dem deutschen Aktienmarkt deutlich zu spüren: Zum 30. Dezember 2010 stieg der SDAX im Vergleich zum Vorjahreswert um 45,8 %. Der DAX überschritt im Börsenjahr 2010 wieder die 6.000-Punkte-Marke und im Dezember sogar die Marke von 7.000 Punkten – erstmals seit über zwei Jahren. Zum 30. Dezember 2010 notierte der DAX bei 6.914,19 Punkten. Durch die Ausdehnung der Schuldenkrise mehrerer EU-Mitgliedsstaaten kam es zwar teilweise zu einer hohen Volatilität an den Aktienmärkten, diese konnte jedoch durch geeignete Maßnahmen der EU eingedämmt werden.

Die ZhongDe-Aktie entwickelte sich bis Mitte April 2010 sehr positiv und partizipierte überproportional am Aufwärtstrend an den deutschen Aktienmärkten. Der Jahreshöchstwert der Aktie betrug € 17,68 (8. und 13. April 2010). Anschließend konnte die Aktie nicht weiter von der optimistischen Stimmung an den Märkten profitieren und fiel bis Anfang August auf € 11,60. Nach einem kurzen Aufwärtstrend konnte sie Anfang September zwar wieder ein Niveau von nahezu € 15 erreichen, bis Ende November 2010 sank der Wert der Aktie allerdings wieder auf € 10,07 – ihren Jahrestiefststand. Nach einem positiven Kursverlauf im Dezember betrug der Schlusskurs der ZhongDe-Aktie am letzten Handelstag 2010 € 11,53 und lag damit 4,3 % unter dem Vorjahreswert. Zum Jahresanfang 2011 betrug der Wert der Aktie € 11,69. Im Februar konnte das zu Beginn relativ konstante Kursniveau um 11 € nicht gehalten werden. Die Aktie sank auf € 9,10 (24. Februar 2011). Danach stabilisierte sich der Kurs allerdings wieder und die Aktie schloss am 4. März 2011 mit € 9,77.

Im Berichtszeitraum hat sich das Investor-Relations-Team darauf fokussiert, den Anlegern das Geschäftsmodell der ZhongDe Gruppe zu erläutern und den Bekanntheitsgrad innerhalb der Financial Community weiter zu steigern. Dazu hat das Management unter anderem im November 2010 zum wiederholten Male am Deutschen Eigenkapitalforum teilgenommen und aktiv das Gespräch mit Investoren und Analysten gesucht. Insbesondere die neue strategische Ausrichtung der ZhongDe Gruppe – der Shift von kleinen Müllverbrennungsanlagen hin zu Großprojekten mit Energieerzeugung (Energy-from-Waste) – wurde den Teilnehmern des Forums im Rahmen von One-on-One-Gesprächen und einer Unternehmenspräsentation des CFOs William Jiuhua Wang detailliert erläutert. Die ZhongDe Waste Technology AG wird dem Informationsbedürfnis der Anleger auch zukünftig mit einer offenen und transparenten Kommunikationspolitik begegnen. Zusätzliche kapitalmarktrelevante Informationen stehen den Aktionären auch im Internet unter www.zhongde-ag.de zur Verfügung.

Stammdaten	
ISIN	DE000ZDWT018
WKN	ZDWT01
Symbol	ZEF
Sektor	Industrie
Aktienkategorie	Inhaber-Stückaktien ohne Nennwert
Aktienkapital	13.000.000 Aktien
Aktienmarktsegment	Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard)

Wichtige Kursdaten 2010 in €	
Kurs	
Kurs am Jahresende	11,53
Hoch	17,68
Tief	10,07
Gewinn je Aktie	-0,07
Dividende je Aktie (vorgeschlagen)	0,15
Marktkapitalisierung (31. Dezember 2010)	149,9 Millionen


in %
150
140
130
120
110
100
90
80
70
60
50
Jan. 10
Febr. 10
März 10
Apr. 10
Mai 10
Juni 10
Juli 10
Aug. 10
Sept. 10
Okt. 10
Nov. 10
Dez. 10
Jan. 11
Febr. 11
SDAX
DAX
ZhongDe-Aktie

405

Mitarbeiter tragen zum Wachstum des Unternehmens in China bei. Im ZhongDe Environmental Technology Park in Beijing werden neue Talente gefördert, damit ZhongDe wettbewerbsfähig bleibt.

Konzernlagebericht

22 Gesamtwirtschaftliches Umfeld
23 Finanzielle Entwicklung
24 Operative Geschäftsentwicklung
25 Auftragslage
27 Bilanzübersicht
27 Finanz- und Liquiditätslage
28 Zusammenfassung der aktuellen wirtschaftlichen Lage
28 Mitarbeiter
28 Forschung und Entwicklung
28 Grundsätze und Zielsetzungen des Finanzmanagements
29 Erklärung zur Unternehmensführung
33 Beschreibung der Merkmale des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess nach § 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB
34 Risikobericht
37 Unternehmensstrategie
38 Unternehmensführung und -steuerung
38 Vergütungsbericht
39 Angaben gemäß §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB
40 Ereignisse nach Abschluss des Geschäftsjahres
41 Ausblick

Konzernlagebericht

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach vorläufigen Schätzungen des chinesischen Statistischen Zentralamts betrug das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2010 RMB 39.798,3 Mrd., was einem Anstieg von 10,3 % bei einem vergleichbaren Preisniveau entspricht. Im Primärsektor betrug der Wertzuwachs RMB 4.049,7 Mrd. bzw. 4,3 %, im Sekundärsektor RMB 18.648,1 Mrd. bzw. 12,2 % und im Tertiärsektor RMB 17.100,5 Mrd., was einem Anstieg von 9,5 % entspricht.

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen des Landes beliefen sich auf RMB 27.814,0 Mrd., ein Zuwachs von 23,8 % gegenüber dem Vorjahr. Das reale Wachstum nach Abzug der Preisfaktoren lag bei 19,5 %. Aus dieser Gesamtsumme wurden RMB 24.141,5 Mrd. in Sachanlagen in städtischen Regionen investiert, was einem Anstieg von 24,5 % entspricht. In ländliche Regionen wurden RMB 3.672,5 Mrd. investiert, ein Anstieg von 19,7 %. Die Einzelhandelsumsätze auf dem Konsumgütersektor erreichten 2010 RMB 15.455,4 Mrd., ein Wachstum von 18,4 %. Die Verbraucherpreise stiegen gegenüber dem Vorjahr um 3,3 %.

Der Gesamtwert der Importe und Exporte des Jahres erreichte USD 2.972,8 Mrd., 34,7 % mehr als im Vorjahr. Der Außenhandelsüberschuss belief sich auf USD 183,1 Mrd. und ging damit um 6,4 % gegenüber dem Vorjahr zurück. Das Pro-Kopf-Einkommen der städtischen Haushalte betrug RMB 21.033, 11,5 % mehr als im vorangegangenen Jahr.

Branchentrends und politisches Umfeld

Premierminister Wen Jiabao hat bei der Konferenz des Staatsrats am 27. Januar 2010 eine Erklärung abgegeben. Bei der Konferenz wurde nicht nur bestätigt, dass Anlagen zum Abbau von Umweltverschmutzungen wesentlich zur Reduzierung von Emissionen beitragen, sondern der Staatsrat verpflichtet sich auch, die Entwicklung der Umweltindustrie zu fördern und den Ausbau des Umweltschutzes zu stärken. Im Regierungsbericht der dritten Sitzung des elften Nationalen Volkskongresses (NVK) vom 5. März 2010 hat Premierminister Wen nicht nur die Bedeutung der Abfallentsorgung hervorgehoben, sondern auch Maßnahmen zur Förderung der Energiegewinnung durch die Nutzung von Abfällen vorgeschlagen.

Die Entscheidung des Staatsrats, die Übernahme und Entwicklung „neuer strategischer Industrien“ zu beschleunigen (Guofa[1] [2010] Nr. 32) wurde vom Staatsrat am 8. September 2010 verabschiedet. Diese Entscheidung hat sieben Industriezweige als „neue strategische Industrien“ bestätigt, zu denen auch die Industrie zählt, die sich mit Energieeinsparungen, Umweltschutz sowie neuen Energien beschäftigt, und sie wird sich positiv auf die Unterstützung der industriellen Entwicklung auswirken. Dadurch wird zweifellos die Finanzkraft zunehmen, was die langfristige Entwicklung der Industrie vorantreiben wird.

Durch die Unterstützung der Regierung bei der Entwicklung der strategischen neuen Industrien wird für die Feststoffentsorgungsindustrie eine vielversprechende Entwicklungsphase beginnen, insbesondere in Bezug auf die Vermarktungschancen im Bereich Entsorgung von Hausmüll. Nach dem chinesischen Abfallbericht für das Jahr 2010 wird die finanzielle Unterstützung des Hausmüllentsorgungsmarkts im 12. Fünfjahresplan gegenüber dem 11. Fünfjahresplan erheblich gesteigert. Die Ausgaben für Müllentsorgung werden in den kommenden fünf Jahren steigen. In den nächsten zehn Jahren wird der Anteil der Abfälle, die in China in Verbrennungsanlagen entsorgt werden, von 2–3 % auf 10-12 % ansteigen und die jährlichen Investitionen in die Energy-from-Waste-Branche werden sich auf etwa RMB 80 Mrd. belaufen.

Die führende Meinung zur Stärkung der Kontrolle des Dioxinausstoßes, die am 19. Oktober 2010 von neun Ministerien veröffentlicht wurde, stellt explizit fest, dass die Kontrolle des Dioxinausstoßes in den Schlüsselindustrien wie der Müllverbrennungsindustrie gründlich durchgeführt werden muss. Bis 2015 sollte die Dioxinemissionsintensität um 10 % zurückgegangen und der Wachstumstrend bei den Dioxinemissionen grundsätzlich unter Kontrolle sein. Darüber hinaus wird die Übernahme von Technologien und Kontrollmaßnahmen zur Reduzierung und Kontrolle von Dioxin gefördert.

Das Entwicklungsprogramm für die Branche, die im Bereich Energieeinsparung und Umweltschutz tätig ist, wurde am 25. November 2010 formell vom Staatsrat angenommen. Für die Umweltschutzindustrie beinhaltet das Entwicklungsprogramm Empfehlungen zur Entwicklung fortschrittlicher Umweltschutztechnologien und -ausrüstungen, darunter auch die Entsorgung von Abwässern und Müll. Dadurch wird die steuerbegünstigte Energiespar- und Umweltschutzpolitik sowie die Entwicklung neuer Energien umgesetzt und verbessert.

[1] Guofa bezieht sich auf die Dokumente, die vom Chinesischen Staatsrat verabschiedet wurden.

Finanzielle Entwicklung

Überblick

Finanzielle Entwicklung in T€	2010	2009
Umsatzerlöse	33.396	40.199
Bruttoergebnis	7.387	15.033
EBIT	924	8.018
Nettoergebnis	-881	5.713
Eigenkapitalrendite[1]	-1 %	5 %
Kapitalrendite[2]	2 %	58 %
Liquiditätsquote[3]	631 %	757 %
Eigenkapitalquote[4]	80 %	88 %
Umlaufvermögen	127.614	124.757
Gewinn je Aktie (verwässert und unverwässert) in €	-0,07	0,44

[1] Nettoergebnis/Eigenkapital zum Jahresende.
[2] EBIT/(Vermögenswerte gesamt – kurzfristige Verbindlichkeiten – Barmittel).
[3] Kurzfristige Vermögenswerte/kurzfristige Verbindlichkeiten.
[4] Eigenkapital/Vermögenswerte gesamt.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betrugen im Geschäftsjahr 2010 € 33,4 Mio., was einem Rückgang von 17,0 % gegenüber 2009 entspricht. Entsprechend den sich verändernden Marktanforderungen in China verlagerte das Unternehmen seinen Schwerpunkt auf große Müllverbrennungsanlagen (Energy-from-Waste). Neben dem Umsatzrückgang hat sich auch die Zusammensetzung der Umsatzerlöse erheblich verändert. EPC[1]- und BOT[2]-Projekte hatten einen Anteil von 95,1 % an den Umsatzerlösen des Geschäftsjahres 2010, verglichen mit nur 72,1 % im Jahr 2009. Der erhebliche Umsatzrückgang der kleinen und mittelgroßen Müllverbrennungsanlagen konnte zum Teil durch EPC- und BOT-Projekte kompensiert werden. Darüber hinaus trug der geringe Fortschritt bei EPC- und BOT-Projekten unter anderem aufgrund von verzögerten Genehmigungen der lokalen Behörden zu dem Rückgang der Umsatzerlöse bei.

Operatives Ergebnis

Das EBIT betrug 2010 € 0,9 Mio. und weist im Vergleich zum EBIT von € 8 Mio. im Jahr 2009 einen Rückgang von 88,5 % auf. Die Bruttoergebnismarge von ZhongDe betrug 22,1 %.

Das Nettoergebnis erreichte € -0,9 Mio. und entspricht einer Nettoergebnismarge von -2,6 % und einem Verlust pro Aktie von € 0,07. Der Konzern verfolgt eine langfristige Dividendenpolitik, nach der in den vergangenen Jahren jeweils € 0,15 pro Aktie an die Aktionäre ausgeschüttet wurden, auch wenn das Konzernergebnis den Ausschüttungsbetrag deutlich überschritten hat. Vor diesem Hintergrund schlägt die Unternehmensleitung von ZhongDe trotz des Konzernjahresfehlbetrags vor, auch in diesem Jahr eine Dividende von € 0,15 pro Aktie an die Aktionäre auszuschütten.

Auftragseingang und Auftragsbestand

Der Auftragseingang ging, ausgehend von € 109,3 Mio. im Jahr 2009, um 76,7 % auf € 25,4 Mio. zurück. Der Auftragsbestand stieg 2010 um 4,4 % auf € 157,8 Mio., im Vergleich zu € 151,2 Mio. in 2009. Der Auftragsbestand umfasst vier EPC-Projekte (Zhucheng, Zhaodong, Dingzhou und Shouguang) und vier BOT-Projekte (Zhoukou, Feicheng, Xianning und Kunming). Das Vertragsvolumen von EPC- und BOT-Projekten ist viel höher als das der Aufträge für kleine und mittelgroße Müllverbrennungsanlagen. Der hohe Auftragsbestand weist auf mögliches Umsatzwachstum in den kommenden Jahren hin.

Forschungs- und Entwicklungszentrum sowie Produktionsstätte in Beijing

Die Produktionsstätte in Beijing war ursprünglich für die Produktion von kleinen und mittelgroßen Müllverbrennungsanlagen vorgesehen. Aufgrund des Strategiewechsels sollen zukünftig Kessel sowie Abgasreinigungsanlagen für große Müllverbrennungsanlagen mit einem Kooperationspartner entwickelt und produziert werden. Die Kooperationsverhandlungen sind noch nicht beendet und eine vertragliche Vereinbarung ist noch nicht abgeschlossen worden. Aus diesem Grund ruhen die Arbeiten bis zum Abschluss einer Kooperationsvereinbarung weitgehend.

[1] Engineering, Procurement and Construction.
[2] Build – Operate – Transfer.

Operative Geschäftsentwicklung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beliefen sich im Jahr 2010 auf € 33,4 Mio., was einem Rückgang von 17,0% im Jahresvergleich entspricht. Die Umsatzerlöse können aufgegliedert werden in € 1,6 Mio. Umsatzerlöse aus kleinen und mittelgroßen Verbrennungsanlagen (Vorjahr: € 11,2 Mio.), € 10,7 Mio. aus EPC-Projekten (Vorjahr: € 24,4 Mio.) und € 21,1 Mio. aus BOT-Projekten (Vorjahr: € 4,6 Mio.).

Bruttoergebnis

Das Bruttoergebnis betrug in 2010 € 7,4 Mio., was einem Rückgang von € 7,6 Mio. oder 50,9% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die Ursachen für diese Entwicklung betreffen im Wesentlichen die starke Verminderung des margenträchtigen Geschäfts mit kleinen und mittelgroßen Müllverbrennungsanlagen. Darüber hinaus vermindert sich in Projektgeschäften aufgrund von Schätzungsanpassung bei den erwarteten Projektgesamtkosten das Bruttoergebnis leicht trotz eines im Vergleich zum Vorjahr höheren Umsatzes.

Periodenfremdes Bruttoergebnis

Der ausgewiesene Betrag i. H. v. € 1,2 Mio. resultiert im Wesentlichen aus der Schlussabrechnung des ersten Energy-from-Waste-Projektes der Gesellschaft. Im Rahmen der Verhandlungen mit Subunternehmern gelang es ZhongDe, Leistungsvergütungen unterhalb der Kostenschätzungen in Höhe von T€ 903 zu erzielen. Darüber hinaus fielen periodenfremde Umsatzerlöse in Höhe von T€ 260 an.

Aufwendungen

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten erhöhten sich von € 1,9 Mio. in 2009 auf € 2,4 Mio. in 2010, auch wenn die Konzentration auf EPC- und BOT-Projekte zu einer Veränderung der Vertriebskostenstruktur geführt hat. Bezogen auf die Umsatzerlöse sind die Vertriebskosten von 4,7% auf 7,2% gestiegen. Dieser relative Anstieg ist im Wesentlichen auf den Rückgang des Umsatzerlöses zurückzuführen.

Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten stiegen von € 1,9 Mio. in 2009 auf € 3,7 Mio. in 2010. Die Erhöhung der Verwaltungskosten ist im Wesentlichen auf die Projektaktivitäten der Beijing ZhongDe Environmental Protection Technology Co. Ltd. sowie ZhongDe China Environmental Protection Co. Ltd. zurückzuführen.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten beliefen sich auf € 0,2 Mio. im Jahr 2010 und waren damit geringer als im Vorjahr.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken von € 3,2 Mio. in 2009 auf € 1,6 Mio. in 2010. Der Rückgang ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die Projektgesellschaften ihre operativen Tätigkeiten aufgenommen haben und Aufwendungen daher anderen Funktionsbereichen zuzuordnen waren.

Zinserträge

Die Zinserträge betrugen in 2010 € 1,3 Mio., verglichen mit € 0,5 Mio. im vorangegangenen Geschäftsjahr. Die Erhöhung der Zinserträge resultierte neben erstmaligen Zinserträgen aus BOT-Forderungen im Zusammenhang mit IFRIC 12 aus höheren längerfristigen Finanzmitteldispositionen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Anstieg der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von € 2,0 Mio. in 2009 auf € 2,7 Mio. in 2010 resultiert zum einen aus steuerpflichtigen Wechselkursgewinnen, zum anderen aus steuerlich nicht abzugsfähigen Wechselkursverlusten im Zusammenhang mit Intercompany-Darlehen. Darüber hinaus unterliegen die Ergebnisse einer höheren Versteuerung, da der auf die Fujian FengQuan entfallende Ergebnisanteil, der einem ermäßigten Steuersatz von 12,5% unterliegt, rückläufig war.

Konzernjahresergebnis

Das Konzernjahresergebnis im Jahr 2010 belief sich auf € -0,9 Mio. und liegt damit um € 6,6 Mio. unter dem vergleichbaren Vorjahresbetrag. Dies entspricht einem Rückgang von 115,4% im Jahresvergleich. Die Nettoergebnismarge lag 2010 bei -2,6%. Wesentliche Ursache für das deutlich reduzierte Konzernjahresergebnis stellt das rückläufige Bruttoergebnis vom Umsatz dar, welches aufgrund des deutlich geringeren Verkaufs von kleinen und mittelgroßen Müllverbrennungsanlagen von € 15,0 Mio. in 2009 auf € 7,4 Mio. in 2010 sank. Der Rückgang des Bruttoergebnisses wurde durch eine Verbesserung des Finanzergebnisses i. H. v. € 1,1 Mio. teilweise kompensiert.

Auftragslage

Aufträge in T€	2010	2009	Veränderung in %
Auftragseingang	25.438	109.312	-76,7
Auftragsbestand	157.759	151.156	4,4

Auftragseingang[1]

Der Auftragseingang ging 2010 insgesamt auf € 25,4 Mio. zurück und lag damit 76,7% unter den € 109,3 Mio. des Vorjahres. Der Eingang betrifft das EPC-Projekt Shouguang.

Typ	2010		2009	
	T€	Anteil	T€	Anteil
Verbrennungsanlagen für klinische Abfälle und Hausmüll	-	-	2.599	0%
EPC-Projekte	25.438	100,0%	72.935	66,7%
BOT-Projekte	-		33.777	30,9%
Gesamt	**25.438**	**100,0%**	**109.311**	**100,0%**

Auftragsbestand[2]

Der Auftragsbestand stieg 2010 um 4,4% auf € 157,8 Mio. und übertraf damit den Vorjahreswert von € 6,6 Mio. Der Anteil von Verbrennungsanlagen für Hausmüll und klinische Abfälle betrug 1,0%, große EPC-Müllverbrennungsanlagen-Projekte machten 56,2% und BOT-Projekte 42,7% des gesamten Auftragsbestands aus.

Typ	2010		2009	
	T€	Anteil	T€	Anteil
Verbrennungsanlagen für klinische Abfälle und Hausmüll	1.604	1,0%	2.915	1,9%
EPC-Projekte	88.736	56,2%	68.499	45,3%
BOT-Projekte	67.418	42,7%	79.742	52,8%
Gesamt	**157.758**	**100,0%**	**151.156**	**100,0%**

[1] Die Umrechnung erfolgte zum Durchschnittskurs 2010.
[2] Die Umrechnung erfolgte zum Stichtagskurs zum 31.12.2010.

Aktueller Projektstatus

• EPC-Projekte

EPC-Projekt Dingzhou

Die Bauarbeiten am Fundament der Hauptanlage, am Rauchgasreinigungsraum, am Neutralisierungstank, an der Entladeplattform, am Kabelschacht des Dampfturbinenraums und der Hauptschaltzentrale schreiten gut voran. Der Bau und die Abdeckung des oberen Teils des Schornsteins sind fertiggestellt. Am 31. Dezember 2010 waren 11% der Bauarbeiten abgeschlossen. Es wird davon ausgegangen, dass das Projekt in 2012 fertiggestellt sein wird.

EPC-Projekt Zhucheng

Die Bauarbeiten am Dampfturbinenraum, an der Sauerstoffentzugsanlage, dem Müllbunker und der Entladeplattform schreiten gut voran. Der Einbau des Economisers und des Abgasvorwärmers ist beendet. Mit der Errichtung der Kühlwand und des Überhitzers wurde begonnen. Am 31. Dezember 2010 waren 31% der Bauarbeiten abgeschlossen. Es wird davon ausgegangen, dass das Projekt Ende 2011 bzw. Anfang 2012 fertiggestellt sein wird.

EPC-Projekte Zhaodong und Shouguang

Die Verträge der EPC-Projekte Zhaodong und Shouguang wurden jeweils in den Jahren 2009 und 2010 unterzeichnet. Bis zum 31. Dezember 2010 befanden sich die beiden Projekte noch in der Vorbereitungsphase.

• BOT-Projekte

BOO-Projekt Feicheng

Die Abnahmeprüfung für das Bauprojekt, die landschaftsgärtnerische Gestaltung und die Malerarbeiten sind abgeschlossen. Das Debugging (Austesten) der Entschwefelungsanlage und die Abnahmeprüfung für den Abhitzekessel werden gerade durchgeführt. Die anderen Anlagen haben die Abnahmeprüfung bereits bestanden und werden auf die Inbetriebnahme vorbereitet. Am 31. Dezember 2010 war die Bauphase des Projektes weitestgehend abgeschlossen und der Testbetrieb wurde aufgenommen.

BOT-Projekt Zhoukou
An der Hauptanlage finden zurzeit die Malerarbeiten statt. Die Bauarbeiten am Lastmesser und am Hauptrahmen des Lastmesserraums sind im Grunde abgeschlossen. Mit dem Einbau des Rauchgaskanals von Heizkessel 1 wurde bereits begonnen. Der Einbau des Heizkessels 1 ist abgeschlossen, während die Rauchgasbehandlungsanlage für Heizkessel 1 noch eingebaut wird. Am 31. Dezember 2010 waren 59% der Bauarbeiten abgeschlossen. Es wird davon ausgegangen, dass das Projekt Ende 2011 fertiggestellt wird.

BOT-Projekt Kunming
Der Außenwandanstrich an dem Gebäude ist ebenso abgeschlossen wie die Betonierung des Fundaments für die Rauchgasreinigungsanlage in der Hauptanlage. Die Arbeiten an der Hauptanlage und dem Müllbunker werden ausgeführt. Der Bau des Schornsteins ist abgeschlossen. Am 31. Dezember 2010 waren 16% der Bauarbeiten abgeschlossen. Es wird davon ausgegangen, dass das Projekt in 2012 fertiggestellt wird.

BOT-Projekt Xianning
Die Hauptstrukturen des Gebäudekomplexes sind fertiggestellt. Derzeit werden die Wände und Wasserabdichtungen gebaut. Die Betonarbeiten am Fundament der Heizkessel sind ebenso abgeschlossen wie der Bau des Schornsteins. Zurzeit werden der Müllbunker, der Schlackebunker, die Entladeplattform, der Dampfturbinenraum und die Rauchgasreinigungsanlage errichtet. Zum 31. Dezember 2010 war das Projekt gut fortgeschritten, 12% waren fertiggestellt. Es wird davon ausgegangen, dass das Projekt in 2012 fertiggestellt wird.

Kennzahlen der Müllverbrennungsanlagen nach Segmenten in T€	2010	2009	Veränderung in %
Kleine und mittelgroße Verbrennungsanlagen			
Verkaufte Einheiten	2	7	-71,43
Umsatzerlöse	1.620	11.221	-85,56
Bruttoergebnis	1.135	7.098	-84,00
EPC			
Fertigstellungsgrad in %	21%	100%	-79,30
Umsatzerlöse	10.652	24.366	-56,28
Bruttoergebnis	2.243	6.782	-66,92
BOT			
Fertigstellungsgrad in %	33%	29%	13,10
Umsatzerlöse	21.123	4.589	360,30
Bruttoergebnis	4.000	1.139	251,18

Die Anpassung unserer Strategie führte zu einer Veränderung der Zusammensetzung unserer Umsatzerlöse.

2010 wurde eine Verbrennungsanlage für klinische Abfälle verkauft, die mit insgesamt € 0,2 Mio. zum Umsatz beitrug. Dies entspricht einem Rückgang von 62,3%, verglichen mit dem Vorjahr.

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Hausmüllverbrennungsanlagen gingen im Jahresvergleich um 86,7% auf € 1,4 Mio. zurück und machten 4,3% des Gesamtumsatzes im Jahr 2010 aus. Im Berichtszeitraum verkaufte der Konzern eine Hausmüllverbrennungsanlage.

EPC-Projekte trugen mit € 10,7 Mio. bzw. 31,9% zu den gesamten Umsatzerlösen bei. Dieses Segment betrifft die Projekte Zhucheng und Dingzhou.

BOT-Projekte trugen mit € 20,2 Mio. bzw. 63,3% zu den gesamten Umsatzerlösen in 2010 bei. Die Umsatzerlöse in diesem Segment betreffen die Projekte Zhoukou, Feicheng, Kunming und Xianning.

Bilanzübersicht

Langfristige Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte beliefen sich auf € 41,0 Mio., was eine Zunahme von 135,1 % im Vergleich zu 2009 bedeutet. Der Grund für diesen Anstieg liegt im Wesentlichen an der Bilanzierung der immateriellen und finanziellen Vermögenswerte aus der Errichtung von Infrastruktureinrichtungen, die Zugänge in 2010 in Höhe von insgesamt € 21,4 Mio. verzeichneten.

Kurzfristige Vermögenswerte

Die kurzfristigen Vermögenswerte betragen € 127,6 Mio. in 2010 bzw. € 124,8 in 2009. Die liquiden Mittel stellen mit € 106,5 Mio. in 2010 bzw. € 111,9 Mio. in 2009 den wesentlichen Posten dar. Die sonstigen Vermögenswerte i. H. v. € 10,9 Mio. (Vorjahr: € 3,2 Mio.) umfassen im Wesentlichen geleistete Anzahlungen für EPC-/BOT-Projekte. Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um € 3,2 Mio. auf € 8,7 Mio. hängt im Wesentlichen mit der Bilanzierung von PoC-Forderungen von EPC-Projekten zusammen (€ 4,7 Mio.).

Langfristige Verbindlichkeiten

Die langfristigen Verbindlichkeiten von € 12,7 Mio. umfassen Bankdarlehen i. H. v. € 10,5 sowie latente Steuerverbindlichkeiten i. H. v. € 2,2 Mio. Die latenten Steuerverbindlichkeiten entstehen im Rahmen der Anwendung der PoC-Methode im Zusammenhang mit EPC- und BOT-Projekten (Fertigungsaufträge).

Kurzfristige Verbindlichkeiten

Das Gesamtvolumen kurzfristiger Verbindlichkeiten stieg von € 16,5 Mio. im Jahr 2009 auf € 20,2 Mio. im Jahr 2010. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten umfassten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten und erhaltene Anzahlungen. Der größte Posten betrifft die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen an Subunternehmer im Zusammenhang mit dem Datong-Projekt. Zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten zählen u. a. auch Rückstellungen, Steuerverbindlichkeiten, entstandene Vertriebsprovisionen und Sozialleistungen an Mitarbeiter.

Eigenkapital

Das Eigenkapital stieg gegenüber dem Vorjahr von € 125,1 Mio. auf € 135,6 Mio., vornehmlich aufgrund von Wechselkurseffekten (€ 14,3 Mio.).

Finanz- und Liquiditätslage

Liquiditätslage

Die liquiden Mittel beliefen sich im Jahr 2010 auf € 106,5 Mio. Dies entspricht einem Rückgang von 4,8 % im Vergleich zu 2009. Diese Mittel sollen für bereits budgetierte Projekte, wie das Forschungs- und Entwicklungszentrum sowie die Produktionsstätte in Beijing, für die BOT-Projekte in Zhoukou, Feicheng, Kunming und Xianning sowie für die EPC-Projekte in Zhucheng und Dingzhou eingesetzt werden.

Cashflow

Der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit ging 2010 um über 250 % auf € -24,7 Mio. zurück. Im Wesentlichen betrifft dieser Rückgang die Veränderungen bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (€ 13,7 Mio.) sowie PoC-Forderungen im Zusammenhang mit BOT-Projekten (€ 17,0 Mio.).

Im Rahmen der Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen flossen liquide Mittel in Höhe von € 1,0 Mio. ab. Darüber hinaus betrug der Saldo aus Ein- und Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzmitteldisposition € 3 Mio., so dass sich der Cashflow aus der Investitionstätigkeit auf € 2,0 Mio. beläuft.

Im Jahr 2010 generierte ZhongDe einen Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von € 8,4 Mio., vor allem aufgrund der Aufnahme von Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von € 10,5 Mio.

Finanzierung

Zum Bilanzstichtag hatte das Unternehmen Darlehen bei Huarong Leasing Co. Ltd. Aufgrund seiner Ausweitung in den Sektoren BOT und EPC könnte der Konzern 2011 weitere Darlehen aufnehmen, um sich die Finanzierungsmöglichkeiten für eine weitere Expansion zu erhalten.

Investitionen

Der Konzern hat im Jahr 2010 das Tempo seiner Investitionstätigkeit reduziert. Dies betraf auch die Bautätigkeit für die Produktionsstätte in Beijing. Aufgrund des Strategiewechsels von ZhongDe wird in Beijing nunmehr ein Forschungs- und Entwicklungszentrum sowie eine Produktionsstätte für große Müllverbrennungsanlagen (Energy-from-Waste) entstehen anstelle einer zweiten Produktionsstätte für kleine und mittelgroße Müllverbrennungsanlagen.

Zusammenfassung der aktuellen wirtschaftlichen Lage

ZhongDe hat im Vorjahr einen Strategiewechsel hin zu großen Müllverbrennungsanlagen (Energy-from-Waste) vollzogen. Im Vergleich zum Vorjahr konnten die Umsatzerlöse für die Energy-from-Waste-Müllverbrennungsanlagen um ca. 10% ausgeweitet werden. Gleichzeitig sanken die Umsatzerlöse aus Verkäufen von kleinen und mittelgroßen Müllverbrennungsanlagen um ca. 85%. Das Bruttoergebnis vom Umsatz sank aufgrund der unterschiedlich hohen Margen um insgesamt € 7,6 Mio. Dieser Rückgang wurde durch das periodenfremde Ergebnis im Zusammenhang mit den Schlussabrechnungen des Datong-Projektes i. H. v. € 1,2 Mio. teilweise kompensiert, so dass das angepasste Bruttoergebnis vom Umsatz € 6,5 Mio. unter dem des Vorjahres liegt. Das Konzernjahresergebnis i. H. v. € -0,9 Mio. liegt mit € 6,6 Mio. ebenfalls unter dem Vorjahresniveau. Die Veränderungen von betrieblichen Aufwendungen, Finanzergebnis sowie Ertragsteuern kompensieren sich weitestgehend.

Die Aktiva erhöhen sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund gestiegener langfristiger Vermögenswerte, die insbesondere Forderungen aus BOT-Projekten sowie der Dienstleistungskonzessionsrechte betreffen. Ein Anstieg der Passiva resultiert im Wesentlichen aus dem währungsbedingten höheren Eigenkapital (Währungsausgleichsposten) sowie der Aufnahme langfristiger Bankdarlehen. ZhongDe verfügt zum 31. Dezember 2010 über liquide Mittel in Höhe von € 106,5 Mio. und eine durchaus hohe Eigenkapitalquote von 80,4%.

Mitarbeiter

Mit der Leistungsbereitschaft, den Fähigkeiten sowie dem Engagement unserer Mitarbeiter hat ZhongDe den Strategiewechsel vollzogen. Da sich das Unternehmen schnell vergrößert, stellt ZhongDe ständig neue Talente ein und motiviert die Mitarbeiter, sich auf das Wachstum vorzubereiten. Am 31. Dezember 2010 beschäftigte das Unternehmen 405 Mitarbeiter. Das entspricht einer Steigerung von 7,9% im Vergleich zu 375 Mitarbeitern am 31. Dezember 2009.

ZhongDe hat die Aufnahme von gut ausgebildeten betriebswirtschaftlichen und technischen Fachkräften beschleunigt und damit die Mitarbeiterstruktur optimiert. Außerdem wurde ein Leistungsbeurteilungssystem implementiert, das die Vergütungsgrundlage für die Mitarbeiter bildet. Dies hat zur Steigerung der Effizienz und des Verantwortungsbewusstseins der Mitarbeiter geführt.

Forschung und Entwicklung

In den vergangenen Jahren hat die ZhongDe Waste Technology AG die Unternehmensentwicklung durch Technologie und Innovation vorangetrieben. ZhongDe und die Tsinghua University starteten 2010 gemeinsam ihr Forschungsprogramm für Postdoktoranden. Das Labor zur Kontrolle der NOx-Emissionen während des Verbrennungsvorgangs ist an der Tsinghua University eingerichtet worden.

Produktprüfung und Abnahme

Der „SSR-100-L Doppelschleifen-Pyrolyse-Verbrennungsofen für Hausmüll“ wurde bei der Bewertung neuer Technologien und Produkte durch die Wirtschafts- und Handelskommission der Provinz abgenommen. Außerdem wurden für das Produkt die folgenden beiden Zertifikate verliehen: „Zertifikat in Anerkennung wissenschaftlicher und technologischer Erfolge (Fujian Economic and Trade Identification [2010] Number 11)“ und „Bewertungs- und Abnahmezertifikat der Provinz Fujian für neue Produkte und Technologien (Fujian Economic and Trade Technology Identification [2010] Number 12)“ und es erhielt den „Preis für exzellente Leistungen“. Die LFRY-5 Pyrolyse-Verbrennungsanlage für klinische Abfälle erhielt ebenfalls den „Preis für exzellente Leistungen“.

Grundsätze und Zielsetzungen des Finanzmanagements

ZhongDe verfolgt das Ziel, die Vermögensinteressen seiner Stakeholder auf der Grundlage eines soliden und effizienten Finanzmanagements einschließlich entsprechender Finanz- und Liquiditätsplanung zu maximieren.

Für die Finanzierung der anstehenden BOT-Projekte werden die zum 31. Dezember 2010 vorhandenen liquiden Mittel möglicherweise nicht ausreichen. Um sich den Handlungsspielraum für weitere potenzielle Projekte zu erhalten, wird es für das Unternehmen deshalb notwendig sein, weiterhin Bankdarlehen in Anspruch zu nehmen. Da die Umweltschutzbranche starke Unterstützung durch die Zentralregierung erfährt, verhandelt ZhongDe mit verschiedenen Großbanken, um das Potenzial für eine Zusammenarbeit in China zu eruieren. Durch den Vorteil, zu einer umweltfreundlichen Industrie zu gehören, die sich um besondere Unterstützung durch „grüne Darlehen" bewerben kann, zieht die Konzernleitung eine Fremdfinanzierung als machbare Option in Betracht, die dem Unternehmen helfen kann, seine Kapitalbasis mit angemessenen Fremdkapitalkosten zu stärken, um so die Erträge der Aktionäre zu maximieren.

Erklärung zur Unternehmensführung

Corporate Governance-Bericht der ZhongDe Gruppe

ZhongDe Waste Technology AG ist den Grundsätzen guter und verantwortungsvoller Corporate Governance verpflichtet. Die Corporate Governance bei ZhongDe ist auf eine nachhaltige Wertschöpfung ausgerichtet und basiert auf dem Deutschen Corporate Governance Kodex. Wir leiten das Vertrauen unserer Aktionäre, Kunden und Angestellten aus einer engen und konstruktiven Zusammenarbeit zwischen dem Aufsichtsrat und dem Vorstand ab. Diese enge Zusammenarbeit zwischen den beiden Organen ist geprägt durch eine offene Unternehmenskommunikation und eine große Sorgfalt bei der Rechnungslegung, Abschlussprüfung und dem Risikomanagement.

Seit seiner Einführung im Jahr 2002 ist der Corporate Governance Kodex der Maßstab für eine gute Corporate Governance in Deutschland. Der Aufsichtsrat und der Vorstand der ZhongDe Waste Technology AG unterstützen ausdrücklich den Kodex und seine Ziele.

Entsprechenserklärung

Im letzten Jahr haben sich Vorstand und Aufsichtsrat mehrfach mit Themen der Corporate Governance beschäftigt. Am 21. April 2011 haben Vorstand und Aufsichtsrat gemeinsam eine aktualisierte Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG veröffentlicht und sie dauerhaft öffentlich auf der Website der Gesellschaft für die Aktionäre zugänglich gemacht. Die ZhongDe Waste Technology AG folgt den Empfehlungen des Kodex bis auf die nachfolgend genannten Ausnahmen:

Vorstand und Aufsichtsrat erklären hiermit, dass die Gesellschaft den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 18. Juni 2009 bis zum 2. Juli 2010 und danach den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 26. Mai 2010 mit den folgenden Abweichungen gefolgt ist und folgen wird:

- Ziffer 2.3.1 Satz 3 und Ziffer 2.3.3 Satz 2 erwähnen die Briefwahl, ohne ausdrücklich zu empfehlen, eine Briefwahl vorzusehen. Nach Auffassung der Gesellschaft ist die Briefwahl noch mit zahlreichen praktischen und rechtlichen Problemen behaftet. Der Vorstand hat sich daher für die Hauptversammlung 2011 entschlossen, von der ihm nach § 23 Abs. 6 der Satzung eingeräumten Ermächtigung, die Stimmabgabe auch im Wege der Briefwahl zu ermöglichen, keinen Gebrauch zu machen. Aktionäre haben aber unverändert die Möglichkeit, von der Gesellschaft benannte Stimmrechtsvertreter auf elektronischem Wege zu bevollmächtigen.

- Ziffer 4.2.2 bis Ziffer 4.2.4 des Kodex enthalten Empfehlungen bezüglich der Vergütung der Vorstandsmitglieder durch die Gesellschaft. Da die Mitglieder des Vorstandes der ZhongDe Waste Technology AG nur über Dienstverträge mit der chinesischen Betriebsgesellschaft Fujian FengQuan Environmental Protection Equipment Ltd., aber nicht über Dienstverträge mit der Aktiengesellschaft selbst verfügen, finden die Empfehlungen nach Ziffer 4.2.2 und Ziffer 4.2.3 des Deutschen Corporate Governance Kodex keine Anwendung.

- Nach Ziffer 5.1.2 Abs. 2 Satz 3 und Ziffer 5.4.1 Satz 2 des Kodex wird die Festlegung einer Altersgrenze empfohlen. Das Unternehmen hat keine Altersgrenze für Vorstands- und/oder Aufsichtsratsmitglieder festgelegt. Das Unternehmen hält sich damit die Möglichkeit offen, von Fall zu Fall Mitglieder in den Vorstand oder den Aufsichtsrat zu berufen, die eine bestimmte Altersgrenze bereits überschritten haben. Das Unternehmen hält es nicht für sinnvoll, die Tätigkeit an eine bestimmte Altersgrenze zu knüpfen, sondern hält die fachliche Qualifikation und Erfahrung der betreffenden Mitglieder für wichtiger. Die Gesellschaft weicht damit von der Empfehlung nach Ziffer 5.1.2 Abs. 2 Satz 3 und Ziffer 5.4.1 Satz 2 des Deutschen Corporate Governance Kodex ab.

- Ziffer 5.3 und Ziffer 5.2 Abs. 2 des Deutschen Corporate Governance Kodex empfehlen die Bildung von Aufsichtsratsausschüssen. Da der Aufsichtsrat der Gesellschaft nur aus drei Mitgliedern besteht, ist die Bildung von Ausschüssen nicht sinnvoll. Daher weicht die Gesellschaft von den Empfehlungen nach Ziffer 5.2 Abs. 2, Ziffer 5.3 des Deutschen Corporate Governance Kodex ab.

- Ziffer 7.1.2 des Kodex sieht vor, dass der Konzernabschluss innerhalb von 90 Tagen nach Ablauf des Geschäftsjahres und die Zwischenberichte innerhalb von 45 Tagen nach dem Ende des jeweiligen Quartals veröffentlicht werden sollen. Die Gesellschaft hat diese Zeitvorgaben bislang noch nicht eingehalten. Der Grund hierfür liegt in der internationalen Holding-Struktur und einigen sprachlichen Herausforderungen bei der Erstellung der Berichte. Das Unternehmen hat bisher seinen Schwerpunkt auf eine sorgfältige und genaue Erstellung der Berichte und Abschlüsse gelegt und weniger auf die exakte Einhaltung der vorgesehenen Frist und wird dies auch zukünftig tun.

Angaben zur Praxis der Unternehmensführung

Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung wahr und üben dort ihr Stimmrecht aus. Die Hauptversammlung findet nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Satzung innerhalb der ersten acht Monate eines jeden Geschäftsjahres statt. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Aktien mit Mehrfachstimmrecht oder Vorzugsaktien sowie Höchststimmrecht bestehen nicht. Die Aktionäre haben die Möglichkeit, ihr Stimmrecht in der Hauptversammlung selbst auszuüben oder es durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl oder durch einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft ausüben zu lassen. In der Einladung zur Hauptversammlung werden insbesondere die Teilnahmebedingungen, das Verfahren für die Stimmabgabe (auch durch Bevollmächtigte) und die Rechte der Aktionäre erläutert. Die vom Gesetz für die Hauptversammlung verlangten Berichte und Unterlagen einschließlich des Geschäftsberichts werden auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.zhongde-ag.de/hauptversammlung zusammen mit der Tagesordnung veröffentlicht. Im Anschluss an die Hauptversammlung finden sich dort auch die Präsenz- und die Abstimmungsergebnisse.

Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten im Interesse der Gesellschaft eng zusammen. Ihr gemeinsames Ziel ist die Sicherstellung des Bestandes der Gesellschaft und deren nachhaltiges Wachstum.

Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften hat die ZhongDe Waste Technology AG zwei eigenständige Organe, den Vorstand und den Aufsichtsrat, die beide unabhängig voneinander sind. Der Vorstand ist verantwortlich für die Leitung der Geschäfte der Gesellschaft, die Entwicklung der Geschäftsstrategie, die mit dem Aufsichtsrat abgestimmt wird, und die Umsetzung dieser Strategie. Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand und ist bei Entscheidungen von besonderer Bedeutung für die Gesellschaft, die der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen, involviert. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig über die Geschäftspolitik und alle Themen von Bedeutung für die Gesellschaft in Bezug auf die Planung, die Geschäftsentwicklung, die Risikosituation und das Risikomanagementsystem. Die Berichte des Vorstands behandeln ferner die Einhaltung von gesetzlichen Vorschriften und internen Regeln in der ZhongDe Gruppe.

Interessenkonflikte des Vorstands oder des Aufsichtsrats, die unverzüglich dem Aufsichtsrat hätten berichtet werden müssen, sind im Geschäftsjahr 2010 nicht aufgetreten.

Entsprechend den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex wird die Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats individuell veröffentlicht. Die allgemeinen Regelungen des Vergütungssystems und die Vergütung selbst sind im Einzelnen im Vergütungsbericht veröffentlicht, der Teil des Lageberichts ist (Seite 38 f.).

Directors' Dealings

Nach § 15a des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) haben Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats, sonstige Führungspersonen sowie mit diesen in enger Beziehung stehende Personen den Erwerb und die Veräußerung von Aktien der ZhongDe Waste Technology AG unverzüglich der Gesellschaft und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) mitzuteilen, sofern die Wertgrenze von € 5.000,00 innerhalb eines Kalenderjahres überschritten wird. Im vergangenen Geschäftsjahr 2010 wurden ZhongDe Waste Technology AG keine Geschäfte mitgeteilt, an denen Mitglieder des Vorstands oder Aufsichtsrats beteiligt gewesen sind.

Am 31. Dezember 2010 betrug die Anzahl der Aktien an ZhongDe Waste Technology AG, die von allen Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats gehalten wurden, insgesamt 50,86 % des gesamten Grundkapitals der Gesellschaft.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Der Konzernabschluss und die Quartalsberichte der ZhongDe Gruppe werden nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, der Einzelabschluss der ZhongDe Waste Technology AG nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB). Die gesetzliche Basis für die Gewinnverteilung ist der Einzelabschluss nach HGB.

Der Einzel- und der Konzernabschluss werden vom Vorstand erstellt. Die Prüfung des Einzel- und Konzernabschlusses obliegt dem Abschlussprüfer, der von der Hauptversammlung bestellt wird. Für das Geschäftsjahr 2010 wurde BDO Deutsche Warentreuhand AG (nunmehr firmiert als BDO AG) Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, von der Hauptversammlung am 29. Juni 2010 bestellt. Der Einzel- und der Konzernabschluss, der jeweils vom Vorstand aufgestellt wurde und jeweils vom Abschlussprüfer geprüft wurde, wurden vom Aufsichtsrat geprüft und gebilligt.

Corporate Compliance

Die Einhaltung der für die Unternehmenstätigkeit relevanten gesetzlichen Bestimmungen und unternehmensinternen Richtlinien wird bei der ZhongDe Waste Technology AG als wesentlicher Teil der Unternehmensführung verstanden. Die Gesellschaft hat interne Richtlinien und einen Verhaltenskodex entwickelt, den jeder Angestellte der Gesellschaft oder ihrer Tochterunternehmen einhalten muss, um gesetzlichen und internen Regelungen zu genügen. Die Gesellschaft unternimmt große Anstrengungen, damit sowohl den deutschen als auch den chinesischen gesetzlichen Bestimmungen vollständig entsprochen wird.

Risikomanagement

Gute Corporate Governance beinhaltet den verantwortlichen Umgang mit Risiken. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat zeitnah und umfassend über bestehende Risiken und ihre weitere Entwicklung. Der Aufsichtsrat beschäftigt sich regelmäßig mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Effizienz des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems und des internen Prüfungssystems sowie der Überwachung der Rechnungslegung. Das interne Kontroll- und Risikomanagement und das interne Prüfungssystem werden kontinuierlich weiterentwickelt und geänderten Umständen angepasst. Weitere Details des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess nach § 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB sind Bestandteile dieses Lageberichts.

Transparenz

Die Aktionäre und die interessierte Öffentlichkeit werden von ZhongDe Waste Technology AG über die Lage des Unternehmens sowie über wesentliche Geschäftsereignisse insbesondere durch Finanzberichte (Geschäfts- und Quartalsberichte), Bilanzpressekonferenzen, Analysten- und Pressegespräche, Pressemitteilungen, Ad-hoc-Mitteilungen und andere gesetzlich erforderliche Mitteilungen umfassend unterrichtet. Alle diese Informationen werden auf Deutsch und Englisch veröffentlicht. Zusätzlich werden diese Informationen auch auf der Hauptversammlung den Aktionären zugänglich gemacht. Die Finanzberichte, Ad-hoc-Mitteilungen und Mitteilungen über Directors' Dealings sowie Pressemitteilungen können auf der Website der Gesellschaft unter www.zhongde-ag.com/investor_relations eingesehen werden. Alle Aktionäre können einen E-Mail-Newsletter auf unserer Website abonnieren oder direkt mit uns Verbindung aufnehmen.

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Nach Ziffer 5.4.1 des Kodex soll sich der Aufsichtsrat aus Mitgliedern zusammensetzen, die die persönliche Eignung und Befähigung mitbringen, die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen sicherzustellen. Der Aufsichtsrat meint, diesen Anforderungen zu entsprechen. Der Aufsichtsratsvorsitzende, der vormals Finanzvorstand einer börsennotierten deutschen Aktiengesellschaft war, verfügt über Kenntnisse und Erfahrungen auf den Gebieten der internationalen Rechnungslegung, des Aktien- sowie des Kapitalmarktrechts. Professor Dr. Neukirchen ist Professor der Ingenieurwissenschaften und folglich in der Lage, den Vorstand im Hinblick auf alle Technologiefragen zu beraten und zu überwachen. Herr Feng-Chang Chang verfügt als CPA insbesondere über spezielle Kenntnisse bezüglich chinesischer Unternehmen im Allgemeinen und des Geschäfts der Gesellschaft im Besonderen. Die internationale Zusammensetzung des Aufsichtsrats ist ein Beleg für seine Vielseitigkeit. Der Aufsichtsrat berät regelmäßig über die Ziele seiner Zusammensetzung. Zu diesen Zielen gehören die Sicherstellung der fachlichen Kompetenz und der Erfahrung sowie der internationalen Ausrichtung. Außerdem steht der Aufsichtsrat im Fall neu zu besetzender Positionen und bei bestehender fachlicher Eignung der Aufnahme von Frauen positiv gegenüber.

Funktionen und Verantwortlichkeiten des Vorstands und des Aufsichtsrats

Vorstand

Die Mitglieder des Vorstands werden vom Aufsichtsrat bestellt. Der Vorstand ist verantwortlich für die Leitung der Gesellschaft und bestimmt die Geschäftsstrategie und die Geschäftspolitik des Konzerns sowie dessen Organisation. Dies beinhaltet die Steuerung des Konzerns und die Leitung der Investitionsstrategie hinsichtlich der finanziellen Mittel, die Personalpolitik und die Einstellung von Schlüsselmitarbeitern sowie die Präsentation der ZhongDe Gruppe gegenüber dem Kapitalmarkt und der Öffentlichkeit.

Der Vorstand der ZhongDe Waste Technology AG besteht aus zwei Mitgliedern. Derzeit gehören dem Vorstand Herr Zefeng Chen (Vorsitzender) und Herr William Jiuhua Wang (Finanzvorstand) an.

Der Vorstand ist verpflichtet, den Aufsichtsrat zeitnah und umfassend über alle Angelegenheiten, die für die ZhongDe Gruppe von Bedeutung sind, zu informieren. Diese Informationen beinhalten die Geschäftspolitik, die Profitabilität des Konzerns, die neuesten geschäftlichen Entwicklungen und die finanzielle und wirtschaftliche Lage der Gesellschaft, die Geschäftspläne, die tatsächlichen Risiken und das Risikomanagement sowie die Compliance. Der Vorstand muss unverzüglich den Vorsitzenden des Aufsichtsrats über Angelegenheiten von wesentlicher Bedeutung informieren.

Für bestimmte Geschäfte und Maßnahmen, die im Einzelnen in der Geschäftsordnung des Vorstands festgelegt worden sind, bedarf der Vorstand der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats.

Die Mitglieder des Vorstands sind dazu verpflichtet, Interessenkonflikte dem Aufsichtsrat anzuzeigen. Der Aufsichtsrat muss Interessenkonflikte den Aktionären berichten. Im Geschäftsjahr 2010 sind keine Interessenkonflikte aufgetreten, die dem Aufsichtsrat bekanntgegeben werden mussten.

Die Gesellschaft hat eine D&O-Versicherung für die Mitglieder des Vorstands abgeschlossen, die seit 1. Juli 2010 einen Selbstbehalt vorsieht.

Einzelheiten zu der Vergütung der Mitglieder des Vorstands im Geschäftsjahr 2010 sind im Vergütungsbericht auf Seite 38 dargestellt.

Aufsichtsrat

Die Aufgabe des Aufsichtsrats besteht in der Überwachung und Beratung des Vorstands. Der Aufsichtsrat ist ferner verantwortlich für die Ernennung der Mitglieder des Vorstands, die Festlegung ihrer Vergütung sowie die Prüfung und Billigung der Abschlüsse der Gesellschaft. Zusätzlich ist der Aufsichtsrat verantwortlich dafür, Geschäfte von besonderer Bedeutung, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, zu billigen.

Der Aufsichtsrat setzt sich entsprechend den gesetzlichen Vorschriften der §§ 95 und 96 AktG zusammen und besteht aus drei Mitgliedern. Die derzeitigen Mitglieder sind Herr Hans-Joachim Zwarg (Vorsitzender), Prof. Dr.-Ing. Bernd Neukirchen (stellvertretender Vorsitzender) und Herr Feng-Chang Chang. Nach der Amtsniederlegung des Aufsichtsratsmitglieds Dr. Quan Hao mit Wirkung zum 30. November 2010 und der Ernennung von Herrn Feng-Chang Chang durch das Amtsgericht Hamburg wird der Aufsichtsrat der nächsten Hauptversammlung vorschlagen, Herrn Feng-Chang Chang zum Mitglied des Aufsichtsrats bis zum Ablauf der Hauptversammlung zu wählen, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2012 beschließt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind verpflichtet, Interessenkonflikte zu veröffentlichen und hierüber den Aktionären zu berichten. Im vergangenen Geschäftsjahr 2010 traten keine solchen Interessenkonflikte auf.

Die Gesellschaft hat eine D&O-Versicherung für die Mitglieder des Aufsichtsrats abgeschlossen, die seit dem 1. Juli 2010 einen Selbstbehalt vorsieht.

Einzelheiten bezüglich der Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2010 können dem Vergütungsbericht auf Seite 39 entnommen werden.

Beschreibung der Merkmale des internen Kontrollsystems und des Risikomanagement-systems in Hinblick auf den Rechnungs-legungsprozess nach § 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB

Die wesentlichen Merkmale des bei der ZhongDe Waste Technology AG bestehenden internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems in Hinblick auf den (Konzern-)Rechnungslegungsprozess können wie folgt beschrieben werden:

Es gibt bei der ZhongDe Waste Technology AG bzw. dem ZhongDe-Konzern eine klare Führungs- und Unternehmensstruktur. Dabei werden bereichsübergreifende Fragen vom Vorstand entschieden und gesteuert. Der Vorstand ist überwiegend in China tätig, sowohl am Hauptsitz in Fuzhou als auch am neuen Verwaltungssitz in Beijing.

Die Funktionen der maßgeblich am Rechnungslegungsprozess beteiligten Bereiche Finanz- und Rechnungswesen sind klar getrennt. Die Verantwortungsbereiche sind klar zugeordnet. Die Integrität und Verantwortlichkeit in Bezug auf Finanzen und Finanzberichterstattung werden über eine eigenverantwortlich arbeitende Buchhaltungsabteilung sichergestellt. Im Fall der ZhongDe Waste Technology AG werden diese Leistungen auch durch eine externe Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erbracht.

Im firmeneigenen EDV-System ist dafür gesorgt, dass die verwendeten Finanzsysteme gegen unbefugte Zugriffe geschützt sind. Soweit es möglich ist, wird Standardsoftware eingesetzt. Ziel der Gesellschaft ist es, die am Rechnungslegungsprozess beteiligten Abteilungen und Bereiche in quantitativer wie qualitativer Hinsicht angemessen auszustatten.

Erhaltene oder weitergegebene Buchhaltungsdaten werden laufend auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft, z. B. durch Stichproben. Es finden programmierte Plausibilitätsprüfungen statt, z. B. im Rahmen von Zahlungsläufen. Bei der Erstellung der Abschlüsse werden Verfahren zur Umsetzung des Vieraugenprinzips angewendet. Rechnungslegungsrelevante Prozesse werden regelmäßig durch die (unabhängige) interne Revision überprüft.

Erläuterung der wesentlichen Merkmale des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess:

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess, dessen wesentliche Merkmale zuvor beschrieben worden sind, stellt sicher, dass unternehmerische Sachverhalte bilanziell richtig erfasst, aufbereitet und gewürdigt sowie in die Rechnungslegung übernommen werden. Die Verwendung adäquater Software sowie klare gesetzliche und unternehmensinterne Vorgaben stellen die Grundlage für einen ordnungsgemäßen, einheitlichen und kontinuierlichen Rechnungslegungsprozess dar. Die klare Abgrenzung der Verantwortungsbereiche sowie verschiedene Kontroll- und Überprüfungsmechanismen, wie zuvor genauer beschrieben (insbesondere Plausibilitätskontrollen und das Vieraugenprinzips), stellen die Grundlage für eine korrekte und verantwortungsbewusste Rechnungslegung dar. Im Einzelnen wird so erreicht, dass Geschäftsvorfälle in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Satzung sowie internen Richtlinien erfasst, verarbeitet und dokumentiert sowie zeitnah und korrekt buchhalterisch erfasst werden. Gleichzeitig werden die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass Vermögensgegenstände und Schulden im Jahres- und Konzernabschluss zutreffend angesetzt, ausgewiesen und bewertet werden. Die vollständige und zeitnahe Bereitstellung verlässlicher und relevanter Informationen wird so ebenfalls sichergestellt.

Risikobericht

Management von Chancen und Risiken

Im Rahmen der Maßnahmen unseres Risikomanagements werden regelmäßig interne und externe Geschäftsrisiken identifiziert und bewertet, damit wir schnellstmöglich mit entsprechenden Gegenmaßnahmen reagieren können.

Unser Geschäft basiert auf umfassender Erfahrung, hoher Qualität der Produkte und der Energy-from-Waste-Projekte sowie engen Geschäftsbeziehungen zu bestehenden und potenziellen Kunden. Da die Größe der ZhongDe Gruppe noch relativ überschaubar ist, ist die Geschäftsleitung direkt in alle wichtigen Projekte und Vorgänge eingebunden. Um mit den Geschäftsentwicklungen weiter Schritt halten zu können, analysieren wir regelmäßig unsere Umsatzrendite, überprüfen die Projektbudgets, überwachen den Auftragseingang und kontrollieren die Entwicklung der Forderungen. Die monatlichen PRC-Reportings, Quartalsabschlüsse sowie Operation Reportings in zweiwöchigem Turnus sind wesentliche Kerninstrumente unserer Geschäftsführung.

Neben den Investitionen in BOT-Projekte bauen wir momentan in Beijing ein Forschungs- und Entwicklungszentrum sowie neue Produktionsstätten zur Herstellung von großen Verbrennungsanlagen und Abgasreinigungssystemen in Zusammenarbeit mit einem Kooperationspartner. Die ZhongDe Gruppe ist sich dessen bewusst, dass diese Investitionen eine Standardisierung des Projektmanagements erfordern. Um diese Standardisierungsanforderungen erfüllen zu können, stellen wir zusätzliche Mitarbeiter und hoch qualifizierte Projektmanager für Müllverbrennungsanlagen (Energy-from-Waste) ein. Wir haben eine interne Revisionsabteilung aufgebaut, die die Überwachung der internen Kontrollen sowie die Projektanalyse übernimmt.

Darüber hinaus sind wir dabei, interne Kontrollsysteme und damit zusammenhängende Verbesserungen zu implementieren. Des Weiteren entwickeln wir ein verbessertes Cash-Management-System. Dem Cash-Management sowohl im gesamten Konzern als auch in den einzelnen Unternehmen kommt aus unserer Sicht eine zentrale Rolle zu.

Wir werden weiterhin in Forschung und Entwicklung investieren und sehen dies als Teil unserer ständigen Verpflichtung, Müllverbrennungsanlagen von höchster Qualität zu bauen. Die Qualitätssteuerung als Garant für unseren guten Ruf wird auch künftig einen hohen Stellenwert haben.

Solange sich unser Geschäft auf das chinesische Festland konzentriert, unterliegt das operative Geschäft keinen Wechselkurseinflüssen. Bei weiteren Finanzierungen durch die ZhongDe Waste Technology AG werden wir bei der Ausgestaltung der Intercompany-Vereinbarung steuerliche Auswirkungen von Wechselkurseffekten berücksichtigen.

Wir führten eine gründliche Prüfung der gegenwärtigen und potenziellen Risiken für die ZhongDe Gruppe durch. Wir verpflichten uns, diese Risiken innerhalb des Konzerns offen zu kommunizieren, unsere Einschätzungen der Entwicklungen auf dem neuesten Stand zu halten und die Planungs- und Steuerungssysteme kontinuierlich zu verbessern. Auf diese Weise wird ein hohes Maß an Transparenz in Bezug auf alle internen und externen Risiken gewährleistet.

Allgemeine wirtschaftliche Risiken

Zu den Hauptrisiken, denen die ZhongDe Gruppe im Zusammenhang mit ihrer Hauptgeschäftstätigkeit in China ausgesetzt ist, gehören:

Geschäftsrisiken und damit verbundene Risiken

Zu den potenziellen Risiken gehört, dass Regierungsbehörden Unternehmen bevorzugen, die sich in chinesischem Eigentum befinden. Um diesen Risiken entgegenzuwirken, pflegen wir unsere engen Verbindungen zu den öffentlichen Stellen und befassen uns intensiv mit Regelungen und deren Änderung bezüglich der Umweltschutzbranche, insbesondere in Hinblick auf die Müllentsorgung.

Chancen und Risiken im Zusammenhang mit der Regulierung und Lizenzierung

Risiken können entstehen, wenn die chinesischen Behörden die notwendigen Genehmigungen und Lizenzen nicht gewähren und/oder nicht erneuern. Aus diesem Grund ist es dringend erforderlich, mit den gesetzlichen Entwicklungen Schritt zu halten. Eine unzureichende Kompetenz im Umgang mit der künftigen Umweltschutz- und Müllentsorgungsgesetzgebung könnte das Konzerngeschäft negativ beeinflussen.

Auch unsere Kunden unterliegen den Umweltschutzgesetzen und -richtlinien. Potenzielle Risiken ergeben sich hier aus möglichen Regress- oder Entschädigungsansprüchen der Kunden für den Fall, dass solche Gesetze oder Richtlinien nicht eingehalten werden.

Ferner können die Nutzungsrechte der ZhongDe Gruppe an geistigem Eigentum ablaufen oder es können Ansprüche gegen den Konzern aus Urheberrechtsverletzungen geltend gemacht werden. Das Rechtssystem der Volksrepublik China und die örtlichen Steuergesetze sind nicht durchweg sicher und eindeutig. Der Steuerstatus der ZhongDe Gruppe, die Steuergesetzgebung oder ihre Auslegung könnten sich verändern.

Bislang gelang es dem Konzern, die für neue Müllverbrennungsanlagen (Energy-from-Waste) erforderlichen Lizenzen und Genehmigungen zu erhalten. Deswegen schätzen wir derartige Risiken als niedrig ein.

Chancen und Risiken im Zusammenhang mit Beschaffung und Absatz

Das Absatzwachstum des Konzerns ist abhängig davon, ob es gelingt, neue Aufträge für den Bau von Hausmüllverbrennungsanlagen sowie neue EPC- und BOT-Verträge für Energy-from-Waste-Projekte zu akquirieren. Durch den Marktauftritt neuer chinesischer oder ausländischer Anbieter könnte sich der Wettbewerb verstärken.

Dem Risiko, Verträge an Mitbewerber zu verlieren, begegnen wir durch eine Verstärkung unseres Vertriebs- und Marketingteams und durch den Aufbau eines Vertriebsteams für den internationalen Markt, um langfristig die Abhängigkeit vom chinesischen Markt zu reduzieren.

Steigende Beschaffungskosten oder fallende Preise könnten die Rentabilität der ZhongDe Gruppe beeinträchtigen. Für den Bau von Müllverbrennungsanlagen sowie für die EPC- und BOT-Projekte sind enge Verbindungen zu Anbietern von Spezialkomponenten und -materialien notwendig.

Wir bewerten regelmäßig unsere Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten und verfolgen die Entwicklung alternativer Anbieter. Wir haben eine Lieferantendatenbank eingerichtet, um die Versorgung und Qualität bei gleichzeitigen Kostensenkungen sicherzustellen.

Management der Qualitätskontrolle

Für die Qualitätskontrolle sind die erfahrenen Ingenieure der ZhongDe Gruppe verantwortlich. Risiken können sich insofern ergeben, als die Qualitätskontrolle nicht oder unzureichend vorgenommen wird. Durch die Auswahl der Mitarbeiter und durch entsprechende standardisierte Arbeitsabläufe und interne Kontrollmaßnahmen versuchen wir, diese Risiken zu minimieren.

Risiken aus Gewährleistungsverpflichtungen gegenüber Kunden

Um Gewährleistungsrisiken bei EPC-Projekten möglichst gering zu halten, versucht die ZhongDe Gruppe, eine Kongruenz zwischen gegenüber Kunden abgegebenen Garantiezusagen und von Zulieferern erhaltenen Garantiezusagen herzustellen. Darüber hinaus versuchen wir, mögliche Gewährleistungsrisiken durch entsprechende Qualitätssicherungsmaßnahmen zu minimieren.

Risiken im Zusammenhang mit dem Projektmanagement

Um eine eindeutige Zuordnung der Verantwortlichkeiten zu gewährleisten, wird jedes Projekt von einem eigenen Projektteam betreut. Für das Projektmanagement werden die Projektplanungen dokumentiert und entsprechende Projektbudgets erstellt.

Für das Projektmanagement sind erfahrene und qualifizierte Mitarbeiter erforderlich, damit die Aufgaben adäquat bearbeitet werden können und es keine Verzögerungen und/oder Budgetüberschreitungen gibt. Diesen Risiken versuchen wir mit dem beschriebenen Personalrekrutierungsverfahren entgegenzuwirken.

Terminrisiken bestehen hinsichtlich der Genehmigungsverfahren verschiedener technischer und gesetzlicher Auflagen der ZhongDe Energy-from-Waste-Projekte durch die örtlichen Behörden. Bei Überschreitung können Pönalen fällig werden.

Finanzielle Risiken sowie andere Risiken und Chancen

Die Strategie, sich auf große EPC- und BOT-Projekte zu konzentrieren, führt zu zusätzlichen finanziellen und betrieblichen Risiken, da die Vertragssummen bei EPC- und BOT-Verträgen wesentlich höher sind als bei Kaufverträgen für kleinere Verbrennungsanlagen. Zu deren Finanzierung werden Darlehen von Banken und anderen Finanzinstitutionen benötigt.

Die chinesische Regierung hat in den Jahren 2010 und 2011 strenge Auflagen über die Gesamtsumme an neuen Bankdarlehen erlassen, indem sie die Eigenkapitalquote der Geschäftsbanken und die Zinsen erhöht hat. ZhongDe konnte die Banken jedoch davon überzeugen, dass die BOT-Projekte als umweltfreundliche Projekte durch die Regierung gefördert werden und während der Laufzeit einen stetigen Cashflow und Gewinn garantieren. ZhongDe erhielt 2010 Geldmittel aus Darlehens- und Leasingvereinbarungen von Finanzinstituten.

Die Umsatzerlöse der ZhongDe Gruppe werden vor allem in RMB erzielt. Veränderungen der Wechselkurse könnten zu finanziellen Nachteilen führen mit einem daraus folgenden negativen Einfluss auf die Dividenden. Die Liquidität der Holding ist vom unmittelbaren Zugang zu den liquiden Mitteln der in China operierenden Tochtergesellschaft abhängig.

Die Bestimmungen der staatlichen Devisenverwaltung SAFE (State Administration of Foreign Exchange) im Zusammenhang mit Offshore-Investitionen chinesischer Staatsbürger oder Passinhaber könnten die Geschäftstätigkeit und die Finanzierungsalternativen der ZhongDe Gruppe negativ beeinflussen.

Unerkannte Mängel bei Produkten oder Energy-from-Waste-Projekten könnten höhere Kosten und Haftpflichtansprüche zur Folge haben sowie einen negativen Einfluss auf die Marktakzeptanz der Produkte und Technologien der ZhongDe Gruppe ausüben.

Die Rekrutierung qualifizierter und erfahrener Fachkräfte in allen Geschäftsbereichen wird ein zentraler Bestandteil unserer Maßnahmen bleiben, mit denen wir unsere Qualität und unsere Standards stetig verbessern. Personalrisiken können dennoch dadurch entstehen, dass Fachkompetenz durch Mitarbeiterfluktuation oder mangelnden Einsatz unzureichend qualifizierter Mitarbeiter verloren geht. Aus diesem Grund hat ZhongDe sich entschlossen, seinen chinesischen Hauptsitz von Fuzhou nach Beijing zu verlegen, wo dem Unternehmen besser ausgebildetes und erfahreneres Personal zur Verfügung steht.

Zur Eindämmung der inländischen Inflation hat die chinesische Zentralbank im Jahr 2010 die Zinsen erhöht, was zu einer Steigerung der finanziellen Kosten führen wird. Maßnahmen gegen dieses Risiko sind bei EPC-Projekten Vereinbarungen von entsprechenden Anzahlungen und bei BOT-Projekten Preisanpassungsklauseln.

Die Mehrzahl der oben genannten Risiken bezieht sich auf die allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in China. Wir sind uns dieser Risiken vollkommen bewusst und beobachten die Entwicklungen weiter, um bei Hinweisen auf Veränderungen, die zukünftig die Geschäfte der ZhongDe Gruppe beeinflussen könnten, sofort reagieren zu können.

Angesichts der erwarteten weiteren Nachfragesteigerungen bei BOT-Projekten für Müllverbrennungsanlagen, die zur Lösung der Müll- und Umweltprobleme in China beitragen sollen, schätzen wir das Absatzrisiko für die ZhongDe Gruppe langfristig als gering ein.

Unsere Müllverbrennungsanlagen genießen durch das erfolgreiche Energy-from-Waste-Projekt in Datong, über das der einflussreiche Fernsehsender China Central TV (CCTV) im September 2010 45 Minuten lang berichtete, einen sehr guten Ruf. Die meisten unserer Kunden sind dem Kreis stadtverwaltungsnaher Einrichtungen zuzurechnen, so dass wir grundsätzlich von einem niedrigen Zahlungsausfallrisiko ausgehen.

Nach dem Börsengang erreichte die ZhongDe Gruppe ein sehr hohes Eigenkapitalniveau. Unser hohes Liquiditätsniveau bietet eine solide Grundlage für eine Expansion in den Bau von kompletten Müllverbrennungsanlagen, entweder in Verbindung mit EPC-Projekten oder BOT-Projekten, bei denen die ZhongDe Gruppe gleichzeitig die Betreiberin ist. Momentan erstrecken sich unsere Aktivitäten ausschließlich auf das chinesische Festland.

Zur Risikoberichterstattung in Bezug auf Finanzinstrumente verweisen wir auf den Konzernanhang: 28. Ziele und Strategien des finanziellen Risikomanagements.

Unternehmensstrategie

Das strategische Ziel von ZhongDe ist es, seine Position in der chinesischen Energy-from-Waste-Branche zu stärken und wieder ein stabiles und profitables Geschäftswachstum zu erreichen, um einen hohen Shareholder-Value zu schaffen. Wir konzentrieren uns im Rahmen unserer Wachstumsstrategie auf den Markt der großen Energy-from-Waste-Müllverbrennungsanlagen. Der Schwerpunkt der Geschäftsstrategie von ZhongDe wurde von kleinen bis mittelgroßen Müllverbrennungsanlagen auf große Müllverbrennungsanlagen (Energy-from-Waste) verlagert. Aufgrund des veränderten Marktumfelds passte das Unternehmen seine Geschäftsstrategie zügig so an, dass es in der Lage war, den Absatzrückgang durch eine Konzentration auf große Müllverbrennungsanlagen weitgehend auszugleichen. Das Weltwirtschaftsforum empfiehlt Energy-from-Waste-Anlagen als eine der zehn wichtigsten Technologien zur Reduzierung des Ausstoßes von Treibhausgasen.[1] Als eines von sieben neuen strategischen Industrieprogrammen im 12. Fünfjahresplan wird die Energy-from-Waste-Branche starke Unterstützung durch die Regierung erfahren und vielversprechende Wachstumschancen haben.

Wir planen, unsere Marktposition und unsere technische Expertise auszuweiten. ZhongDe Waste Technology AG konnte sich einige wichtige Projekte sichern und hat damit einen großen Schritt in Richtung Ausweitung des Geschäfts und zur Steigerung des Einflusses in der Branche getätigt.

Durch BOT-Projekte möchten wir regelmäßige Umsatzerlöse generieren. Im BOT-Projektgeschäft entstehen durch Müllentsorgungsgebühren und Stromverkauf, Zinserträge sowie sonstige Nebenprodukte nachhaltig Gewinne. Durch die Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern entwirft und baut ZhongDe Anlagen zur Entsorgung von Hausmüll und betreibt diese Anlagen dann gemäß den Konzessionsvereinbarungen für eine vertraglich festgelegte Zeit. Ende 2010 wurde der Bau des Feicheng-Projekts abgeschlossen und nahm den Testbetrieb auf. Darüber hinaus werden 2011 und 2012 drei weitere BOT-Projekte abgeschlossen, die zu den Umsatzerlösen der ZhongDe Gruppe beitragen werden.

[1] (Green Investing 2010: Policy Mechanisms to Bridge the Financing Gap, veröffentlicht durch das Weltwirtschaftsforum im Januar 2010).

Wir planen, unsere Aktivitäten und die geografische Präsenz in China auszuweiten. Die ZhongDe Waste Technology AG hat ihre Hauptverwaltung nach Beijing verlegt und damit eine gute Grundlage für die Förderung der Wettbewerbsfähigkeit sowie eine rasche Entwicklung gelegt. Im ZhongDe Environmental Technology Park in Beijing sind die Aktivitäten der Forschung, der Umweltschutztechnologie, Projektentwicklung und Produktion nach der Fertigstellung vorgesehen. Das Unternehmen kann so die Talentschmieden und Spitzentechnologien in Beijing nutzen, um seine Wettbewerbsfähigkeit weiterzuentwickeln.

Unternehmensführung und -steuerung

Der Vorstandsvorsitzende von ZhongDe, Herr Zefeng Chen, leitet die Entwicklung der Abteilungen Verwaltung, Investitionen, Marketing, Projektmanagement und Produktion sowie Forschung und Entwicklung.

Der Finanzvorstand von ZhongDe, Herr William Jiuhua Wang, ist verantwortlich für die Personalabteilung, die Abteilung Finanzen und Rechnungswesen sowie für Investor Relations.

Der Bereich Marketing befasst sich mit der Erschließung von Vertriebskanälen für Hausmüllverbrennungsanlagen und Verbrennungsanlagen für klinische Abfälle sowie mit der Identifizierung von Chancen für den Abschluss von EPC-Verträgen und für Investitionen in BOT-Projekte.

Der Produktionsbereich ist für die Herstellung, pünktliche Lieferung, komplette Installation und Inbetriebnahme unserer Verbrennungsanlagen zuständig. Die Hauptaufgaben unserer Forschungs- und Entwicklungsabteilung sind die Innovation und die Verbesserung unserer Produkte, um den sich rasch ändernden Marktanforderungen gerecht zu werden. Gegenwärtig konzentriert sich diese Abteilung verstärkt auf die Entwicklung von Technologien, die für verschiedene Typen großer Hausmüllverbrennungsanlagen benötigt werden.

Der Abteilung Projektmanagement obliegt die Realisierung der BOT-Projekte, in die ZhongDe investiert, wie auch die Umsetzung großer EPC-Projekte. Sie spielt eine immer wichtigere Rolle für ZhongDe, da der Konzern seinen Schwerpunkt auf große Energy-from-Waste-Müllverbrennungsanlagen verlagert hat.

Im Rahmen der derzeitigen Führungs- und Steuerungsstruktur finden in jeder Abteilung einmal pro Woche interne Besprechungen statt, die durch monatliche Managementsitzungen ergänzt werden.

Vergütungsbericht

Vergütung des Vorstands

Für die Festlegung der Vergütung ist nach §§ 87 Abs. 1, 107 Abs. 3 Satz 3 AktG der Aufsichtsrat zuständig. Die gegenwärtig getroffenen Vergütungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands der ZhongDe Waste Technology AG wurden vor Inkrafttreten des Gesetzes über die Angemessenheit der Vorstandsvergütung am 5. August 2009 getroffen. Die Vergütung des Vorstands der Gesellschaft orientiert sich gleichwohl an der Größe, dem Tätigkeitsbereich sowie der wirtschaftlichen und finanziellen Lage der ZhongDe Waste Technology AG. Die Vergütung des Vorstands besteht derzeit nur aus einem erfolgsunabhängigen festen Gehalt.

Die Vorstandsmitglieder der ZhongDe Waste Technology AG erhielten im Jahr 2010 folgende feste Vergütung:

in T€	2010	2009
Zefeng Chen	14	18
Na Lin (bis 30.06.2009)	0	7
Jiuhua Wang (ab 01.07.2009)	20	7
	34	32

Vergütung des Aufsichtsrats

Gemäß § 20 Abs. der Satzung erhält jedes Aufsichtsratsmitglied eine Vergütung, die von der Hauptversammlung festgesetzt wird. Die ordentliche Hauptversammlung hat am 31. Juli 2009 folgende Vergütung für den Aufsichtsrat beschlossen:

Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält eine Grundvergütung von € 60.000,00 pro Kalenderjahr und der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende erhält eine Grundvergütung von € 45.000,00 pro Kalenderjahr. Jedes weitere Aufsichtsratsmitglied erhält eine Grundvergütung von € 15.000,00 pro Kalenderjahr. Zusätzlich zur Grundvergütung erhält jedes Aufsichtsratsmitglied eine jährliche erfolgsorientierte Vergütung von € 100,00 pro Cent des im jeweiligen Konzernabschluss der ZhongDe Waste Technology AG ausgewiesenen Gewinns je Aktie, soweit dieser € 2,00 übersteigt. Die erfolgsorientierte Vergütung wird bis zu einem im Konzernabschluss der ZhongDe Waste Technology AG ausgewiesenen Gewinn je Aktie von maximal € 3,50 gezahlt. Darüber hinaus werden Aufwendungen und Auslagen der Aufsichtsratsmitglieder, die ihnen im Zusammenhang mit der Wahrnehmung ihrer Pflichten als Aufsichtsratsmitglied entstanden sind, sowie der eventuell auf die Aufsichtsratsvergütung entfallende Umsatzsteuerbetrag, ersetzt.

Im Geschäftsjahr 2010 wurde den Aufsichtsräten folgende Vergütung ausgezahlt:

in T€	2010	2009
Hans-Joachim Zwarg (Aufsichtsratsvorsitzender)	71	71
Prof. Dr. Bernd Neukirchen (stellv. Aufsichtsratsvorsitzender)	54	54
Dr. Quan Hao (bis zum 30. November 2010)	14	15
Feng-Chang Chang (seit dem 1. Dezember 2010)	1	0
	140	**140**

Angaben gemäß §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB

1. Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der ZhongDe Waste Technology AG beträgt € 13.000.000,00 und ist eingeteilt in 13.000.000 auf den Inhaber lautende Aktien ohne Nennbetrag (Inhaberstückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils € 1,00.

2. Beschränkung der Stimmrechte oder der Übertragung der Aktien

Nach der Satzung der Gesellschaft gewährt jede Aktie eine Stimme. Beschränkungen hinsichtlich des Rechts zur Übertragung von Aktien bestehen nicht. Beschränkungen hinsichtlich der Stimmrechte und des Rechts zur Übertragung von Aktien an der ZhongDe Waste Technology AG sind dem Vorstand nicht bekannt.

3. Direkte oder indirekte Beteiligungen am Grundkapital der ZhongDe Waste Technology AG, die 10 % der Stimmrechte überschreiten

Der Vorstandsvorsitzende der Gesellschaft, Herr Zefeng Chen, hält 50,86 % der Aktien an der ZhongDe Waste Technology AG, die ihm eine entsprechende Anzahl an Stimmrechten vermitteln. Der Gesellschaft ist nicht bekannt, dass es andere Aktionäre gibt, die mehr als 10 % des Gesellschaftskapitals halten.

4. Keine Inhaber von Aktien mit Sonderrechten

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

5. Stimmrechtsausübung durch am Grundkapital beteiligte Arbeitnehmer

Arbeitnehmer, die als Aktionäre am Grundkapital der Gesellschaft beteiligt sind, üben ihre Aktionärsrechte nach freiem Ermessen aus; eine Stimmrechtskontrolle am Grundkapital beteiligter Arbeitnehmer besteht nicht.

6. Ernennung und Entlassung von Mitgliedern des Vorstandes sowie Änderung der Satzung

Der Vorstand der ZhongDe Waste Technology AG besteht gegenwärtig aus zwei Mitgliedern. Der Aufsichtsrat bestellt die Vorstandsmitglieder gemäß § 84 des Aktiengesetzes (AktG) für eine Amtszeit von jeweils längstens fünf Jahren. Jede Verlängerung der Amtszeit erfordert einen entsprechenden Aufsichtsratsbeschluss und kann nicht früher als ein Jahr vor Ablauf der bisherigen Amtszeit beschlossen werden. In dringenden Fällen kann das Amtsgericht einen Ersatz für ein fehlendes und notwendiges Vorstandsmitglied auf Antrag jeder Person, die ein schutzwürdiges Interesse daran hat (z. B. andere Vorstandsmitglieder), gemäß § 85 AktG bestellen. Dieses Amt würde jedoch dann beendet, wenn der Mangel behoben ist, z. B. sobald der Aufsichtsrat das fehlende Mitglied des Vorstands nachernannt hat. Die Abberufung von Vorstandsmitgliedern ist nur bei Vorliegen eines wichtigen Grundes gemäß § 84 Abs. 3 S. 1 und 3 AktG möglich. Wichtige Gründe sind z. B. grobe Pflichtverletzungen, Unfähigkeit zur ordnungsgemäßen Ausübung der Pflichten oder der Entzug des Vertrauens durch die Hauptversammlung. Gemäß § 8 Abs. 2 der Satzung der ZhongDe Waste Technology AG kann der Aufsichtsrat einen Vorsitzenden des Vorstands sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands ernennen.

Die Satzung kann gemäß § 179 AktG geändert werden. Daneben ist der Aufsichtsrat gemäß § 18 Abs. 3 der Satzung berechtigt, Änderungen herbeizuführen, soweit diese Änderungen nur die Fassung der Satzung betreffen.

7. Recht des Vorstands zur Ausgabe neuer Aktien

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der ZhongDe Waste Technology AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats in einem oder mehreren Schritten bis zum 31. Juli 2014 bis zu einem Betrag von insgesamt € 6.500.000,00 durch die entsprechende Ausgabe von bis zu 6.500.000 Inhaberstückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2009). Es können jeweils Stammaktien und/oder stimmrechtslose Vorzugsaktien ausgegeben werden. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrates über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu entscheiden.

Der Vorstand der Gesellschaft wurde von der ordentlichen Hauptversammlung am 31. Juli 2009 ermächtigt, Wandelschuldverschreibungen in einem Gesamtvolumen von bis zu insgesamt € 195.000.000 gegen Gewährung von Options- oder Wandlungsrechten auf den Erwerb von bis zu insgesamt 6.500.000 Aktien auszugeben. Diese Ermächtigung ist gültig bis zum 31. Juli 2014.

Ferner wurde der Vorstand von der ordentlichen Hauptversammlung am 29. Juni 2010 ermächtigt, bis zu insgesamt 1.300.000 Aktien der Gesellschaft bis zum 28. Juni 2015 zu erwerben. Die Ermächtigung kann innerhalb dieses Zeitraums einmalig oder mehrmals, zu einem oder zu mehreren Zwecken ausgeübt werden. Der Erwerb der eigenen Aktien erfolgt nach Wahl des Vorstands über die Börse oder mittels eines öffentlichen Erwerbsangebots oder unter Einsatz von Eigenkapitalderivaten. Erfolgt der Erwerb der eigenen Aktien über die Börse, darf der gezahlte Gegenwert je Aktie den Eröffnungskurs im Xetra-Handelssystem am Tag des Erwerbs um nicht mehr als 10 % überschreiten oder unterschreiten. Erfolgt der Erwerb eigener Aktien im Wege eines öffentlichen Erwerbsangebots, darf der gewährte Erwerbspreis den durchschnittlichen Schlussauktionspreis im Xetra-Handelssystem während des 4. und 10. Tages vor Veröffentlichung des Erwerbsangebots um nicht mehr als 20 % überschreiten oder unterschreiten.

8. Keine Change of Control-Regelungen

Vereinbarungen mit der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, existieren nicht.

9. Keine Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots

Vereinbarungen zwischen Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern einerseits und der Gesellschaft andererseits, die für den Fall eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots eine Entschädigungszahlung vorsehen, bestehen nicht.

Ereignisse nach Abschluss des Geschäftsjahres

Zur Finanzierung eines BOT-Projektes hat der Konzern in 2011 einen Darlehensvertrag über RMB 100 Mio. abgeschlossen. Die Laufzeit des Darlehensvertrages beträgt 114 Monate. Das Darlehen ist mit 7,48 % p. a. zu verzinsen. In Abhängigkeit von der Veränderung des Leitzinses der chinesischen Zentralbank erfolgen Zinsanpassungen. Das Darlehen ist in steigenden Jahresraten zu tilgen.

Weitere Ereignisse nach Abschluss des Geschäftsjahres liegen nicht vor.

Ausblick

In den nächsten zehn Jahren wird erwartet, dass in China der Anteil der in Energy-from-Waste-Anlagen entsorgten Abfälle von 2–3 % auf 10–12 % ansteigen wird. Es wird mit jährlichen Investitionen in die Energy-from-Waste-Branche i. H. v. RMB 80 Mrd. gerechnet. Die Energy-from-Waste-Branche soll während der Laufzeit des 12. Fünfjahresplanes eine rasche Entwicklung erfahren.

Der Widerstand gegen Energy-from-Waste Müllverbrennung in den Jahren 2009 und 2010 führten seitens der lokalen Behörden und der Öffentlichkeit zu Besorgnis über die Umweltauswirkungen der Müllverbrennungsanlagen in China. Dadurch wurden zahlreiche behördliche Genehmigungen sowie der Baufortschritt an Müllverbrennungsanlagen von ZhongDe verzögert. Durch PR-Aktivitäten von ZhongDe und der chinesischen Zentralregierung in Fachkreisen, durch Fernsehbeiträge, Regierungskontakte und Medienaktivitäten wurden die Sorgen und Ängste zerstreut und die Investitionen in Müllverbrennungsanlagen und entsprechende Bauprojekte können nun vorangetrieben werden.

Im März 2011 hat der Ministerpräsident der chinesischen Zentralregierung Wen Jiabao angekündigt, dass die Regierung den Bau von Müllverbrennungsanlagen (Energy-from-Waste) in China unterstützen wird. Dies wird die Genehmigungsverfahren für die laufenden Müllverbrennungsanlagenprojekte von ZhongDe bei den chinesischen Behörden beschleunigen.

Wir freuen uns über die Entwicklungsaussichten für unsere Müllverbrennungsanlagen. Wir verfügen über die Finanzkraft und die Expertise, von dieser Position zu profitieren und weiter zu expandieren. Dadurch werden wir bei der Entwicklung des Unternehmens einen großen Schritt vorankommen.

Das erste EPC-Projekt von ZhongDe in Datong wurde termingerecht fertiggestellt. Die Qualität dieses Projekts ist sehr hoch und es wird als Modellanlage für umweltfreundliche Technologien im Müllverbrennungsanlagenbau (Energy-from-Waste) in China betrachtet. Dadurch werden auch das Ansehen und die Reputation von ZhongDe als bekanntes Unternehmen im Energy-from-Waste-Sektor gestärkt, ein Effekt, der durch einen 45-minütigen Spezialbeitrag des Fernsehsenders China Central TV über die Anlage zur besten Sendezeit noch weiter multipliziert wurde. Ende 2010 wurden die Erstellungsarbeiten für das Feicheng-Projekt abgeschlossen und der Testbetrieb wurde aufgenommen. Nach unserem aktualisierten Plan sollen in 2011 ein EPC-Projekt und ein BOT-Projekt abgeschlossen werden. Für die derzeit im Bau befindlichen EPC- und BOT-Projekte rechnen wir mit einer Fertigstellung im Jahr 2012.

Im Jahr 2011 gehen wir davon aus, dass neue Verträge für mindestens je ein EPC- und ein BOT-Projekt unterzeichnet werden. Die Müllentsorgungskapazität jedes Projektes wird etwa 1.000 Tonnen pro Tag betragen.

Auch wenn wir unsere Umsatzziele im ersten Quartal 2011 nicht erreichen konnten, gehen wir für die Jahre 2011 und 2012 von einem höheren Umsatz- und Ergebnisniveau im Vergleich zum Jahr 2010 aus. Der Auftragsbestand zum 31. Dezember 2010 i. H. v. € 157,8 Mio. bildet dabei die Grundlage für unsere Wachstumsziele.

Hamburg, 27. April 2011

Der Vorstand

Zefeng Chen
Vorsitzender des Vorstands (CEO)

William Jiuhua Wang
Finanzvorstand (CFO)

8

EPC- und BOT-Projekte umfasst der Auftrags-bestand von ZhongDe. Der hohe Auftragsbestand ist eine gute Basis und stellt die Weichen für zukünftiges Wachstum.

Konzernjahresabschluss

44 Konzernbilanz
46 Konzern-Kapitalflussrechnung
48 Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
49 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
50 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
51 Konzernanhang

Konzernbilanz

der ZhongDe Waste Technology AG zum 31. Dezember 2010

in T€	Anhang	31. Dez. 2010	31. Dez. 2009
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	2.4, 3, 11	7.774	3.067
Land	2.5, 12	2.336	2.140
Sachanlagen	2.2, 2.6, 13	1.584	1.387
Anlagen im Bau	14	6.577	5.400
Forderungen aus BOT-Projekten	2.7, 3, 15	21.927	5.248
Latente Steuern	2.20, 24	760	179
		40.957	17.421
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	2.11, 16	1.442	4.032
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.2, 2.10, 17, 28	8.744	5.581
Sonstige Vermögenswerte und Anzahlungen	2.10, 17, 28	10.933	3.239
Forderungen gegen nahestehende Personen	17, 27, 28	19	6
Liquide Mittel	2.9, 18, 28	106.476	111.899
		127.614	**124.757**
Aktiva gesamt		**168.571**	**142.178**

in T€	Anhang	31. Dez. 2010	31. Dez. 2009
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital, rechnerischer Nennwert € 1,00	1, 19.1	13.000	13.000
Kapitalrücklage	19.2a)	70.522	69.822
Gewinnrücklage	19.2b)	7.793	7.225
Eigene Anteile	19.1	-4.104	-2.408
Konzernbilanzgewinn	19.2c)	32.223	35.571
Währungsausgleichsposten	19.3	16.174	1.884
Eigenkapital		135.608	125.094
Verbindlichkeiten			
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristiges Bankdarlehen	2.17, 23	10.524	0
Latente Steuern	2.20, 20	2.226	593
		12.749	593
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.12, 21, 28	15.729	9.398
Sonstige Verbindlichkeiten und Anzahlungen	2.12, 21, 28	3.385	5.456
Rückstellungen	2.2, 2.13, 22, 28	1.091	1.067
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen	21, 27, 28	2	37
Steuerverbindlichkeiten	2.20	7	533
		20.214	**16.491**
Verbindlichkeiten gesamt		**32.963**	**17.084**
Passiva gesamt		**168.571**	**142.178**

Konzern-Kapitalflussrechnung

der ZhongDe Waste Technology AG für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2010

in T€	2010	2009
Periodenergebnis vor Steuern	1.777	7.737
Zuzüglich:		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	42	10
Zuführung/Auflösung zu Wertberichtigungen auf Forderungen	64	-380
Zuführung/Auflösung zu Gewährleistungsrückstellungen	-228	316
Abschreibungen auf Grund und Boden (Landnutzungsrechte)	49	46
Abschreibungen auf Sachanlagen	434	305
Gewinne/Verluste aus der Veräußerung von Sachanlagen	10	121
Zinserträge/Wechselkursdifferenzen	-1.408	-1.141
Zinsaufwendungen/Wechselkursdifferenzen	959	1.423
Operativer Cashflow vor Veränderung des Working Capitals	1.699	8.437
Veränderungen des Working Capitals:		
(Erhöhung)/Verminderung von:		
Vorräten	2.590	65
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-3.227	10.476
sonstigen Vermögenswerten und Anzahlungen	-7.694	-227
Forderungen gegen nahestehende Personen	-13	4
PoC-Forderungen im Zusammenhang mit BOT-Projekten	-21.571	-4.589
Erhöhung/(Verminderung) von:		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.331	5.045
sonstigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-1.819	-1.431
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen	-35	-162
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-23.739	17.618
Zinserträge/Wechselkursdifferenzen	1.408	1.141
Zinsaufwendungen/Wechselkursdifferenzen	-959	-1.423
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.432	-896
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-24.722	16.440
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzmitteldisposition	-22.066	-22.587
Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzmitteldisposition	25.092	3.000
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-1.037	-1.644
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	1.989	-21.231

in T€	2010	2009
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Dividendenzahlungen	-1.898	-1.950
Aufnahme von Darlehen	10.524	0
Rückzahlungen Financial Asset BOT-Projekt	1.449	0
Erwerb von eigenen Aktien	-1.696	-2.408
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	8.379	-4.358
Nettoerhöhung (+)/-verminderung (-) der liquiden Mittel	-14.354	-9.149
Liquide Mittel zum Beginn des Geschäftsjahres	88.563	102.740
Wechselkursveränderungen des Finanzmittelfonds	9.596	-5.028
Liquide Mittel zum Ende des Geschäftsjahres (Anhang 17)	83.805	88.563
Kurzfristige Finanzmitteldisposition (Restlaufzeit über drei Monate)	22.671	23.336
Liquide Mittel (Bilanz) (Anhang 17)	**106.476**	**111.899**

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

der ZhongDe Waste Technology AG für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010

in T€	Anhang	2010	2009
Umsatzerlöse	2.2, 2.15, 3, 4, 5	33.396	40.199
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		26.008	25.166
Bruttoergebnis vom Umsatz		7.387	15.033
Periodenfremdes Bruttoergebnis vom Umsatz		1.163	0
Angepasstes Bruttoergebnis vom Umsatz		8.550	15.033
Sonstige betriebliche Erträge		249	381
Vertriebskosten		2.392	1.873
Verwaltungskosten		3.658	1.864
Forschungs- und Entwicklungskosten	2,4	209	464
Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.617	3.195
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeiten		924	8.018
Zinsen und ähnliche Erträge	2.15, 9	1.813	1.141
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.17, 10	959	1.423
Periodenergebnis vor Steuern		1.777	7.736
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.20, 24	2.658	2.023
Konzernjahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)		**-881**	**5.713**
Ergebnis pro Aktie (verwässert und unverwässert) (in €)	2.21	-0,07	0,44
Durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien (verwässert und unverwässert)		12.664.031	12.971.502

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

der ZhongDe Waste Technology AG für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010

in T€	2010	2009
Konzernjahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	-881	5.713
Sonstiges Gesamteinkommen		
Währungsumrechnungsdifferenzen, erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet	14.290	-4.602
Erfolgsneutrale Veränderungen Eigenkapital gesamt	14.290	-4.602
Gesamteinkommen	**13.409**	**1.111**

Im Zusammenhang mit den erfassten Währungsumrechnungsdifferenzen sind keine latenten Steuern entstanden. Ein Recycling war ebenfalls nicht erforderlich.

Konzern-Eigenkapital-veränderungsrechnung

der ZhongDe Waste Technology AG für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010

in T€	Anzahl Aktien im Umlauf	Grund-kapital AG	Kapital-rücklage	Gewinn-rücklage	Eigene Anteile	Konzern-bilanz-gewinn	Wäh-rungs-aus-gleichs-rechnung	Eigen-kapital gesamt
	19.1	19.1	19.2 a)	19.2 b)	19.1	19.2 c)	19.3	
Stand zum 1. Januar 2009	**13.000.000**	**13.000**	**69.822**	**6.348**	**0**	**32.684**	**6.486**	**128.340**
Gesamteinkommen für diese Periode	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**5.713**	**-4.602**	**1.111**
Gewinnverwendung	0	0	0	877	0	-877	0	0
Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2008	0	0	0	0	0	-1.950	0	-1.950
Erwerb eigener Aktien	-201.200	0	0	0	-2.408	0	0	-2.408
Stand zum 1. Januar 2010	**12.798.800**	**13.000**	**69.822**	**7.225**	**-2.408**	**35.570**	**1.884**	**125.093**
Gesamteinkommen für diese Periode	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-881**	**14.290**	**13.409**
Gewinnverwendung	0	0	0	569	0	-569	0	0
Gewinnausschüttung für das Geschäftsjahr 2009	0	0	0	0	0	-1.898	0	-1.898
Latente Steuern auf Börseneinführungsaufwendungen	0	0	700	0	0	0	0	700
Erwerb eigener Aktien	-146.360	0	0	0	-1.696	0	0	-1.696
Stand zum 31. Dezember 2010	**12.652.440**	**13.000**	**70.522**	**7.794**	**-4.104**	**32.222**	**16.174**	**135.608**

Konzernanhang

der ZhongDe Waste Technology AG zum 31. Dezember 2010

|1| Vorbemerkungen und Grundlagen der Aufstellung

|1.1| Das Unternehmen

Gründung, Firma, Geschäftssitz, Geschäftsjahr und Dauer der Gesellschaft

ZhongDe Waste Technology AG (nachfolgend „Gesellschaft" genannt) ist die Muttergesellschaft der ZhongDe Gruppe und wurde mit notarieller Gründungsurkunde vom 4. Mai 2007 gegründet. Die Gesellschaft firmiert als „ZhongDe Waste Technology AG" und ist im Handelsregister unter der Nummer HRB 101376 beim Amtsgericht Hamburg eingetragen. Der Sitz der Gesellschaft befindet sich in der Stadthausbrücke 1–3, 20355 Hamburg, Deutschland. Der Ort der Geschäftsleitung befindet sich in Beijing. Das Geschäftsjahr der Gesellschaft entspricht dem Kalenderjahr (d. h. 1. Januar bis 31. Dezember). Die Dauer der Gesellschaft ist unbeschränkt.

Unternehmensgegenstand

Die Gesellschaft fungiert als Holding und übernimmt dabei die Verwaltung und Veräußerung direkter und indirekter Beteiligungen an Unternehmen sowie von Beteiligungen auf dem Gebiet der Abfallentsorgung, insbesondere der Müllverbrennung und des Abfallmanagements einschließlich aller damit zusammenhängenden Geschäfte, sowie die Erbringung von Dienstleistungen für verbundene Unternehmen. Gemäß Artikel 2, Abs. 2 der Satzung ist die Gesellschaft berechtigt, alle für den Unternehmensgegenstand notwendigen sowie förderlichen Maßnahmen und Geschäfte durchzuführen. Sie kann hierzu insbesondere Niederlassungen im Lande ihres Geschäftssitzes errichten. Ferner kann sie im Ausland Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art gründen, erwerben oder sich an solchen Gesellschaften beteiligen, Teile ihres Geschäftsbetriebs auf Beteiligungsunternehmen übertragen, darunter Gemeinschaftsunternehmen mit Dritten, Beteiligungen an anderen Unternehmen veräußern, Unternehmensverträge abschließen oder sich auf die Verwaltung von Beteiligungen beschränken.

Geschäftsfelder der ZhongDe Gruppe

Die ZhongDe Gruppe entwickelt, produziert und installiert Verbrennungsanlagen in China für die Beseitigung von klinischen Abfällen, Hausmüll (gemischte Siedlungsabfälle) und industriellen Abfällen einschließlich gefährlicher Abfälle wie Sondermüll. Zu diesem Zweck kommen verschiedene Verbrennungstechniken zum Einsatz: Rostfeuerung, Pyrolyse- und Drehrohrofenverbrennung sowie das Verfahren der zirkulierenden Wirbelschichtverbrennung. Im Wesentlichen sind die Müllverbrennungsanlagen der ZhongDe Gruppe für Betreiber von Entsorgungszentren für klinischen Abfall aus der Krankenhausbranche und dem Gesundheitswesen sowie für kleine und mittelgroße Städte in den erschlossenen Gebieten der Volksrepublik China konzipiert. Darüber hinaus ist die ZhongDe Gruppe als Generalunternehmer bei EPC-Projekten verantwortlich für Entwurf, Konstruktionsplanung, Beschaffung, Bau und Montage von Verbrennungsanlagen (Energy-from-Waste), die mit den vorstehenden Techniken arbeiten. Als Investor von BOT-Projekten erstellt und betreibt die ZhongDe Gruppe auch außerhalb der EPC-Projekte Müllverbrennungsanlagen (Energy-from-Waste). Sämtliche in Zusammenhang mit EPC- und BOT-Projekten erforderlichen Arbeiten und

Dienstleistungen werden nicht durch die ZhongDe Gruppe selbst, sondern von Dritten (Subunternehmer) vorgenommen. Die Produktion und der Verkauf von Müllverbrennungsaggregaten haben seit der Finanzmarktkrise stark an Bedeutung verloren. Im Jahr 2010 wurden nur noch zwei Anlagen an externe Dritte veräußert.

Struktur des Konzerns

Das operative Geschäft der ZhongDe Gruppe wird von den einzelnen operativ tätigen Unternehmen der ZhongDe Gruppe betrieben, Gesellschaften mit beschränkter Haftung nach dem Recht der VR China.

Sämtliche Tochtergesellschaften der ZhongDe Waste Technology AG, die der folgenden Übersicht entnommen werden können, sind in den Konsolidierungskreis einbezogen:

in T€	Anteil	Eigenkapital 31. Dez. 2010	Ergebnis 2010
ZhongDe China Environmental Protection Co. Ltd., Peking, VR China	100 %	1.958	-1.348
Chung Hua Environmental Protection Assets (Holdings) Group Ltd., Hongkong	100 %	33.211	-2.268
Fujian FengQuan Environmental Protection Holding Ltd., Fuzhou, VR China	100 %	76.231	5.537
Beijing ZhongDe Environmental Protection Technology Co. Ltd., Beijing, VR China	100 %	1.853	829
Zhoukou FengQuan Environmental Protection Electric Power Co. Ltd., Zhoukou, VR China	100 %	9.117	1.065
Feicheng FengQuan Waste Disposal Co. Ltd., Feicheng, VR China	100 %	1.188	-401
Xianning ZhongDe Environmental Protection Electric Power Co. Ltd., Xinjiang, VR China	100 %	9.220	359
Kunming FengDe Environmental Protection Electric Power Co. Ltd., Kunming, VR China	100 %	10.577	667

Die Anzahl der konsolidierten Tochterunternehmen ist gegenüber dem letzten Jahr unverändert: Im Vergleich zum Vorjahr wurde eine Tochtergesellschaft (ZhongDe China Environmental Protection Co. Ltd., Peking) neu gegründet, während eine Tochtergesellschaft (Lianshui FengQuan Waste Disposal Co., Ltd., Lianshui) liquidiert wurde. Zur Abwicklung von BOT-Projekten halten die Fujian FengQuan Environmental Protection Holding Ltd. sowie die Chung Hua Environmental Protection Assets (Holdings) Group Ltd. sämtliche Anteile an insgesamt vier Tochtergesellschaften, die in den Konzernabschluss einbezogen werden. Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben sich durch die vorstehend beschriebenen Änderungen nicht.

Ausschüttungen von chinesischen Tochterunternehmen bedürfen grundsätzlich der Genehmigung von staatlichen Behörden in China. Darüber hinaus können Ausschüttungen nur dann erfolgen, wenn die gesetzlichen Rücklagen den chinesischen Rechtsvorschriften entsprechen.

Geldüberweisungen aus der VR China erfordern die offizielle Genehmigung durch die State Administration of Foreign Exchange („SAFE“).

|1.2| Rechtliche Grundlagen für die Aufstellung des Abschlusses

Der vorliegende Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) bzw. der International Accounting Standards (IAS), wie vom International Accounting Standards Board (IASB) beschlossen und wie in der EU anzuwenden, sowie entsprechend der Auslegung des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) bzw. International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC) aufgestellt.

Der Konzernabschluss wurde grundsätzlich nach dem Anschaffungskostenprinzip aufgestellt. Die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt. Zur besseren Darstellung wurden einzelne Posten in der Gewinn- und -Verlustrechnung sowie der Bilanz zusammengefasst. Diese Positionen werden im Konzernanhang gesondert ausgewiesen und erläutert.

Neue Standards und Interpretationen bzw. Änderungen von bestehenden Standards und Interpretationen, die für Geschäftsjahre, die zum 31. Dezember 2010 enden, anzuwenden sind:

Änderung/Standard	Datum der Veröffentlichung	Datum der Übernahme in EU-Recht	Anwendungszeitpunkt (EU)
IFRS 1 (rev. 2008) – First Time Adoption of IFRS	27. Nov. 08	25. Nov. 09	Spätestens für Geschäftsjahre, die nach dem 31. Dez. 2009 beginnen
Amendments to IFRS 1 Additional Exemptions for First-time Adopters	23. Juli 09	23. Juni 10	Geschäftsjahre, die nach dem 31. Dez. 2009 beginnen
Amendments to IFRS 2 Group Cash-settled Share-based Payment Transactions	18. Juni 09	23. März 10	Geschäftsjahre, die nach dem 31. Dez. 2009 beginnen
IFRS 3 (rev. 2008) – Business Combinations	10. Jan. 08	03. Juni 09	Geschäftsjahre, die nach dem 30. Juni 2009 beginnen
IAS 27 (rev. 2008) – Amendments to IAS 27 Consolidated and Separate Financial Statements	10. Jan. 08	03. Juni 09	Geschäftsjahre, die nach dem 30. Juni 2009 beginnen
Amendment to IAS 39 Financial Instruments: Recognition and Measurement: Eligible Hedged Items	31. Juli 08	15. Sept. 09	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen
Improvements to IFRSs (issued by the IASB in April 2009) (AIP 2009)	16. Apr. 10	24. März 10	Diverse; Mehrheitlich für Geschäftsjahre, die nach dem 31. Dez. 2009 beginnen
IFRIC 12 – Service Concession Arrangements	30. Nov. 06	25. März 09	Geschäftsjahre, die nach dem 29. März 2009 beginnen
IFRIC 15 – Agreements for the Construction of Real Estate	03. Juli 08	22. Juli 09	Spätestens für Geschäftsjahre, die nach dem 31. Dez. 2009 beginnen
IFRIC 16 – Hedges of a Net Investment in A Foreign Operation	03. Juli 08	04. Juni 09	Geschäftsjahre, die nach dem 31. Juni 2009 beginnen
IFRIC 17 – Distributions of Non-Cash Assets to Owners	27. Nov. 08	26. Nov. 09	Spätestens für Geschäftsjahre, die nach dem 31. Okt. 2009 beginnen
IFRIC 18 – Transfers of Assets from Customers	29. Jan. 09	27. Nov. 09	Spätestens für Geschäftsjahre, die nach dem 31. Okt. 2009 beginnen
Improvements to IFRS (issued May 2010)	06. Mai 10	19. Febr. 11	Diverse; frühestens für Geschäftsjahre, die nach dem 1. Juli 2010 beginnen

Neue Standards und Interpretationen bzw. Änderungen von bestehenden Standards und Interpretationen, die für Geschäftsjahre nach dem 31. Dezember 2010 gültig sind und die beim Erstellen dieses Konzernabschlusses nicht angewandt wurden, sind:

Änderung/Standard	Datum der Veröffentlichung	Datum der Übernahme in EU-Recht	Anwendungszeitpunkt (EU)
Amendments to IFRS 1 Limited Exemption from Comparative IFRS 7 Disclosures for First-Time Adopters	28. Jan. 10	30. Juni 10	Geschäftsjahre, die nach dem 30. Juni 2010 beginnen
Revised IAS 24 Related Party Disclosures	4. Nov. 09	19. Juli 10	Geschäftsjahre, die nach dem 31. Dez. 2010 beginnen
Amendment to IAS 32 Classification of Rights Issues	8. Okt. 09	23. Dez. 09	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Febr. 2010 beginnen
Amendment to IFRIC 14 Prepayments of a Minimum Funding Requirement	26. Nov. 09	19. Juli 09	Geschäftsjahre, die nach dem 31. Dez. 2010 beginnen
IFRIC 19 Extinguishing Financial Liabilities with Equity Instruments	26. Nov. 09	23. Juli 10	Geschäftsjahre, die nach dem 30. Juni 2010 beginnen

Diese neuen Standards und Interpretationen bzw. Änderungen von bestehenden Standards und Interpretationen sind für Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem Zeitpunkt des Inkrafttretens beginnen.

Neue Standards und Interpretationen bzw. Änderungen von bestehenden Standards und Interpretationen werden für gewöhnlich vom Konzern nicht vor dem Zeitpunkt des Inkrafttretens angewendet.

Abgesehen von zusätzlichen oder modifizierten Angabepflichten werden sich keine materiellen Auswirkungen im Konzernabschluss ergeben.

Der Konzernabschluss wird in EURO aufgestellt. Sofern nicht anders angegeben, werden die Werte in gerundeten Tausend € angegeben.

Der unter der Going-concern-Prämisse aufgestellte Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 wird am 27. April 2011 vom Vorstand zur Weiterleitung an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Konzernabschluss wird wahrscheinlich auf der Aufsichtsratssitzung am 28. April 2011 genehmigt. Bis zum Zeitpunkt der Genehmigung ist es dem Aufsichtsrat möglich, Änderungen des Konzernabschlusses vorzunehmen.

| 2 | Maßgebliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

| 2.1 | Grundlagen der Konsolidierung

Eine Konsolidierung von Tochterunternehmen erfolgt, wenn die ZhongDe AG mittelbar oder unmittelbar die Möglichkeit hat, die Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen und wirtschaftlichen Nutzen aus deren Tätigkeiten zu ziehen (Control-Prinzip).

Im Konzernabschluss wurden die Abschlüsse der Gesellschaft und ihrer Tochterunternehmen zum Bilanzstichtag konsolidiert.

Die Abschlüsse der Tochterunternehmen werden zum gleichen Abschlussstichtag aufgestellt und entsprechen dem Abschlussstichtag des Mutterunternehmens. Es werden einheitliche Bilanzierungsmethoden für gleichartige Transaktionen und Ereignisse, die unter ähnlichen Umständen geschehen, verwendet. Die Geschäftsbeziehungen innerhalb des Konzerns entsprechend dem Drittvergleich.

Innerhalb des Konzerns werden sämtliche Forderungen und Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen einschließlich entstandener Zwischengewinne eliminiert. Tochterunternehmen werden vom Datum ihrer Übernahme an, d. h. ab dem Datum, an dem der Konzern die Beherrschung erlangt, im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen. Die Konsolidierung endet mit der Beendigung der Beherrschung.

Die Konsolidierung von Tochterunternehmen, falls zutreffend, erfolgt unter Anwendung der Erwerbsmethode. Die Kosten des Erwerbs werden zum beizulegenden Zeitwert der gewährten Vermögenswerte und eingegangenen oder übernommenen Verbindlichkeiten im Erwerbszeitpunkt angesetzt. Dabei erfolgt die Bewertung der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten bei einem Unternehmenszusammenschluss zum beizulegenden Zeitwert im Erwerbszeitpunkt.

Soweit der Anschaffungspreis/Erwerbspreis die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten überschreitet, wird der überschießende Betrag als Firmenwert (Goodwill) ausgewiesen.

Soweit die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten und identifizierbaren Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten den Anschaffungspreis/Erwerbspreis übersteigen, wird der Differenzbetrag zum Erwerbszeitpunkt nach einer kritischen Prüfung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

| 2.2 | Wesentliche Schätzungen und Annahmen im Konzernabschluss

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den von der EU übernommenen IFRS muss die Unternehmensleitung Entscheidungen bei der Anwendung von Bilanzierungsgrundsätzen des Konzerns treffen. Dabei müssen Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf die Höhe der bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie den Ausweis von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten am Bilanzstichtag und die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen des Berichtszeitraums haben.

Nachfolgend werden die Schätzungen und Annahmen zu ausgewiesenen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten dargelegt, die zu einer Veränderung des Wertansatzes führen können:

a) Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu dem in Rechnung gestellten Betrag bilanziert und sind wegen der kurzen Restlaufzeit nicht verzinslich. Die Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen beruht auf einer bestmöglichen Schätzung des potenziellen Forderungsausfalls.

Grundlagen der Annahmen sind Einschätzungen der Unternehmensleitung zur Höhe der Wertberichtigung anhand der Bonität und der Zahlungsmoral der Kunden in der Vergangenheit.

Der Konzern überprüft die Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen mindestens einmal pro Monat. Die Forderungen werden gegen die Wertberichtigung ausgebucht, nachdem alle Möglichkeiten für eine Beitreibung ausgeschöpft wurden und die Chance einer Zahlung als gering zu beurteilen ist. Die tatsächlichen Ausfälle können von den Schätzwerten abweichen.

Wertberichtigungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden teilweise unter Verwendung von Wertberichtigungskonten vorgenommen. Ob ein Ausfallrisiko über ein Wertberichtigungskonto oder direkt mittels Ausbuchung der Forderung erfasst wird, hängt davon ab, wie hoch die Wahrscheinlichkeit eines Forderungsausfalls geschätzt wird und wie verlässlich das Ausfallrisiko beurteilt werden kann.

Die Höhe der Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen beträgt T€ 132.

b) Abschreibung auf Sachanlagen

Die Anschaffungskosten der für den Fertigungsprozess verwendeten Anlagen werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Das Management schätzt die Nutzungsdauer der Einrichtungen und Anlagen auf 5 bis 10 Jahre, was der üblichen Nutzungsdauer in der Maschinenbaubranche entspricht. Der Buchwert der Sachanlagen des Konzerns betrug am 31. Dezember 2010 T€ 1.584. Veränderungen des erwarteten Nutzungsgrads und der technischen Entwicklung können die wirtschaftliche Nutzungsdauer und den Restwert dieser Vermögenswerte beeinflussen. Daher sind Korrekturen künftiger Abschreibungsbeträge möglich.

Obwohl diese Schätzungen nach bestem Wissen und in Kenntnis des gegenwärtigen Geschäftsverlaufs vorgenommen wurden, können Abweichungen der tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen nicht ausgeschlossen werden.

c) Rückstellungen für Gewährleistungsansprüche

Die Rückstellungen für Gewährleistungsansprüche beruhen auf den gegenwärtigen Umsatzzahlen und den zur Verfügung stehenden Informationen sowie den Erwartungen über Gewährleistungsfälle im Rahmen der einjährigen Gewährleistungsfrist für alle verkauften Produkte. Es ist zu erwarten, dass der Großteil dieser Aufwendungen innerhalb Jahresfrist nach dem Bilanzstichtag entfällt.

Der Buchwert dieser Rückstellungen beträgt T€ 15.

Obwohl diese Schätzungen nach bestem Wissen und in Kenntnis des gegenwärtigen Geschäftsverlaufs vorgenommen wurden, können die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen abweichen.

d) Rückstellung für Vertragsstrafen

Die der Rückstellung für Vertragsstrafen zugrunde liegenden Annahmen beruhen auf den bestmöglichen Einschätzungen der Unternehmensleitung sowie auf den aktuell vorhandenen Informationen. Die Rückstellungen beziehen sich auf potenzielle Vertragsstrafen in Verbindung mit BOT-Projekten wegen Terminüberschreitungen.

Der Buchwert dieser Rückstellung beträgt T€ 339 (Vorjahr: T€ 152).

e) Realisierung von Umsatzerlösen aus Bauverträgen

Bestimmte Konzerngesellschaften, insbesondere in den Segmenten EPC und BOT, tätigen ihre Geschäfte überwiegend als Fertigungsaufträge, die nach der Percentage-of-Completion-Methode bilanziert werden, wonach die Umsätze entsprechend dem Fertigstellungsgrad auszuweisen sind. Diese Methode erfordert eine exakte Schätzung des Ausmaßes des Auftragsfortschritts. In Abhängigkeit von der Methode zur Bestimmung des Fertigstellungsgrades umfassen die wesentlichen Schätzungen die gesamten Auftragskosten, die bis zur Fertigstellung noch anfallenden Kosten, die gesamten Auftragserlöse, die Auftragsrisiken und andere Beurteilungen. Das Management der operativen Einheiten überprüft kontinuierlich alle Schätzungen, die im Rahmen der Fertigungsaufträge erforderlich sind, und passt sie gegebenenfalls an.

f) Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts für BOT-Projekte

Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Konstruktionsleistung wendet der Konzern das Cost-plus-Verfahren an. Danach wird zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts auf die für die Erstellungs- und Entwicklungsphase angefallenen Kosten eine Marge aufgeschlagen. Dieses Vorgehen erfordert neben einer exakten Schätzung der für das Projekt insgesamt anfallenden Erstellungs- und Entwicklungskosten eine Schätzung der Marge für das jeweilige Projekt. Mangels verfügbarer Marktdaten erfolgt eine Ableitung der Marge aus bereits realisierten Vergleichsobjekten. Das Management der operativen Einheiten überprüft kontinuierlich alle Schätzungen, die im Rahmen der BOT-Projekte erforderlich sind, und passt sie gegebenenfalls an.

| 2.3 | Funktionale Währung und Berichtswährung

a) Funktionale Währung

Als funktionale Währung des bestimmenden Wirtschaftsraums, in dem die Gesellschaften des Konzerns tätig sind, hat die Unternehmensleitung den Renminbi (RMB) festgelegt. Die Umsatzerlöse und wesentlichen Kosten der Warenlieferungen und laufender Leistungen, inklusive der meisten Betriebsaufwendungen, werden nahezu ausschließlich in der Währung RMB angegeben und abgerechnet.

b) Geschäfte in Fremdwährungen

Fremdwährungstransaktionen werden in den entsprechenden funktionalen Währungen der beteiligten Unternehmen erfasst und bei erstmaligem Ansatz in der funktionalen Währung zum entsprechenden Tageskurs im Zeitpunkt des Geschäftsvorfalls gebucht. Monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden zum Schlusskurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Nichtmonetäre Posten, die in einer Fremdwährung zu historischen Kosten ausgewiesen sind, werden zum Stichtagkurs des Geschäftsvorfalls umgerechnet. Nicht-monetäre Posten, die in einer Fremdwährung zum beizulegenden Zeitwert ausgewiesen sind, werden zum Stichtagkurs am Zeitpunkt der Wertfeststellung umgerechnet.

Umrechnungsdifferenzen, die sich aus der Abwicklung monetärer Posten oder der Umrechnung monetärer Posten am Bilanzstichtag ergeben, werden ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Ausgenommen sind Umrechnungsdifferenzen bei monetären Posten, die Teil der Nettoinvestitionen des Konzerns in ausländische Tochterunternehmen sind. Diese werden erfolgsneutral in der Gesamtergebnisrechnung erfasst und in der Konzernbilanz zunächst als separater Bestandteil des Eigenkapitals (Währungsausgleichsposten) angesetzt. Erst bei Veräußerung des Tochterunternehmens erfolgt eine erfolgswirksame Erfassung in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung.

Umrechnung von Fremdwährungen

Die Berichtswährung des Konzerns ist der Euro. Die Ergebnisse und die Finanzlage der Unternehmen im Konsolidierungskreis, die in einer anderen Währung als dem Euro abschließen, werden wie folgt von RMB (oder HKD) in Euro umgerechnet:

Wechselkursentwicklung (1 €/Fremdwährung)	ISO-Code	Durchschnittskurs		Kurs zum Bilanzstichtag	
		2010	2009	**2010**	2009
Chinesischer Yuan	CNY	8,9712	9,5277	8,8220	9,8350
Hongkong-Dollar	HKD	10,2994	10,8114	10,3856	11,1709

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten einer jeden Bilanz werden mit dem Schlusskurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Erträge und Aufwendungen bei Gewinn- und Verlustrechnungen werden mit dem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet, der schätzungsweise den Umrechnungskursen an den jeweiligen Stichtagen der Transaktionen entspricht.

Alle daraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral in der Gesamtergebnisrechnung erfasst und als Währungsausgleichsposten im Eigenkapital gesondert ausgewiesen.

| 2.4 | Immaterielle Vermögenswerte

a) Finanzsoftware

Die erworbene Finanzsoftware wird auf Grundlage der Anschaffungskosten und der zur beabsichtigten Nutzung erforderlichen Anpassungskosten aktiviert. Direkte Aufwendungen, die der Verbesserung und Erweiterung der Leistung der Software dienen und verlässlich bewertet werden können, werden als nachträgliche Anschaffungskosten aktiviert und den ursprünglichen Anschaffungskosten der Software hinzugerechnet. Kosten im Zusammenhang mit der Wartung der Software werden erfolgswirksam erfasst, wenn sie anfallen.

Finanzsoftware wird zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen und Wertminderungen, ausgewiesen. Diese Kosten werden linear über eine geschätzte Nutzungsdauer von zehn Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen werden unter Herstellungskosten sowie den Verwaltungs- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

b) Kosten für Forschung und Entwicklung

Anfallende Forschungskosten werden in dem Zeitraum, in dem sie anfallen, als Aufwand erfasst. Immaterielle Vermögenswerte, die sich aus Entwicklungsaufwendungen für individuelle Projekte ergeben, werden nur dann angesetzt, wenn der Konzern die technische Machbarkeit der Vervollständigung dieses immateriellen Vermögenswerts nachweisen kann, so dass dieser zur Nutzung oder zum Verkauf zur Verfügung steht; seine Absicht zur Fertigstellung und seine Fähigkeit, diesen Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen; auf welche Weise der Vermögenswert künftige wirtschaftliche Vorteile generiert; sowie die Fähigkeit der Ressourcen zur Fertigstellung und zur zuverlässigen Bewertung der Aufwendungen während der Entwicklung. Die Kriterien für eine Aktivierung der Forschungs- und Entwicklungskosten gemäß IAS 38 werden nicht erfüllt, da Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten nicht trennbar sind (zirkulärer Prozess).

c) Dienstleistungskonzessionsrechte (Service concession rights)

Bei Anwendung der Vorschrift IFRIC 12 werden im Zusammenhang mit BOT-Projekten immaterielle Vermögenswerte in Form von Dienstleistungskonzessionsrechten bilanziert. Der Betreiber muss einen immateriellen Vermögenswert ansetzen, wenn er als Gegenleistung ein Recht erhält, von den Benutzern der öffentlichen Dienstleistung eine Gebühr zu verlangen. Das Recht, von den Benutzern der öffentlichen Dienstleistung eine Gebühr verlangen zu können, stellt keinen unbedingten Zahlungsanspruch dar, da deren Gesamtbetrag davon abhängt, in welchem Umfang von den öffentlichen Dienstleistungen Gebrauch gemacht wird.

Die Dienstleistungskonzessionsrechte werden über die vereinbarte Konzessionsdauer abgeschrieben, die nach den vertraglichen Vereinbarungen 30 Jahre beträgt. Die Abschreibung beginnt mit der Inbetriebnahme der Infrastruktur, mit der bei den ersten BOT-Projekten in 2011 gerechnet wird. Während der Erstellungsphase wird ein aktivierter immaterieller Vermögenswert jährlich auf Werthaltigkeit getestet.

Der Buchwert der Dienstleistungskonzessionsrechte betrug zum 31. Dezember 2010 T€ 7.572 (31. Dezember 2009: T€ 2.860).

| 2.5 | Grund und Boden

Die Tochtergesellschaft in Beijing hat in 2007 im Zusammenhang mit dem Bau neuer Produktionsstätten Landnutzungsrechte erworben. Die Landnutzungsrechte werden über den vertraglichen Nutzungszeitraum von 50 Jahren abgeschrieben

Im Rahmen des zweiten Annual Improvements Projects (AIP 2009) wurden die Klassifizierungsvorgaben für Leasingverhältnisse über Grund und Boden ab 2010 erweitert. Die Übergangsvorschriften sehen eine retrospektive (Neu-)Klassifizierung von Leasingvereinbarungen über Grundstücke vor. Die „land use rights" werden aus diesem Grunde nicht mehr als „intangible assets" – wie im Vorjahr –, sondern als „land" ausgewiesen. Aus diesem Grunde verminderte sich der Wert für „intangible assets" von T€ 5.207 (31.12.2009) bzw. T€ 10.110 (31.12.2010) auf T€ 3.067 (31.12.2009) bzw. T€ 7.774 (31.12.2010) bzw. erhöhte sich der Wert für „land" entsprechend auf T€ 2.140 (31.12.2009) bzw. T€ 2.336 (31.12.2010). Die Höhe der Abschreibung in der Gewinn- und Verlustrechnung wird nicht beeinflusst.

| 2.6 | Gebäude, Maschinen und maschinelle Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Gebäude, Maschinen und maschinelle Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen angesetzt.

Im Bau befindliche Anlagen zur Produktion oder für Verwaltungszwecke werden zu Anschaffungskosten abzüglich eingetretener Wertminderungen bewertet. Die Abschreibung auf diese Vermögenswerte beginnt mit ihrer Betriebsbereitschaft.

Mit den Abschreibungen werden die Anschaffungskosten des Vermögenswerts über die geschätzte betriebsübliche Nutzungsdauer linear wie folgt abgeschrieben:

Maschinen, maschinelle Anlagen	10 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Elektronische Ausrüstung, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5–10 Jahre

Die Restwerte, die Nutzungsdauer und die Abschreibungsmethode werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft, um sicherzustellen, dass Höhe, Methode und Dauer der Abschreibung mit den vorangegangenen Schätzungen und den erwarteten Verbrauchswerten für die künftigen wirtschaftlichen Nutzeffekte übereinstimmen, wie sie in den Sachanlagen enthalten sind. Die Buchwerte aller Sachanlagen werden immer dann auf Wertminderungen untersucht, wenn Ereignisse oder Umstände eingetreten sind, die darauf hinweisen, dass der Buchwert nicht mehr erzielt werden kann.

Der Gewinn oder Verlust aus der Veräußerung oder Stilllegung von Gebäuden, Maschinen und maschinellen Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung wird aus der Differenz zwischen dem Verkaufserlös und dem Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und erfolgswirksam erfasst.

| 2.7 | Forderungen aus BOT-Projekten

Die langfristigen finanziellen Vermögenswerte resultieren aus den Forderungen aus Fertigungsaufträgen im Zusammenhang mit BOT-Projekten. Ein finanzieller Vermögenswert wird angesetzt, wenn der Betreiber als Gegenleistung für die Bauleistungen einen unbedingten vertraglichen Anspruch darauf hat, vom Konzessionsgeber oder auf dessen Anweisung einen Geldbetrag oder einen anderen finanziellen Vermögenswert zu erhalten.

Der bilanzierte finanzielle Vermögenswert ist in den Folgeperioden gemäß IFRIC 12.25 mit den fortgeführten Anschaffungs-/Herstellungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode bilanziell abzubilden. Die fortgeführten Anschaffungs-/Herstellungskosten bestimmen sich dabei gemäß IAS 39.9 aus den ursprünglichen Anschaffungs-/Herstellungskosten einschließlich erfolgter Rückzahlungen sowie evtl. außerplanmäßiger Abschreibungen.

| 2.8 | Wertminderung bei nichtmonetären Vermögenswerten

Der Konzern überprüft zu jedem Bilanzstichtag alle Vermögenswerte auf eine mögliche Wertminderung. Wenn hierfür Anzeichen bestehen oder eine jährliche Bewertung eines Vermögenswerts erforderlich ist, erfolgt eine Schätzung des erzielbaren Betrags.

Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten und Nutzungswert. Es erfolgt jeweils eine Einzelbewertung, soweit Einnahmen generiert werden, die weitgehend unabhängig von anderen Vermögenswerten oder Gruppen von Vermögenswerten sind. Bei der Ermittlung des Nutzungswerts wird der geschätzte zukünftige Cashflow mit einem Diskontierungssatz vor Steuern abgezinst, der die gegenwärtige Markteinschätzung des aktuellen Geldzeitwerts und das für diesen Vermögenswert spezifische Risiko widerspiegelt. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts den erzielbaren Betrag dieses Vermögenswerts, ist eine Wertberichtigung vorzunehmen und auf den erzielbaren Betrag abzuschreiben.

Zu jedem Bilanzstichtag findet eine Überprüfung statt, ob früher realisierte Wertverluste eines Vermögenswerts – mit Ausnahme eines Firmenwerts – nicht mehr bestehen oder sich verringert haben. Sofern ein Hinweis hierauf besteht, wird der erzielbare Betrag neu ermittelt. Eine früher erfasste Wertminderung wird nur dann rückgängig gemacht, wenn sich seit der letzten erfassten Wertminderung die Einschätzungen des erzielbaren Betrags für den Vermögenswert geändert haben. Ist dies der Fall, wird der Buchwert des Vermögenswerts auf seinen erzielbaren Betrag erhöht. Der Wert nach erfolgter Zuschreibung darf nicht höher als der Buchwert sein, der sich nach Abschreibungen ergeben hätte, wenn in früheren Jahren keine Wertminderung für den Vermögenswert vorgenommen worden wäre. Zuschreibungen werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Nach einer solchen Zuschreibung werden die Abschreibungen zukünftiger Perioden neu ermittelt, um den angepassten Buchwert abzüglich seines Restwerts auf systematischer Basis für die Restnutzungsdauer festzulegen.

Da keine Anhaltspunkte für Wertminderungen zum Bilanzstichtag vorlagen, bestand für die langfristigen Vermögenswerte keine Notwendigkeit eines Werthaltigkeitstests.

| 2.9 | Liquide Mittel

Liquide Mittel bestehen aus Barmitteln, Bankguthaben und kurzfristig veräußerbaren Finanzanlagen, die sich leicht in vorhersehbare Beträge umwandeln lassen und aufgrund ihrer Kurzfristigkeit keinem signifikanten Wertschwankungsrisiko unterliegen.

| 2.10 | Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen werden mit den Anschaffungskosten angesetzt und danach mit dem Buchwert abzüglich Wertberichtigungen für zweifelhafte Beträge fortgeschrieben. Uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben, wenn sie festgestellt werden.

| 2.11 | Vorräte

Vorräte werden nach dem Niederstwertprinzip mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten oder zum Nettoveräußerungswert bewertet. Die Kosten für den Transport der Vorräte zum gegenwärtigen Lagerort und für die Aufbereitung werden wie folgt verbucht:

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	Durchschnittliche gewichtete Beschaffungskosten
Fertige und unfertige Erzeugnisse	Direkte Material- und Lohnkosten zuzüglich anteiliger Fertigungsgemeinkosten bei normaler Betriebskapazität, jedoch ohne Finanzierungskosten

Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte Verkaufspreis im normalen Geschäftsgang abzüglich der geschätzten Kosten der Fertigstellung und des Verkaufs.

| 2.12 | Finanzielle Verbindlichkeiten und Eigenkapital

Die finanziellen Verbindlichkeiten werden gemäß den vertraglichen Vereinbarungen eingestuft. Wesentliche finanzielle Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten und Anzahlungen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten und Anzahlungen werden zu dem Wert bilanziert, der dem beizulegenden Zeitwert der künftig zu entrichtenden Gegenleistung für erhaltene Waren und Dienstleistungen entspricht. Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn sich die Zahlung der Verbindlichkeiten als unnötig herausstellt. Kredite und Darlehensverbindlichkeiten werden zunächst mit dem Wert angesetzt, der dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung ohne Kreditbeschaffungskosten entspricht.

| 2.13 | Rückstellungen

Rückstellungen werden angesetzt, wenn der Konzern derzeit einer Verpflichtung unterliegt (rechtlich oder angenommenen), bei der es infolge eines Ereignisses in der Vergangenheit wahrscheinlich ist, dass Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen erforderlich sein werden, um dieser Verpflichtung nachzukommen, und wenn eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Wenn der Konzern eine teilweise oder völlige Erstattung aller zurückgestellten Beträge erwartet, wird der Erstattungsbetrag als separater Vermögenswert ausgewiesen, jedoch nur dann, wenn die Erstattung nahezu sicher ist. Der Aufwand für die Rückstellungen wird in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns nach Abzug von Erstattungen erfasst.

Wenn es sich um längerfristige Rückstellungen handelt, werden sie unter Verwendung des aktuellen Zinssatzes (vor Ertragssteuern) abgezinst, der die mit der Verbindlichkeit verknüpften Risiken jeweils widerspiegelt. Bei Abzinsung wird die Erhöhung der Rückstellungen aufgrund des Zeitablaufs als Finanzaufwand erfasst.

Rückstellungen werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und angepasst, um die bestmögliche Schätzung der Verpflichtungen zu erreichen. Wenn ein Ressourcenabfluss zum Ausgleich der Verpflichtung eher unwahrscheinlich erscheint, werden die Rückstellungen aufgelöst.

| 2.14 | Operating-Leasingverhältnis

Für die Vermögenswerte aus Operating-Leasingverhältnissen werden die Leasingzahlungen in der Gewinn- und Verlustrechnung über die Laufzeit des Leasingvertrags auf linearer Basis berücksichtigt.

| 2.15 | Umsatzrealisierung

Umsätze werden in dem Umfang erfolgswirksam erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass dem Konzern der wirtschaftliche Nutzen aus dem Verkauf zufließt und der Erlös verlässlich bewertet werden kann. Die nachfolgenden spezifischen Ansatzkriterien sind zur Erfassung der Umsatzerlöse erforderlich.

a) Veräußerung von Waren

Erlöse entstehen beim Gefahrenübergang, also beim wirtschaftlichen Übergang der entsprechenden Risiken und Chancen auf den Käufer. Im Allgemeinen fallen sie mit der Lieferung und Annahme der verkauften Ware zusammen. Erlöse werden dann nicht verbucht, wenn erhebliche Unsicherheiten hinsichtlich des Erhalts der fälligen Gegenleistungen, der Nebenkosten oder der möglichen Rückgabe der Waren bestehen.

b) Erbringung von Leistungen

Erlöse aus Dienstleistungen werden dann ausgewiesen, wenn die Leistungen erbracht und die entsprechenden Erlöse verlässlich bewertet werden können.

c) Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen

Umsätze aus Fertigungsaufträgen werden nach der Percentage-of-Completion-Methode bilanziert, wonach die Umsätze entsprechend dem Fertigstellungsgrad ausgewiesen werden. Der Fertigstellungsgrad ergibt sich aus dem Verhältnis der bis zum Stichtag angefallenen Auftragskosten zu den insgesamt zum Stichtag geschätzten Auftragskosten. Nach der Percentage-of-Completion-Methode bilanzierte Fertigungsaufträge werden entsprechend den zum Stichtag aufgelaufenen Auftragskosten zuzüglich des sich aus dem erreichten Fertigstellungsgrad ergebenden anteiligen Gewinns bewertet.

d) Zinserträge

Zinserträge werden auf der Grundlage des ausgereichten Darlehensbetrags und der entsprechenden Zinsen zeitanteilig mit dem Effektivzinssatz abgegrenzt.

e) Vereinbarung über die Konzession von Dienstleistungen

Gemäß IFRIC 12 – Service Concession Arrangements – werden Erlöse, die im Zusammenhang mit baulichen Tätigkeiten im Rahmen einer Vereinbarung über die Konzession von Dienstleistungen (BOT-Projekt) erzielt werden, gemäß dem prozentualen Fertigstellungsgrad nach IAS 11 ausgewiesen (siehe 2.15 c). Die Umsatzerlöse im Zusammenhang mit dem Betrieb der Infrastruktur werden gemäß IAS 18 realisiert (siehe 2.15 a und b).

| 2.16 | Altersversorgungspläne

Der Konzern beteiligt sich an den nationalen Altersversorgungsplänen, wie sie im jeweiligen Tätigkeitsland gesetzlich vorgegeben sind. Die Beiträge zur nationalen Altersversorgung werden als Aufwand in der Periode verbucht, in der die entsprechenden Dienste erbracht wurden.

| 2.17 | Verzinsliche Kredite

Kredite und Darlehensverbindlichkeiten, soweit vorhanden, werden zunächst mit dem Wert angesetzt, der dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung ohne Kreditbeschaffungskosten entspricht.

Nach ihrer erstmaligen Erfassung werden die Verbindlichkeiten unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Gewinne und Verluste werden im Rahmen der Amortisation mittels der Effektivzinsmethode sowie bei Ausbuchung der Verbindlichkeiten erfolgswirksam erfasst. Als langfristig werden Verbindlichkeiten eingestuft, bei denen die Fälligkeit frühstens nach zwölf Monaten eintritt.

| 2.18 | Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes (Dienstleistungskonzessionsrechte) zugeordnet werden können, gehören zu den Anschaffungs-/Herstellungskosten dieses Vermögenswertes. Ein qualifizierter Vermögenswert ist ein Vermögenswert, für den ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um ihn in seinen beabsichtigten gebrauchs- oder verkaufsfähigen Zustand zu versetzen,

Bei der Bestimmung des Betrages der aktivierbaren Fremdkapitalkosten einer Periode werden alle Erträge von den angefallenen Fremdkapitalkosten abgezogen, die aus der vorübergehenden Anlage der für die Anschaffung/Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes erhaltenen Mitte erzielt wurden.

Andere Fremdkapitalkosten werden als Aufwand erfasst.

| 2.19 | Ausbuchung von monetären Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

a) Finanzielle Vermögenswerte, soweit vorhanden

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn:

- die vertraglichen Ansprüche auf den Erhalt von Zahlungen aus dem Vermögenswert abgelaufen sind;
- der Konzern vertragliche Ansprüche auf den Erhalt von Zahlungen aus dem Vermögenswert besitzt, jedoch die vertragliche Verpflichtung übernommen hat, diese vollständig und unverzüglich an einen Dritten weiterzuleiten; oder
- der Konzern seine Rechte auf den Erhalt von Zahlungen aus dem Vermögenswert übertragen hat und entweder (a) im Wesentlichen alle Risiken und Nutzen des Vermögenswerts übertragen hat oder (b) im Wesentlichen Risiken und Nutzen des Vermögenswerts weder übertragen noch behalten hat, sondern die Verfügungsgewalt über den Vermögenswert übertragen hat.

b) Finanzielle Verpflichtungen

Eine finanzielle Verpflichtung wird aufgelöst, wenn die Verpflichtungen aus dem Darlehensvertrag erfüllt sind, aufgehoben wurden oder ablaufen.

Wenn eine bestehende finanzielle Verpflichtung durch eine andere Verpflichtung gegenüber dem gleichen

Darlehensgeber zu erheblich unterschiedlichen Konditionen abgelöst wird oder wenn die vereinbarten Bedingungen erheblich verändert werden, dann wird eine solche Ablösung oder Veränderung als eine Auflösung der ursprünglichen Verbindlichkeit und die Erfassung einer neuen Verbindlichkeit behandelt. Die Differenz der jeweiligen Buchwerte wird erfolgswirksam ausgebucht.

| 2.20 | Steuern

Die Ertragssteuern für das Geschäftsjahr beinhalten die laufenden und die latenten Steuern. Die Ertragssteuern werden, sofern sie sich nicht auf Posten beziehen, deren Verrechnung direkt im Eigenkapital erfolgt, erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Latente Ertragssteuern werden nach der Liability-Methode bilanziert, d. h. auf Basis der temporären Differenzen zwischen Wertansätzen der im Konzernabschluss aufgeführten Buchwerte der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und der entsprechenden Steuerbilanzwerte. Für alle zu versteuernden temporären Differenzen wird eine latente Steuerverbindlichkeit bzw. werden latente Steueransprüche angesetzt, wenn kein besonderes Ansatzverbot aus den IFRS besteht.

Latente Steueransprüche und -verbindlichkeiten, soweit vorhanden, sind anhand der Steuersätze zu bewerten, deren Gültigkeit für das Jahr, in dem ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird, erwartet wird. Dabei finden die Steuersätze und -gesetze Anwendung, die am Bilanzstichtag gültig sind oder in Kürze in Kraft treten.

Latente Steueransprüche und -verbindlichkeiten, soweit vorhanden, werden aufgerechnet, wenn ein durchsetzbarer Rechtsanspruch zur Aufrechnung von laufenden Steueransprüchen und -verbindlichkeiten besteht und sich die latenten Steuern auf von derselben Steuerbehörde erhobene Ertragssteuern beziehen.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft und ggf. angepasst, wenn es eher unwahrscheinlich ist, dass die steuerbaren Gewinne ausreichen, um die latenten Steueransprüche ganz oder teilweise zu verrechnen. Noch nicht bilanzierte latente Steueransprüche werden zu jedem Bilanzstichtag neu bewertet und so weit verbucht, wie es wahrscheinlich ist, dass zukünftige steuerbare Gewinne ausreichen werden, um die latenten Steueransprüche auszugleichen.

| 2.21 | Ergebnis pro Aktie

Das Ergebnis pro Aktie betrug für 2010 € -0,07 (2009: € 0,44). Grundlage für seine Berechnung ist der Gewinn nach Steuern. Die ZhongDe Gruppe berechnet das Ergebnis pro Aktie gemäß der Vorschrift des IAS 33. Das Ergebnis pro Aktie wird auf Basis des gewichteten Durchschnitts der ausstehenden Stammaktien ermittelt. Eigene Aktien bleiben demnach mit dem Datum des Rückkaufs bei der Berechnung der Basis für das Ergebnis je Aktie unberücksichtigt. Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis pro Aktie entsprechen sich, da aufgrund fehlender potenzieller Stammaktien keine Verwässerungseffekte entstehen.

| 3 | Vereinbarungen über Dienstleistungskonzessionen

Die Tochtergesellschaften des Konzerns schlossen Vereinbarungen über Dienstleistungskonzessionen mit verschiedenen Konzessionsgebern ab. Gemäß diesen Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen hat der Konzern Müllverbrennungsanlagen (Energy-from-Waste) in der Volksrepublik China zu entwerfen und zu bauen sowie für einen Zeitraum von 30 Jahren zu betreiben. Der Konzern ist verpflichtet, die Infrastruktur in einem guten Zustand zu halten. Die Konzessionsgeber garantieren dem Konzern jährliche Mindestzahlungen aufgrund dieser Vereinbarungen, die vertraglichen Anpassungsregelungen unterliegen. Zum Ende des Konzessionszeitraums wird die jeweilige Infrastruktur nebst den zugehörigen Anlagen an den Konzessionsgeber übertragen, ohne dass hierfür eine vertragliche Gegenleistung vorgesehen ist. Im Fall einer verzögerten Zahlung der Müllentsorgungsgebühren ist der Konzern berechtigt, einen Ausgleich für die verspäteten Zahlungen zu erheben. Der Konzern ist seinerseits verpflichtet, eine Entschädigung zu leisten, wenn er den angelieferten Müll nicht gemäß der Konzessionsvereinbarung entsorgt.

Des Weiteren schloss der Konzern eine Dienstleistungskonzessionsvereinbarung über eine Müllverbrennungsanlage ab. Gemäß dieser Vereinbarung hat der Konzern eine Müllverbrennungsanlage in der Volksrepublik China zu entwerfen und zu bauen sowie für einen Zeitraum von 30 Jahren zu betreiben. Der Konzern ist verpflichtet, die Infrastruktur während des Konzessionszeitraums ordnungsgemäß zu betreiben. Der Konzessionsgeber garantiert dem Konzern jährliche Mindestzahlungen aufgrund dieser Vereinbarung, die vertraglichen Anpassungsregelungen unterliegen. Die Nutzungsdauer der Infrastruktur entspricht der des Konzessionszeitraums. Im Fall einer verzögerten Zahlung der Müllentsorgungsgebühren ist der Konzern berechtigt, einen Ausgleich für die verspäteten Zahlungen zu erheben. Der Konzern ist seinerseits verpflichtet, eine Entschädigung zu leisten, wenn er den angelieferten Müll nicht gemäß der Konzessionsvereinbarung entsorgt.

Umsatzerlöse im Zusammenhang mit den Baudienstleistungen, die im Rahmen der Errichtung der Müllverbrennungsanlagen entstehen, werden im Abschluss als immaterielle Vermögenswerte beziehungsweise als finanzielle Vermögenswerte bilanziert. Ein finanzieller Vermögenswert wird in dem Umfang angesetzt, in dem der Konzessionsnehmer als Gegenleistung für die Bauleistungen einen unbedingten vertraglichen Anspruch darauf hat, vom Konzessionsgeber oder auf dessen Anweisung einen Geldbetrag oder andere finanzielle Vermögenswerte zu erhalten. Ein immaterieller Vermögenswert wird in dem Umfang angesetzt, in dem der Konzessionsnehmer als Gegenleistung ein Recht (Lizenz) erhält, von den Nutzern der öffentlichen Dienstleistungen eine Gebühr zu verlangen.

Die Umsätze und Gewinne bzw. Verluste innerhalb des Berichtszeitraums, die durch die Erbringung der Bauleistungen gegen einen finanziellen oder immateriellen Vermögenswert entstanden sind, betreffen ausschließlich das Segment „BOT-Projekte“ und werden in der Segmentberichterstattung unter | 6 | Segmentanalyse ausgewiesen.

|4| Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betragen T€ 33.396 (2009: T€ 40.199). Eine Unterteilung der Umsatzerlöse und ihre Entwicklung nach Segmenten ist in der Segmentberichterstattung aufgeführt.

|5| Grad der Fertigstellung (Percentage-of-Completion)

Fertigungsaufträge (Construction Contracts) werden nach der Percentage-of-Completion-Methode bilanziert. Der anzusetzende Fertigstellungsgrad wird nach der Cost-to-Cost-Methode ermittelt. Der Ausweis der Aufträge erfolgt aktivisch unter „Forderungen aus PoC" bzw. bei drohenden Verlusten passivisch unter den „Verbindlichkeiten aus PoC". Soweit Anzahlungen kumulierte Leistungen übersteigen, erfolgt der Ausweis passivisch unter Verbindlichkeiten.

Der Umsatz von T€ 33.396 (2009: T€ 40.199) beinhaltet Auftragserlöse von T€ 10.652 (2009: T€ 0 Mio.) aus andauernden Produktionsaufträgen, die nach der PoC-Methode realisiert werden. Die gesamten Herstellungsaufwendungen betragen T€ 8.409 (2009: T€ 0 Mio.). Der gesamte Rohertrag beläuft sich auf T€ 2.243 (2009: T€ 0).

PoC-Forderungen und erhaltene Anzahlungen im Zusammenhang mit EPC-Projekten werden in der Bilanz wie folgt ausgewiesen:

in T€	31. Dez. 2010	31. Dez. 2009
PoC-Forderungen	10.832	0
Erhaltene Anzahlungen	-6.097	0
	4.736	**0**
davon ausgewiesen als		
- Vermögenswert (PoC-Forderungen)	4.736	0
- Verbindlichkeit (sonstige Verbindlichkeit)	0	0

Die PoC-Forderungen unterscheiden sich von den Umsatzerlösen, die auf Basis der Percentage-of-Completion-Methode ermittelt wurden, durch die abweichende Umrechnung der Vermögenswerte und Umsatzerlöse aus der funktionalen Währung RMB in die Berichtswährung EUR. Der Differenzbetrag wird im Eigenkapital (Währungsdifferenz) verbucht und wirkt sich nicht auf Gewinn und Verlust aus.

| 6 | Segmentanalyse

Segmentinformationen

Die Segmente werden auf der Grundlage interner Berichte über Bereiche des Konzerns festgelegt, die regelmäßig von dem leitenden Entscheidungsträger überprüft werden, um den Segmenten Ressourcen zuzuteilen und ihre Leistungen zu bewerten. Über das operative Geschäft wird separat in Abhängigkeit von der Art der Produkte berichtet, wobei jedes Geschäft einen strategischen Geschäftsbereich darstellt, der unterschiedliche Produkte anbietet. Die Segmentsteuerung erfolgt auf Basis des Bruttoergebnisses vom Umsatz sowie nach Auftragseingang und Auftragsbestand. Im Vorjahr wurden im Rahmen der Segmentberichterstattung auch Angaben über Segmentvermögen und Segmentverbindlichkeiten angegeben. Hiervon wurde im Geschäftsjahr 2010 nach Klarstellung im Rahmen des Annual Improvements 2009 Abstand genommen, da keine diesbezügliche regelmäßige Berichterstattung stattfindet.

a) Geschäftsbereiche

Das operative Geschäft des Konzerns ist in drei separate Segmente unterteilt:

- **Segment Verkauf von Verbrennungsanlagen für Hausmüll sowie für klinische Abfälle**
  Die ZhongDe Gruppe entwickelt, produziert und installiert Verbrennungsanlagen in China insbesondere für die Beseitigung von klinischen Abfällen und Hausmüll (gemischte Siedlungsabfälle). Auftraggeber für die Lieferung von Müllverbrennungsanlagen sind im Wesentlichen staatliche und private chinesische Unternehmen.
- **Segment EPC-Projekte (Engineering, Procurement and Construction)**
  Darüber hinaus ist die ZhongDe Gruppe als Generalunternehmer bei EPC-Projekten verantwortlich für Entwurf, Konstruktionsplanung, Beschaffung, Bau und Montage von Verbrennungsanlagen (Energy-from-Waste). Die hierfür erforderlichen Arbeiten und Dienstleistungen werden von Dritten (Subunternehmer) vorgenommen.
- **BOT/BOOT-Projekte (Build-Operate-Transfer/Build-Operate-Own-Transfer)**
  Als Investor von BOT-Projekten erstellt und betreibt die ZhongDe Gruppe auch außerhalb der EPC-Projekte Müllverbrennungsanlagen (Energy-from-Waste). Die für die Erstellung der Infrastruktur erforderlichen Arbeiten und Dienstleistungen werden von Dritten (Subunternehmer) vorgenommen.

b) Markt

Die Auftraggeber bzw. Kunden des Konzerns sind sämtlich in der Volksrepublik China („VR China“) ansässig und sämtliche Leistungen wurden bislang ausschließlich in der VR China ausgeführt. Darüber hinaus befinden sich alle der operativen Geschäftstätigkeit des Unternehmens zuzuordnenden Vermögenswerte grundsätzlich ebenfalls in der VR China. Daher entfällt eine geografische Segmentierung.

c) Grundlage der Zuordnung

Die Umsatzerlöse und Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen werden den Segmenten direkt zugeordnet. Über nicht direkt zurechenbare Aufwendungen und Erträge wird separat berichtet.

Alle internen Umsätze zwischen den Segmenten werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt und bei der Konsolidierung eliminiert.

Die folgende Tabelle zeigt die Umsatzerlöse und Ergebnisse der einzelnen Segmente des Konzerns für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2010:

Segmente

	Müll-verbrennungs-anlagen		EPC-Projekte		BOT-Projekte		Gesamtbe-trag berichts-pflichtige Segmente		Nicht zu-geordnete Ergebnisse		Konsoli-dierung		Konzern	
in T€	**2010**	2009	**2010**	2009	**2010**	2009	**2010**	2009	**2010**	2009	**2010**	2009	**2010**	2009
Umsatzerlöse	1.620	11.221	10.652	24.366	21.123	4.589	33.396	40.176	0	23	0	0	33.396	40.199
Unterneh-mensinterne Umsatzerlöse	1.948	0	0	0	0	0	1.948	0	0	0	-1.948	0	-0	0
Gesamte Umsatzerlöse	3.569	11.221	10.652	24.366	21.123	4.589	35.344	40.176	0	23	-1.948	0	33.396	40.199
Brutto-ergebnis vom Umsatz	1.135	7.098	2.243	6.782	4.000	1.139	7.378	15.019	0	14	9	0	7.387	15.033
Auftrags-eingang von Dritten	0	2.599	25.438	72.935	0	33.777	25.438	109.311	0	0	0	0	25.438	109.311
Auftrags-bestand von Dritten	1.604	2.915	88.736	68.499	67.418	79.742	157.758	151.156	0	0	0	0	157.758	151.156

in T€	**31. Dez. 2010**	31. Dez. 2009
Gesamtes Bruttoergebnis vom Umsatz	7.378	15.019
Konsolidierung	9	0
Gesamtergebnis der Gruppe	**7.387**	15.019
Nicht zuordenbare Aufwendungen des Konzerns	-6.463	-7.283
EBIT	**924**	8.018
Zinsen und ähnliche Erträge	1.813	1.141
Zinsen und ähnlicher Aufwand	959	1.423
Periodenergebnis vor Steuern	**1.777**	7.736
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.658	2.023
Konzernjahresüberschuss (+)/Konzernjahresfehlbetrag (–)	**-881**	**5.713**

Informationen über wichtige Kunden

Sämtliche Umsatzerlöse von ZhongDe wurden durch in China angesiedelte Konzerngesellschaften erzielt. Im Segment Müllverbrennungsanlagen wurden im Vorjahr Umsatzerlöse in Höhe von € 5,5 Mio. mit einem Kunden erzielt. Im Segment EPC-Projekte wurden Umsatzerlöse in Höhe von € 7,9 Mio. (2009: € 24,4 Mio.) mit einem Kunden, im Segment BOT-Projekte wurden Umsatzerlöse in Höhe von € 17,9 Mio. mit drei Kunden erzielt.

	Müllverbrennungsanlagen		EPC-Projekte		BOT-Projekte	
in Mio. €	**2010**	2009	**2010**	2009	**2010**	2009
Umsatz	0	5,5	7,9	24,4	17,9	0
Kunden	0	1	1	1	3	0

| 7 | Periodenfremdes Bruttoergebnis vom Umsatz

Der ausgewiesene Betrag resultiert im Wesentlichen aus der Schlussabrechnung des ersten Energy-from-Waste-Projektes der Gesellschaft. Das Datong-Projekt wurden Ende 2009 fertiggestellt und abgenommen, die Schlussabrechnungen mit Subunternehmern standen zum Vorjahresabschluss weitgehend noch aus. Im Rahmen der Verhandlungen mit Subunternehmern gelang es ZhongDe, Leistungsvergütungen unterhalb der Kostenschätzungen in Höhe von T€ 903 zu erzielen. Darüber hinaus fielen periodenfremde Umsatzerlöse in Höhe von T€ 260 an.

| 8 | Aufwendungen

in T€	**2010**	2009
Abschreibungen auf Sachanlagen	399	305
Abschreibungen auf Grund und Boden (Landnutzungsrechte)	49	46
Personalkosten	2.228	2.145
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	41	10
Zuführung/Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	64	-380

|9| Finanzerträge

in T€	2010	2009
Zinserträge	1.288	516
Wechselkursgewinne	525	625
	1.813	**1.141**

Die Zinserträge resultieren in Höhe von T€ 883 (2009: T€ 516) aus der Anlage von liquiden Mitteln sowie in Höhe von T€ 405 (2009: T€ 0) aus Forderungen aus BOT-Projekten.

|10| Finanzaufwendungen

in T€	2010	2009
Bankgebühren	4	4
Wechselkursverluste	837	1.419
Zinsaufwendungen	118	–
	959	**1.423**

In 2010 wurden Fremdkapitalkosten in Höhe von T€ 43 (2009: T€ 0) aktiviert; hierdurch verminderten sich die Finanzaufwendungen entsprechend. Da die Finanzierungen bezogen auf einzelne BOT-Projekte erfolgen, werden die tatsächlichen Finanzierungskosten nach IFRIC 12.22 aktiviert, soweit sie auf einen qualifizierten Vermögenswert (Dienstleistungskonzessionsrechte) entfallen.

| 11 | Immaterielle Vermögenswerte

in T€	Software	Lizenzen	Dienstleistungs-konzessions-rechte	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
31. Dezember 2009	190	30	2.860	3.080
Zugänge	2	10	4.307	4.319
Währungsumrechnungsdifferenz	22	4	405	431
31. Dezember 2010	214	44	7.572	7.830
Kumulierte Abschreibungen				
31. Dezember 2009	13	0	0	13
Zugänge	24	17	0	41
Währungsumrechnungsdifferenz	2	0	0	2
31. Dezember 2010	39	17	0	56
Restbuchwert				
31. Dezember 2009	177	30	2.860	3.067
31. Dezember 2010	175	27	7.572	7.774
Währungsumrechnungsdifferenz	20	4	405	429

in T€	Software	Lizenzen	Dienstleistungs-konzessions-rechte	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
31. Dezember 2008	36	18	1.400	1.454
Zugänge	160	13	1.560	1.733
Währungsumrechnungsdifferenz	-6	-1	-100	-107
31. Dezember 2009	190	30	2.860	3.080
Kumulierte Abschreibungen				
31. Dezember 2008	3	0	0	3
Zugänge	10	0	0	10
Währungsumrechnungsdifferenz	0	0	0	0
31. Dezember 2009	13	0	0	13
Restbuchwert				
31. Dezember 2008	33	18	1.400	1.451
31. Dezember 2009	177	30	2.860	3.067
Währungsumrechnungsdifferenz	-6	-1	-100	-107

Folgende vom Konzern unentgeltlich genutzte immaterielle Vermögenswerte wurden nicht in der Konzernbilanz aktiviert und sind mithin nicht in der vorstehenden Tabelle enthalten:

- Herr Zefeng Chen ist Eigentümer des gesamten für die Produktion notwendigen geistigen Eigentums. Gemäß der Vereinbarung vom 25. Juli 2006 wurde dieses geistige Eigentum exklusiv für die Forschung und Produktion von Fujian FengQuan Environmental Protection Equipment Co. Ltd. lizenziert.
- Dies gilt ebenso für die Marke, deren wirtschaftlicher Eigentümer die Fujian FengQuan Environmental Protection Holding Ltd. ist. Mit Vereinbarung vom 25. Juli 2006 gewährt Herr Zefeng Chen der Fujian FengQuan Environmental Protection Holding Ltd. unwiderruflich und ausschließlich das Nutzungsrecht an der Marke. Diese Gewährung erfolgt für den Geltungszeitraum des Rechtsschutzes und unentgeltlich.

|12| Grund und Boden

in T€	Landnutzungsrechte
Anschaffungs- und Herstellungskosten	
31. Dezember 2009	2.237
Zugänge	0
Abgänge	0
Währungsumrechnungsdifferenz	257
31. Dezember 2010	**2.494**
Kumulierte Abschreibungen	
31. Dezember 2009	97
Zugänge	49
Abgänge	0
Währungsumrechnungsdifferenz	12
31. Dezember 2010	**158**
Restbuchwert	
31. Dezember 2009	2.140
31. Dezember 2010	**2.336**
Währungsumrechnungsdifferenz	**245**

in T€	Landnutzungs-rechte
Anschaffungs- und Herstellungskosten	
31. Dezember 2008	2.317
Zugänge	0
Abgänge	0
Währungsumrechnungsdifferenz	-80
31. Dezember 2009	2.237
Kumulierte Abschreibungen	
31. Dezember 2008	54
Zugänge	46
Abgänge	0
Währungsumrechnungsdifferenz	-3
31. Dezember 2009	97
Restbuchwert	
31. Dezember 2008	2.263
31. Dezember 2009	2.140
Währungsumrechnungsdifferenz	-77

Die Landnutzungsrechte beziehen sich auf das Tochterunternehmen in Beijing. Über einen Zeitraum von fünf Jahren ist das Tochterunternehmen verpflichtet, eine Gesamtsumme von RMB 300 Mio. (€ 31,6 Mio.) in Anlagevermögen zu investieren, um nach Ablauf der fünf Jahre einen jährlichen Gesamtumsatz von RMB 1,2 Mrd. (€ 126,4 Mio.) und ein jährliches Ertragssteuervolumen von RMB 100 Mio. (€ 10,5 Mio.) zu erwirtschaften. Werden diese Ziele nicht erreicht, ist die ZhongDe Gruppe zur Zahlung von Vertragsstrafen in Höhe von bis zu TRMB 110 (T€ 11,6) verpflichtet.

| 13 | Sachanlagen

in T€	Maschinen und maschinelle Anlagen	Fuhrpark	Betriebs- und Geschäftsausstattung	**Gesamt**
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
31. Dezember 2009	625	1.088	384	2.097
Zugänge	36	323	80	439
Abgänge	-5	0	-4	-9
Währungsumrechnungsdifferenz	74	131	48	253
31. Dezember 2010	730	1.542	508	2.780
Kumulierte Abschreibungen				
31. Dezember 2009	269	319	122	710
Zugänge	66	254	79	399
Abgänge	-1	0	-1	-2
Währungsumrechnungsdifferenz	32	40	17	89
31. Dezember 2010	366	613	217	1.196
Restbuchwert				
31. Dezember 2009	356	769	262	1.387
31. Dezember 2010	364	929	291	1.584
Währungsumrechnungsdifferenz	42	91	31	164

in T€	Maschinen und maschinelle Anlagen	Fuhrpark	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
31. Dezember 2008	543	983	245	1.771
Zugänge	113	258	190	561
Abgänge	-9	-115	-35	-159
Währungsumrechnungsdifferenz	-22	-38	-16	-76
31. Dezember 2009	625	1.088	384	2.097
Kumulierte Abschreibungen				
31. Dezember 2008	224	174	75	473
Zugänge	55	190	60	305
Abgänge	-1	-34	-9	-44
Währungsumrechnungsdifferenz	-9	-11	-4	-24
31. Dezember 2009	269	319	122	710
Restbuchwert				
31. Dezember 2008	319	809	170	1.298
31. Dezember 2009	356	769	262	1.387
Währungsumrechnungsdifferenz	-13	-27	-12	-52

Das derzeit vom Konzern genutzte Werksgelände in Fuzhou sowie die Betriebs- und Bürogebäude werden von Fujian FengQuan Environmental Group Co. Ltd. gemietet.

Nähere Angaben hierzu befinden sich in den Anmerkungen 26 und 27.

| 14 | Anlagen im Bau

in T€	Anlagen im Bau
Anschaffungs- und Herstellungskosten	
31. Dezember 2009	5.400
Zugänge	587
Abgänge	-3
Währungsumrechnungsdifferenz	629
31. Dezember 2010	6.613
Kumulierte Abschreibungen	
31. Dezember 2009	0
Zugänge	35
Abgänge	0
Währungsumrechnungsdifferenz	1
31. Dezember 2010	36
Restbuchwert	
31. Dezember 2009	5.400
31. Dezember 2010	6.577
Währungsumrechnungsdifferenz	628

in T€	Anlagen im Bau
Anschaffungs- und Herstellungskosten	
31. Dezember 2008	4.682
Zugänge	911
Abgänge	-6
Währungsumrechnungsdifferenz	-187
31. Dezember 2009	5.400
Kumulierte Abschreibungen	
31. Dezember 2008	0
Zugänge	0
Abgänge	0
Währungsumrechnungsdifferenz	0
31. Dezember 2009	0
Restbuchwert	
31. Dezember 2008	4.682
31. Dezember 2009	5.400
Währungsumrechnungsdifferenz	-187

Die Anlagen im Bau betreffen nahezu ausschließlich das Forschungs- und Entwicklungszentrum sowie die Produktionsstätte in Beijing. Die Werthaltigkeit des Buchwerts der Anlagen im Bau wurde durch ein externes Gutachten bestätigt.

|15| Forderungen aus BOT-Projekten

in T€	Forderungen aus BOT-Projekten
Anschaffungs- und Herstellungskosten	
31. Dezember 2009	5.248
Zugänge	17.264
Abgänge	-1.449
Währungsumrechnungsdifferenz	864
31. Dezember 2010	21.927
Kumulierte Abschreibungen	
31. Dezember 2009	0
Zugänge	0
Abgänge	0
Währungsumrechnungsdifferenz	0
31. Dezember 2010	0
Restbuchwert	
31. Dezember 2009	5.248
31. Dezember 2010	21.927
Währungsumrechnungsdifferenz	864

in T€	Forderungen aus BOT-Projekten
Anschaffungs- und Herstellungskosten	
31. Dezember 2008	2.393
Zugänge	3.029
Abgänge	0
Währungsumrechnungsdifferenz	-174
31. Dezember 2009	5.248
Kumulierte Abschreibungen	
31. Dezember 2008	0
Zugänge	0
Abgänge	0
Währungsumrechnungsdifferenz	0
31. Dezember 2009	0
Restbuchwert	
31. Dezember 2008	2.393
31. Dezember 2009	5.248
Währungsumrechnungsdifferenz	-174

| 16 | Vorräte

in T€	31. Dez. 2010	31. Dez. 2009
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	435	445
Fertige Erzeugnisse	857	1.281
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe für BOT-Projekte	-	1.463
Unfertige Erzeugnisse	150	843
	1.442	**4.032**

| 17 | Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

in T€	31. Dez. 2010	31. Dez. 2009
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.140	5.641
Wertberichtigungen	-132	-60
	4.008	5.581
PoC-Forderungen	4.736	0
	8.744	5.581
Sonstige Vermögenswerte		
Sonstige Vermögenswerte	1.059	200
Geleistete Anzahlungen	9.124	3.039
Zinsforderungen	49	0
Forderungen aus Einkommenssteuern	53	0
Forderungen aus Vorsteuern	647	0
	10.933	3.239
Wertberichtigungen auf sonstige Vermögenswerte	0	0
	10.933	3.239
Nahestehende Personen		
Forderungen gegen nahestehende Personen	19	6
	19	6
	19.696	**8.826**

Alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich. Sie werden zu ihrem jeweiligen ursprünglichen Rechnungsbetrag eingebucht, der bei der Erstverbuchung dem beizulegenden Zeitwert entspricht. Die Fälligkeiten (Altersstruktur) lauten wie folgt:

in €	31. Dez. 2010	31. Dez. 2009
Nicht abgeschriebene und nicht fällige Forderungen am Bilanzstichtag	4.736	0
Fällige:		
bis zu 30 Tage	3.166	4.250
31–90 Tage	0	109
91–180 Tage	946	0
181–360 Tage	0	1.256
361–1.080 Tage	0	26
Mehr als 1.080 Tage	29	0
	8.876	**5.641**

Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen

Für jedes Geschäftsjahr werden die folgenden Verluste aus Wertminderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) erfasst:

in T€	2010	2009
Zuführung/Auflösung zu Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	64	-380
	64	**-380**

|18| Liquide Mittel

in T€	31. Dez. 2010	31. Dez. 2009
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	83.805	88.564
Finanzmittelfonds	83.805	88.564
Kurzfristige Finanzmittelanlagen (Restlaufzeit über 3 Monate) (Euro)	0	3.000
Kurzfristige Finanzmittelanlagen (Restlaufzeit über 3 Monate) (Renminbi)	22.671	20.336
	106.476	**111.899**
davon in Deutschland	516	4.072
davon in China	105.960	107.827

Guthaben bei Kreditinstituten werden mit bis zu 0,36% p.a. verzinst. Die kurzfristigen Anlagen erfolgen für Zeiträume von sechs Monaten, die vom kurzfristigen Bedarf des Konzerns an liquiden Mitteln abhängen. Sie werden mit bis zu 2,20% p.a. bei einer Einlage von T€ 22.671 (RMB 200 Mio.) verzinst.

|19| Eigenkapital

|19.1| Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der ZhongDe Waste Technology AG beträgt € 13.000.000,00 und ist eingeteilt in 13.000.000 auf den Inhaber lautende Aktien ohne Nennbetrag (Inhaberstückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils € 1,00.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der ZhongDe Waste Technology AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats in einem oder mehreren Schritten bis zum 31. Juli 2014 bis zu einem Betrag von € 6.500.000,00 durch die entsprechende Ausgabe von bis zu 6.500.000 Inhaberstückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2009). Es können jeweils Stammaktien und/oder stimmrechtslose Vorzugsaktien ausgegeben werden. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrates über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu entscheiden.

Der Vorstand der Gesellschaft wurde von der ordentlichen Hauptversammlung am 31. Juli 2009 ermächtigt, Wandelschuldverschreibungen in einem Gesamtvolumen von bis zu insgesamt € 195.000.000 gegen Gewährung von Options- oder Wandlungsrechten auf den Erwerb von bis zu insgesamt 6.500.000 Aktien auszugeben.

Die eigenen Aktien der Muttergesellschaft belaufen sich im Jahr 2010 auf einen Wert von T€ 4.104 (2009: T€ 2.408) und verteilen sich auf 347.560 Aktien (2009: 201.200 Aktien). Die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien beträgt 12.652.440 (31. Dezember 2010) entsprechend 12.798.800 (31. Dezember 2009).

|19.2| Rücklagen und Konzerngewinn

a) Kapitalrücklagen

Die in der Bilanz erfassten Beträge beziehen sich in erster Linie auf die Erlöse aus dem Börsengang 2007. Die Kapitalrücklage änderte sich im Vergleich zum letzten Jahr um T€ 700 aufgrund einer veränderten Einschätzung der steuerlichen Abzugsfähigkeit der Kosten des Börsengangs.

b) Gewinnrücklagen

Die Rücklagen betreffen das Tochterunternehmen FengQuan. Nach den Vorschriften der VR China muss eine Gesellschaft jedes Jahr 10 % des Jahresergebnisses in eine gesetzliche Rücklage einstellen, bis diese 50 % des gezeichneten Kapitals erreicht hat. Diese Rücklage kann zum Ausgleich von Verlusten herangezogen oder für eine Kapitalerhöhung verwendet werden, sofern die Rücklage dadurch nicht weniger als 25 % des gezeichneten Kapitals erreicht.

c) Konzernbilanzgewinn

Im Konzernbilanzgewinn werden die kumulierten Konzernergebnisse ausgewiesen.

Nach Beschluss durch die Hauptversammlung vom 29. Juni 2010 wurde den Aktionären eine Dividende in Höhe von € 0,15 je Aktie (T€ 1.898) gezahlt.

| 19.3 | Währungsausgleichsposten

Der Eigenkapitalposten für Währungsumrechnung dient der Erfassung der aufgelaufenen Differenzen aus der Umrechnung der funktionalen Währung ausländischer Geschäftsbetriebe in die Berichtswährung (EURO); die im Geschäftsjahr entstehenden Differenzen werden in der Gesamtergebnisrechnung im sonstigen Gesamteinkommen ausgewiesen. Aus Fremdwährungsumrechnung erfasste Umrechnungsdifferenzen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, wenn ein Verkauf von ausländischen Geschäftsbetrieben erfolgt.

| 20 | Latente Steuerverbindlichkeiten

Der Betrag basiert im Wesentlichen auf der unterschiedlichen Umsatzrealisierung in Verbindung mit den EPC- und BOT-Projekten, bei denen die Percentage-of-Completion-Methode Anwendung findet.

| 21 | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

in T€	31. Dez. 2010	31. Dez. 2009
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.729	9.398
Sonstige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Anzahlungen von Kunden	601	1.722
Rückstellungen	779	873
Umsatzsteuerverbindlichkeiten	409	1.128
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	0	112
Sonstige Verbindlichkeiten	1.596	1.619
	3.385	5.456
Nahestehende Personen		
Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären	0	19
Verbindlichkeiten gegenüber anderen nahestehenden Personen	2	18
	2	37
Verbindlichkeiten aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7	533
	19.123	**15.425**

Alle Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich. Aufgrund ihrer Kurzfristigkeit wurden die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Verbindlichkeiten nicht abgezinst. Der Vorstand betrachtet die Buchwerte als angemessene Annäherung an den beizulegenden Zeitwert.

| 22 | Rückstellungen

in T€	Instand-haltung/ Garantie	Tantiemen und Sozial-leistungen	Sonstige	Gesamt
31. Dezember 2008	346	484	0	830
Zuführungen	316	146	152	614
Verbrauch	-345	0	0	-345
Währungsumrechnungsdifferenzen	-11	-21	0	-32
31. Dezember 2009	306	609	152	1.067
Zuführungen	15	57	167	239
Verbrauch	-93	0	0	-93
Auflösung	-243	0	0	-243
Währungsumrechnungsdifferenzen	30	71	20	121
31. Dezember 2010	**15**	**737**	**339**	**1.091**

Gewährleistung

Die Rückstellungen für Gewährleistungsansprüche beruhen auf den gegenwärtigen Umsatzzahlen und den zur Verfügung stehenden Informationen sowie den Erwartungen über Gewährleistungsfälle im Rahmen der einjährigen Gewährleistungsfrist für alle verkauften Produkte.

Tantiemen und Sozialleistungen

2007 erhielt das Tochterunternehmen FengQuan den Status einer „Foreign Investment Company". Gemäß den chinesischen Gesetzen über „Foreign Investment Companies" und den Beschlüssen seitens der Gesellschaftsgremien des Tochterunternehmens wurde 1% des Jahresüberschusses nach lokalem chinesischem Recht für Tantiemen und Sozialleistungen zurückgestellt. Diese Rückstellung kann nur für Vorsorgeleistungen der Angestellten in Anspruch genommen werden.

Sonstige

Die Rückstellung bezieht sich auf potenzielle Vertragsstrafen in Verbindung mit BOT-Projekten wegen Terminüberschreitungen.

| 23 | Langfristige Verbindlichkeiten

in T€	31. Dez. 2010	31. Dez. 2009
Bankdarlehen	10.524	0
Gesamt	**10.524**	**0**

Mit Vereinbarungen vom 21. Oktober 2010 hat der Konzern zur Finanzierung von zwei BOT-Projekten Darlehensverträge abgeschlossen. Die Vertragsvolumina für die Projekte Kunming und Xianning betragen RMB 120 Mio. bzw. RMB 90 Mio. Bei einer Laufzeit von 60 Monaten liegt der monatliche Zinssatz für die beiden Projekte bei 0,51667%. Unter Berücksichtigung von Servicegebühren sowie einbehaltenen Sicherheiten beträgt der Effektivzinssatz jeweils 11,5% p. a.

| 24 | Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die wesentlichen Bestandteile des Aufwands für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind folgende:

in T€	2010	2009
Laufende Ertragsteuer im Berichtsjahr	-984	-1.336
Latente Steuern		
- aufgrund von Steuersatzsenkungen	0	0
- aus temporären Differenzen	-2.135	-357
- aufgrund von Verlustvorträgen	461	-330
	-1.674	-687
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	**-2.658**	**-2.023**

Im Folgenden wird die Überleitung des Steueraufwands dargestellt:

in T€	2010	2009
Ergebnis vor Steuern	1.777	7.736
Durchschnittlicher Gesamtsteuersatz	25 %	25 %
Erwarteter Ertragsteueraufwand	444	1.934
Effekte aus Steuersatzdifferenzen	-431	-628
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	2.997	803
Steuerfreie Erträge	-72	-724
Ansatz und Bewertung von latenten Steuern	-196	617
Steuerzahlungen voriger Jahre	6	0
Sonstige Effekte	-90	21
	2.658	**2.023**
Konzern-Steuersatz	**149,6 %**	**26,2 %**

Die Darstellung für das Vorjahr wurde hinsichtlich der in den Zeilen ausgewiesenen Beträge angepasst.

Anwendbarer Steuersatz: Der übliche chinesische Steuersatz beträgt 25 %. Das in der VR China tätige Tochterunternehmen Fujian FengQuan Environmental Protection Holding Co. Ltd. war in den Jahren 2007 und 2008 aufgrund seines Status als Gesellschaft im ausländischen Besitz (FOE) vollständig von Ertragsteuern befreit. Das Tochterunternehmen hat einen Anspruch auf eine 50 %ige Reduzierung des regulären Steuersatzes (25 %) für die darauf folgenden drei Jahre ab 2009, so dass der anzuwendende Steuersatz mithin für diesen Zeitraum 12,5 % beträgt.

Die Höhe der steuerlichen Verlustvorträge, für die keine latenten Steuerforderungen berücksichtigt wurden, beträgt rd. € 0,9 Mio. (2009: € 4,2 Mio.). Von diesem Betrag können € 0 Mio. (2009: € 2,2 Mio.) unbeschränkt vorgetragen werden. Der Restbetrag kann für einen begrenzten Zeitraum von fünf Jahren vorgetragen werden.

Auf steuerpflichtige temporäre Differenzen in Höhe von € 2,1 Mio. (€ 1,7 Mio. im Vorjahr) im Zusammenhang mit Anteilen an Konzernunternehmen wurden keine passiven latenten Steuern bilanziert, da eine Umkehrung der Differenzen in absehbarer Zeit nicht erfolgen wird. Im Zusammenhang mit geplanten Gewinnausschüttungen wurde im Vorjahr der anfallende deutsche Steueraufwand in Höhe von T€ 82 im Rahmen der latenten Steuern passiviert.

Im Konzern bestehen aktive latente Steuern in Höhe von T€ 433, deren Realisierung vom Entstehen zukünftiger zu versteuernder Ergebnisse abhängt, die höher als die Ergebniseffekte aus der Auflösung bestehender zu versteuernder temporärer Differenzen sind. Aufgrund von bestehenden EPC-Projektverträgen, bei denen nach der PoC-Methode im laufenden Jahr erste Umsatzerlöse generiert wurden, bestehen keine Zweifel an der Werthaltigkeit der aktiven latenten Steuern.

Latente Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beziehen sich auf das Folgende:

in T€	31.12.2010		31.12.2009	
	Aktive latente Steuer nach Sachverhalten	Passive latente Steuer nach Sachverhalten	Aktive latente Steuer nach Sachverhalten	Passive latente Steuer nach Sachverhalten
Anlagen im Bau	4.814	0	1.339	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	51	0	0	0
Dienstleistungskonzessionsrechte	0	1.609	0	628
Forderungen aus BOT-Projekten	0	5.482	0	1.521
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16	1.184	7	0
Rückstellungen	2	0	38	0
Vorräte	2.134	0	0	0
Sonstige Vermögenswerte und Anzahlungen	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten und Anzahlungen	0	1.524	218	0
Verlustvorträge	1.316	0	133	0
Summe	8.333	9.799	1.735	2.149
Saldierung	-7.573	-7.573	-1.556	-1.556
Bilanzansatz	**760**	**2.226**	**179**	**593**

Die Darstellung für das Vorjahr wurde hinsichtlich der in den Spalten ausgewiesenen Beträge angepasst.

| 25 | Mitarbeiter/Leistungen an Arbeitnehmer

	2010	2009
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl im Konzern		
Management und Verwaltung	191	137
Forschung und Entwicklung	30	28
Produktion	116	97
Vertrieb	68	113
	405	**375**

in T€	2010	2009
Zusammensetzung der Personalkosten		
Löhne und Gehälter	1.768	1.725
Sozialversicherung	306	232
Vorsorgeleistungen	98	98
Aufwendungen für Altersversorgung	56	90
	2.228	**2.145**

Altersversorgungspläne

Die Mitarbeiter des Konzerns sind, sofern sie Bürger der Volksrepublik China sind, in der staatlichen Rentenversicherung versichert, die von den lokalen chinesischen Behörden verwaltet wird. Der Konzern muss zur Finanzierung der Altersversorgung einen bestimmten Prozentsatz seiner Lohnkosten an Altersversorgungspläne abführen. Dieser Beitrag zur Altersversorgung ist die einzige Verpflichtung des Konzerns in Bezug auf die Rentenversicherung. Die Verpflichtung des Konzerns ist betragsmäßig begrenzt. Es handelt sich somit um eine beitragsorientierte Zusage. Als Aufwand wurden in 2010 T€ 110 und in 2009 T€ 66 erfasst.

| 26 | Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

Verpflichtungen aus operativem Leasing

Der Konzern mietet verschiedene Betriebs- und Bürogebäude im Rahmen von unkündbaren Mietverträgen (Operating-Leasingverträge) an. Die Verträge haben unterschiedliche Konditionen und Verlängerungsoptionen. Der Konzern unterliegt keinen Beschränkungen, solche Verträge abzuschließen. Die jedes Geschäftsjahr in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwendungen erfassten operativen Leasingzahlungen lauten wie folgt:

in T€	2010	2009
Leasingaufwendungen	368	343

Die künftigen Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Verträgen lauten zum 31. Dezember 2010 wie folgt:

in T€	31. Dez. 2010	31. Dez. 2009
bis zu einem Jahr	355	283
zwischen 1 und 5 Jahren	858	792
mehr als 5 Jahre	953	629
	2.146	**1.704**

Eventualverbindlichkeiten

Fujian FengQuan hatte im Jahr 2009 eine Dividende in Höhe von € 10,0 Mio. an ihre Muttergesellschaft in Hongkong ausgeschüttet, die sich aus in den Jahren 2007 und 2006 erzielten Jahresüberschüssen zusammensetzt. Gemäß den Steuergesetzen der Volksrepublik China sind vor dem Jahr 2008 erzielte Jahresüberschüsse von der EIT (Enterprise Income Tax) befreit, wenn sie im Jahr 2008 oder danach ausgeschüttet werden. Um in den Genuss der Steuerbefreiung zu kommen, muss Fujian FengQuan jedoch bei den zuständigen Steuerbehörden einen Antrag auf Genehmigung der Befreiung von der EIT stellen, wenn eine entsprechende Verpflichtung zur Zahlung der Dividende passiviert oder der entsprechende Betrag tatsächlich gezahlt wird. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses 2009 war die Genehmigung noch nicht erteilt, so dass im Falle einer Nichtgenehmigung Quellensteuern in Höhe von € 1,0 Mio. angefallen wären. Im Jahr 2010 wurde in Höhe der gezahlten Dividende von € 5,0 Mio. eine entsprechende Befreiung gewährt, so dass zum 31. Dezember 2010 nur noch Eventualverbindlichkeiten in Höhe von € 0,5 Mio. bestehen.

| 27 | Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen

Eine Gesellschaft oder eine natürliche Person wird im Konzernabschluss als nahestehende Person bezeichnet, wenn

- sie direkt oder indirekt die Möglichkeit besitzt, Kontrolle oder erheblichen Einfluss auf die operativen oder finanziellen Entscheidungen des Konzerns auszuüben, oder der Konzern umgekehrt Kontrolle oder erheblichen Einfluss auf diese Gesellschaft oder Person ausübt; oder

- sie einer gemeinsamen Kontrolle oder einem gemeinsamen erheblichen Einfluss unterliegt.

Informationen zu nahestehenden Personen

Name der nahestehenden Personen	Beziehung	Stadt, Provinz, Land
Chen, Zefeng	CEO, Mehrheitsaktionär	Fuzhou, Fujian, China
Fujian FengQuan Environmental Protection Group Co. Ltd.	Zefeng Chen zuzurechnendes Unternehmen	Fuzhou, Fujian, China
Fujian FengQuan Guotou Environmental Protection Co. Ltd.	Zefeng Chen zuzurechnendes Unternehmen	Fuzhou, Fujian, China
Fujian Fuquan Boiler Co. Ltd.	Zefeng Chen zuzurechnendes Unternehmen	Fuzhou, Fujian, China
Fujian FengQuan Culture Propagation Co. Ltd.	Zefeng Chen zuzurechnendes Unternehmen	Fuzhou, Fujian, China
Quanzhou Qingmeng Water Treatment Co. Ltd.	Zefeng Chen zuzurechnendes Unternehmen	Quanzhou, Fujian, China
Zhuji FengQuan Lipu Solid Waste Disposal Limited	Zefeng Chen zuzurechnendes Unternehmen	Lipu, Zhejiang, China
Xinjiang Hutubi FengQuan Sewage Treatment Co. Ltd.	Zefeng Chen zuzurechnendes Unternehmen	Xinjiang, Hutubi, China
China FengQuan Group Co. Ltd. (Hongkong)	Zefeng Chen zuzurechnendes Unternehmen	Hongkong, China
China Environmental Protection Industry (Holding) Group Co. Ltd. (Hongkong)	Zefeng Chen zuzurechnendes Unternehmen	Hongkong, China
Singapore Jinsheng Fruit & Vegetable Co. Ltd.	Zefeng Chen zuzurechnendes Unternehmen	Singapur
Xinjiang Miquan Sewage Treatment Co. Ltd.	Zefeng Chen zuzurechnendes Unternehmen	Miquan, Xinjiang, China

a) Kauf und Verkauf von Gütern

Die folgenden Geschäftsvorgänge wurden im Geschäftsjahr zwischen dem Konzern und nahestehenden Personen abgewickelt:

in T€	2010	2009
Nahestehende Personen		
Miete, Wasser- und Elektrizitätskosten mit nahestehenden Personen	114	152
Einkauf von Waren bei nahe stehenden Personen	0	205

Sowohl der Verkauf von Gütern als auch die Vermietung von Produktionsanlagen an nahestehende Personen erfolgten zu Marktpreisen.

b) Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen

in T€	31. Dez. 2010	31. Dez. 2009
Forderung gegen nahestehende Personen		
Sonstige	19	6
	19	6
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen		
aus Lieferungen und Leistungen	0	18
Sonstige	2	19
	2	**37**

c) Vergütung des leitenden Managements

in T€	2010	2009
Leitendes Management des Konzerns	61	117

| 28 | Offenlegung von Finanzinstrumenten

Die Finanzinstrumente des Konzerns umfassen zum Bilanzstichtag Guthaben bei Kreditinstituten und andere liquide Mittel, bestimmte kurzfristige sonstige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die wesentlichen Risiken, die aus diesen Finanzinstrumenten resultieren, betreffen das Liquiditäts- sowie das Zins- und Wechselkursrisiko.

Angaben gemäß IFRS 7

Buchwerte, erfasste Beträge und beizulegende Zeitwerte nach Kategorien: in T€	Kategorie gemäß IAS 39	**Buchwert 31. Dez. 2010**	Nach IAS 39 in der Bilanz zu fortgeführten Anschaffungskosten erfasste Beträge	Buchwert 31. Dez. 2009	Nach IAS 39 in der Bilanz zu fortgeführten Anschaffungskosten erfasste Beträge
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	8.744	8.744	5.581	5.581
Forderungen aus BOT-Projekten	LaR	21.927	21.927	5.248	5.248
Sonstige Vermögenswerte und Anzahlungen	LaR	10.933	10.933	3.239	3.239
Forderungen gegen nahestehende Personen	LaR	19	19	6	6
Liquide Mittel	LaR	106.476	106.476	111.899	111.899
Langfristige Verbindlichkeiten	FLAC	10.524	10.524	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	15.729	15.729	9.398	9.398
Sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	2.976	2.976	4.214	4.214
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen		2	2	37	37
davon: Zusammengefasste Summen entsprechend den Kategorien nach IAS 39:					
liquide Mittel und Forderungen (loans and receivables, LaR)		148.099	148.099	125.973	125.973
finanzielle Verbindlichkeiten bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten (financial liabilities measured at amortized cost FLAC)		29.230	29.230	13.649	13.649

Liquide Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen und Forderungen gegen nahestehende Personen sind überwiegend kurzfristig. Deshalb entsprechen ihre Buchwerte zum Bilanzstichtag annähernd den beizulegenden Zeitwerten, die mit Hilfe von in aktiven Märkten notierten Preisen bestimmt werden (Level 1 der Fair-value-Hierarchie gemäß IFRS 7).

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Finanzverbindlichkeiten sind ebenfalls überwiegend kurzfristig; die Buchwerte entsprechen annähernd den beizulegenden Zeitwerten (Level 1 der Fair-value-Hierarchie gemäß IFRS 7).

Gewinn/Verlust:		Netto-Gewinn/(-Verlust)	
in T€	Aus Zinsen	**2010**	2009
Liquide Mittel und Forderungen			
– Mit der Effektivzinsmethode berechnet	405	**405**	0
– Andere Beträge, die nicht mit der Effektivzinsmethode berechnet werden	883	**883**	516
– Wertminderungsaufwendungen	0	**-64**	380
	1.288	**1.224**	896
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten			
– Mit der Effektivzinsmethode berechnet	-118	**-118**	0
	-118	**-118**	**0**

Die Zinsen aus Finanzinstrumenten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die Wertberichtigungen für Finanzinstrumente wurden offen mit den Buchforderungen und sonstigen Forderungen verrechnet. Sie haben sich wie folgt entwickelt:

in T€	**2010**	2009
Am 31. Dezember 2009	60	445
Zuführung	64	0
Auflösung	0	-380
Währungsumrechnungsdifferenzen	8	-5
Am 31. Dezember 2010	**132**	**60**

| 29 | Ziele und Strategien des finanziellen Risikomanagements

Der Konzern ist Zins- und anderen Marktrisiken ausgesetzt, die sich aus dem üblichen Geschäftsablauf ergeben. Der Konzern besitzt oder emittiert zu Handelszwecken oder zur Absicherung gegen eventuelle Zins- und Wechselkursschwankungen keine derivativen Finanzinstrumente.

a) Kreditrisiko (Ausfallrisiko)

Das Kreditrisiko betrifft potenzielle Verluste aus der Nichterfüllung von Verträgen durch Vertragspartner. Der Konzern hat sich dazu verpflichtet, Verträge nur mit Vertragsparteien einwandfreier Bonität abzuschließen, deren Bilanzen regelmäßig ausgewertet werden.

Das Kreditrisiko des Konzerns bezieht sich vorrangig auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen. Barmittel werden bei Finanzinstitutionen bester Bonität angelegt. Die ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen werden unter Abzug von Wertberichtigungen bilanziert. Die Höhe der Wertberichtigungen für überfällige Forderungen wird vom Vorstand auf Basis der aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen abgeschätzt.

Der Buchwert des Finanzvermögens abzüglich der Wertberichtigungen für überfällige Forderungen in der Bilanz repräsentiert gleichzeitig das maximale Kreditrisiko des Konzerns. Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte betragen zum 31. Dezember 2010 T€ 148.099 (Vorjahr: T€ 125.973).

Die Forderungen gegenüber Vertragspartnern sind nicht so hoch, dass sie außerordentliche Risikokonzentrationen begründen würden. Ausfallrisiken wird durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

b) Zinsrisiko

Zinsrisiken entstehen durch potenzielle Veränderungen der Zinssätze, die sich im laufenden Berichtszeitraum und in den kommenden Jahren negativ auf den Konzern auswirken könnten.

Mit Ausnahme der Guthaben bei Kreditinstituten verfügt der Konzern über keine weiteren wesentlichen verzinslichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die Zinsänderungsrisiken ausgesetzt sind. Bei den verzinslichen Aktiva handelt es sich vornehmlich um kurzfristige Bankeinlagen. Ein überwiegender Teil des Ergebnisses und des operativen Cashflows des Konzerns ist im Wesentlichen unabhängig von Veränderungen der Marktzinssätze. Der Konzern verpflichtet sich, seine Kreditaufnahmen zu festen Zinssätzen abzusichern.

Wäre das Zinsniveau um jeweils 100 Basispunkte höher oder niedriger gewesen, wäre das Finanzergebnis aufgrund der Anlagestrategie des Konzern um rd. T€ 200 (Vorjahr: rd. T€ 50) höher (niedriger) ausgefallen.

c) Wechselkursrisiko

Als Wechselkursrisiko wird das Risiko bezeichnet, das durch Veränderungen der Wechselkurse gegenüber der funktionalen Währung bzw. der Berichtswährung entsteht und sich auf das Finanzergebnis des Konzerns sowie dessen Cashflow auswirkt. Der ganz überwiegende Teil von Transaktionen des Konzerns wird in RMB abgewickelt, ebenso die Erfassung sämtlicher verzinslicher Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Unternehmens. Aus diesem Grunde sind Wechselkursveränderungen mit Auswirkungen auf das Finanzergebnis des Konzerns sowie dessen Cashflow begrenzt. Wesentliche Wechselkursrisiken ergeben sich aus der Umrechnung des Konzernabschlusses in die Berichtswährung EURO. Die aus Wechselkursveränderungen resultierenden Effekte werden erfolgsneutral im Gesamtergebnis erfasst.

d) Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ergibt sich aus der Möglichkeit, dass der Konzern seine Zahlungsverpflichtungen gegenüber Vertragsparteien nicht erfüllen kann. Der Konzern überwacht und unterhält einen Bestand liquider Mittel, den der Vorstand zur Finanzierung des operativen Geschäfts des Konzerns und zum Ausgleich von Schwankungen im Cashflow als notwendig erachtet.

Die folgende Fälligkeitsanalyse der finanziellen Verbindlichkeiten (vertraglich vereinbarte und diskontierte Zahlungen) zeigt den Einfluss auf die Liquiditätssituation des Konzerns:

	31. Dez. 2010				31. Dez. 2009			
in T€	2011	2012	2013 bis 2015	ab 2016	2010	2011	2012 bis 2014	ab 2015
Bankdarlehen	3.087	3.284	4.818	0	0	0	0	0
Gesamt	**3.087**	**3.284**	**4.818**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

e) Marktwerte

Die Buchwerte der Finanzvermögenswerte und Finanzverbindlichkeiten entsprechen in etwa ihren Marktwerten.

| 30 | Weitere Erläuterungen zum Kapitalmanagement

Die ZhongDe Gruppe verfolgt grundsätzlich das Ziel, die Eigenkapitalbasis nachhaltig zu sichern und eine angemessene Rendite auf das eingesetzte Kapital zu erwirtschaften. Es wird eine hohe Eigenkapitalquote angestrebt, da dies die Unabhängigkeit und Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens unterstützt. Ebenfalls wird angestrebt, die Unternehmensfortführung der operativen Gesellschaften sicherzustellen und sowohl organisches als auch anorganisches Wachstum zu finanzieren. Zum 31. Dezember 2010 lag die Eigenkapitalquote des Konzerns bei 80% (Vorjahr: 88%). Die in den Geschäftsjahren 2009 und 2010 erzielte Eigenkapitalrendite – das Verhältnis aus dem Ergebnisanteil der ZhongDe-Aktionäre am Konzernergebnis zum Eigenkapital zum Bilanzstichtag – betrug -0,7% bzw. 4,6%

| 31 | Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder

Vorstand

Herr Chen Zefeng	CEO, Fuzhou, VR China, Kaufmann
Herr Wang Jiuhua	CFO, Beijing, VR China, Kaufmann, seit 1. Juli 2009
Frau Lin Na	CFO, Fuzhou, VR China, Kauffrau, bis 30. Juni 2009

Aufsichtsrat

Herr Hans-Joachim Zwarg (Vorsitzender)	Kaufmann, Sierksdorf, Deutschland
Herr Prof. Dr. Bernd Neukirchen (stellvertretender Vorsitzender)	Berater, Essen, Deutschland
Herr Feng-Chang Chang	Unternehmensberater/CPA, Taiwan (ab 1. Dezember 2010)
Herr Dr. Quan Hao	Wissenschaftler und Umwelttechnikingenieur, Beijing, VR China (bis 30. November 2010)

Herr Zwarg ist Mitglied der Aufsichtsräte von
- HanseYachts AG, Greifswald, Deutschland
- Asian Bamboo AG, Hamburg, Deutschland (Vorsitzender)

Herr Feng-Chang Chang ist Non-Executive Director von
- Yamada Green Resources Ltd., Singapur

| 32 | Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Vorstand

Für das Geschäftsjahr 2010 erhielten die Vorstandsmitglieder folgende fixe Vergütungen; darüber hinaus besaßen sie keinen weiteren Anspruch auf zusätzliche, insbesondere erfolgsabhängige Vergütungen:

in T€	2010	2009
Zefeng Chen	14	18
Na Lin (bis 30.06.2009)	0	7
Jiuhua Wang (ab 01.07.2009)	20	7
	34	**32**

Aufsichtsrat (fixe Vergütungen)

in T€	2010	2009
Hans-Joachim Zwarg	71	71
Prof. Dr. Bernd Neukirchen	54	54
Dr. Quan Hao (bis 30.11.2010)	14	15
Feng-Chang Chang (ab 01.12.2010)	1	0
	140	**140**

| 33 | Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 21. April 2011 gemäß § 161 AktG erklärt, dass den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" entsprochen wurde. Sie haben auch erklärt, welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden. Die Erklärung wurde den Aktionären auf der Website der Gesellschaft unter www.zhongde-ag.com/investor_relations/corporate_governance.html zugänglich gemacht.

| 34 | Anteilsbesitz an der ZhongDe Waste Technology AG

- 50,8 % Zefeng Chen
- 37,8 % Streubesitz
- 8,3 % 9998 Holding Ltd.
- 3,1 % eigene Aktien (Treasury-Aktien)*

* Zum 28. April 2011.

| 35 | Abschlussprüfung

Für das Geschäftsjahr 2010 wurde die BDO AG („BDO“) für die ZhongDe Waste Technology AG und den Konzern als Abschlussprüfer bestellt. Die folgende Tabelle liefert einen Überblick über die im Geschäftsjahr als Aufwand erfassten Honorare (einschließlich Auslagen und Umsatzsteuer, sofern zutreffend):

in T€	2010	2009
Abschlussprüfung	296	258
Sonstige Bestätigungsleistungen	135	113

| 36 | Vorschlag zur Gewinnverwendung bei der ZhongDe Waste Technology AG

Bilanzgewinn

Vorstand und Aufsichtsrat werden bei der Jahreshauptversammlung vorschlagen, aus dem Bilanzgewinn der ZhongDe Waste Technology AG in Höhe von T€ 5.748, wie im deutschen Abschluss angegeben, € 0,15 je Aktie auszuschütten und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

| 37 | Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde entsprechend IAS 7 erstellt und weist die Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit, aus der Investitionstätigkeit und aus der Finanzierungstätigkeit aus. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit wird mithilfe der indirekten Methode dargestellt, während die Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit mit der direkten Methode dargestellt werden. Die Finanzmittel setzen sich aus liquiden Mitteln wie zum Beispiel kurzfristigen Einlagen mit einer Restlaufzeit von nicht mehr als drei Monaten zusammen.

| 38 | Ereignisse nach Abschluss des Geschäftsjahres

Zur Finanzierung eines BOT-Projektes hat der Konzern in 2011 einen Darlehensvertrag über RMB 100 Mio. abgeschlossen. Die Laufzeit des Darlehensvertrages beträgt 114 Monate. Das Darlehen ist mit 7,48 % p. a. zu verzinsen. In Abhängigkeit von der Veränderung des Leitzinses der chinesischen Zentralbank erfolgen Zinsanpassungen. Das Darlehen ist in steigenden Jahresraten zu tilgen.

Weitere Ereignisse nach Abschluss des Geschäftsjahres liegen nicht vor.

Versicherung des Vorstands

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hamburg, 27. April 2011

Zefeng Chen
Vorsitzender des Vorstands (CEO)

William Jiuhua Wang
Finanzvorstand (CFO)

Bestätigungsvermerk

Wir haben den von der ZhongDe Waste Technology AG, Hamburg, aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang, sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, 28. April 2011

BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Zemke
Wirtschaftsprüfer

Brandt
Wirtschaftsprüfer

Glossar

Automatisches Steuersystem für vertikale Hausmüllverbrennungsanlage:
Gerät zur automatischen Steuerung des normalen Betriebs einer Hausmüllverbrennungsanlage.

BOO:
„Build, Own, Operate". Der Staat erteilt dem Auftragnehmer die Konzession für den Bau und Betrieb des Projekts für eine unbegrenzte Betriebsdauer, wobei das Projekt nicht von der Regierung übernommen wird.

BOT:
„Build, Operate, Transfer". Der Staat erteilt dem Auftragnehmer die Konzession für den Bau und Betrieb des Projekts für einen vertraglich festgelegten Zeitraum. Nach Ablauf der Konzessionsdauer wird das Projekt vom Staat übernommen.

BT-Projekt:
„Build, Transfer". Der Auftragnehmer als Inhaber der Konzession ist für den Bau des Projekts verantwortlich. Nach der Fertigstellung wird das Projekt vom Staat übernommen.

Doppelschleifen-Pyrolyseverfahren:
Spezialverfahren für Hausmüll mit einem niedrigen Heizwert und hohen Wassergehalt.

Drehrohrofen:
weit verbreitete Verbrennungsanlage für flüssige und feste Industrieabfälle. Das Ofenrohr ist in Form eines rotierenden Zylinders waagerecht angeordnet, am Boden des Ofens befinden sich zwei Brennkammern.

EIA:
„Environmental Impact Assessment", Umweltverträglichkeitsprüfung.

EPC:
„Engineering, Procurement, Construction". Der Auftragnehmer übernimmt alle Vorleistungen für das Projekt, wie Entwurf, Einkauf, Herstellung, Bau und Inbetriebnahme. Darüber hinaus ist der Auftragnehmer auch für die Qualität, die pünktliche Fertigstellung und die Sicherheit des Projekts verantwortlich.

Fünfjahresplan:
Instrument zur Planung der volkswirtschaftlichen Entwicklung. Die chinesische Regierung strukturiert die Wirtschaftsplanung seit 1953 in Fünfjahresplänen.

IPO:
„Initial Public Offering", Börsengang.

Katalytische Oxidation:
eine chemische Reaktion. Der Katalysator dient zur Oxidation organischer Schadstoffe.

MEP:
„Ministry of Environmental Protection", Chinesisches Umweltschutzministerium.

MW:
1 MW = 1.000 kW.

Notverbrennungsanlage:
Beim Eintritt eines Notfalls werden die Verbrennungsanlagen zur Entsorgung des Sondermülls verwendet.

NPC:
„National People's Congress", Nationaler Volkskongress.

Oberflächenfilter–Rohrträgerplattenbohrung:
dient zur Befestigung des Filtermediums und Kiels.

Primärsektor:
Landwirtschaft.

Pyrolytische Verbrennungsanlage:
Der Abfall wird unter Sauerstoffabschluss zersetzt, um ein brennbares Gas zu erzeugen.

RMB:
chinesische Währung.

Rostfeuerungsanlage:
Der Abfall wird auf dem Rost verbrannt. Rostfeuerungsanlagen werden weiter in Bauformen mit festen und beweglichen Rostelementen unterteilt.

Schlammverbrennungstechnologie:
Entgiftung, Reduktion und Aufbereitung von Schlamm durch Verbrennung.

Sekundärsektor:
Fertigungsindustrie.

SEPA:
„State Environmental Protection Administration", Chinesische Umweltschutzbehörde.

SKR:
Selektive katalytische Reduktion, ein Verfahren zur Eindämmung der Dioxinemissionen.

Stromerzeugung durch Hausmüllvergasung:
Das brennbare Gas aus der Vergasung organischer Hausmüllbestandteile wird zur Erzeugung von Strom genutzt.

Tertiärsektor:
Dienstleistungsindustrie und andere Branchen.

Verbraucherpreisindex – Consumer Price Index (CPI):
eine statistische Kennzahl für die durchschnittliche Preisentwicklung eines definierten Korbs mit Waren und Dienstleistungen, die von der städtischen Bevölkerung gekauft werden.

Vertikale Verbrennungsanlage:
senkrechte Verbrennungsanlage aus einem feuerfesten Stahlbehälter mit dem Vorteil eines geringen Platzbedarfs und vielfältiger Anpassungsmöglichkeiten.

VRC:
Volksrepublik China.

Wirbelschichtverbrennungsanlage:
in der Industrie weit verbreiteter Verbrennungsanlagentyp. Er nutzt den Vorteil der Eigenschaften von Sand (gleichmäßige Wärmeübertragung und -aufnahme), um eine 100 %ige Verbrennung zu erreichen.

Ansprechpartner

ZhongDe Waste Technology AG
William Jiuhua Wang
Mitglied des Vorstands und CFO
5F/L Hezhan Plaza
No. 79 Banjing Rd.
Haidian District
Peking, PRC: 100089
China (PRC)
E-Mail: william.jw@zhongdetech.com
www.zhongde-ag.com

Kirchhoff Consult AG
(Beratung für Finanzkommunikation)
Herrengraben 1
20459 Hamburg
Tel.: +49 (0)40 609186 0
Fax: +49 (0)40 609186 60
E-Mail: ir@zhongde-ag.de
www.kirchhoff.de

ZhongDe Waste Technology AG
Ying Sun
Assistant Investor Relations Manager
Herriotstr. 1
60528 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (0)69 67733 122
Fax: +49 (0)69 67733 200
E-Mail: ying.sun@zhongde-ag.de

Download
Dieser Geschäftsbericht steht Ihnen in deutscher und englischer Sprache auf den Webseiten www.zhongde-ag.de und www.zhongde-ag.com zum Download zur Verfügung.

Impressum

Herausgeber
ZhongDe Waste Technology AG
20355 Hamburg
Tel.: +49 (0)40 37644 745
Fax: +49 (0)40 37644 500
www.zhongde-ag.de

Konzept und Gestaltung
Kirchhoff Consult AG, Hamburg
www.kirchhoff.de

Druckerei
Druckerei Fritz Kriechbaumer, München

Finanzkalender

2. Mai 2011
Veröffentlichung Jahresabschluss 2010

31. Mai 2011
Zwischenbericht zum 1. Quartal 2011

28. Juni 2011
Ordentliche Hauptversammlung

31. August 2011
Zwischenbericht zum 1. Halbjahr 2011

November 2011
Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt am Main

30. November 2011
Zwischenbericht zum 3. Quartal 2011

ZhongDe Waste Technology AG

Herriotstr. 1
60528 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (0)69 67733 122
Fax: +49 (0)69 67733 200
www.zhongde-ag.com